



Von **Kinder-, Männer-** **und Seniorenspielplätzen**

Of Children's, Men's and Senior Citizens' Playgrounds

ACTIVITY

Interview mit / with
Prof. Dr. Renate Zimmer
(Universität / University Osnabrück)

SHOWROOM

Federtiere: Jede Menge Wippvergnügen!
Bouncing spring toys for endless fun!

TOWNHALL

Stadtplanung / Urban Planning –
Shared Space in Bohmte

Discover the world of play



eibe

Ihren Spielpark
planen wir gerne.

ibondo Western - NEU



eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

Industriestr. 1 • D-97285 Röttingen

Tel.: +49-(0)93 38/89-0 • Fax: +49-(0)93 38/89-199

E-Mail: eibe@eibe.de • www.eibe.net

worldwide: www.eibe.nl • www.eibe.co.uk • www.eibe.ch • www.eibe.at



Das P@L-Team (v.l.n.r.):
Thomas Müller,
Olaf Kortenhoff,
Jennifer Weng,
Heike Göbel,
Kerstin Schoop,
Heinz-Jürgen Witzke

Pragmatische Unabhängigkeit

Es ist ein uralter Witz – aber er verliert niemals an Aktualität. Ein Mann fährt auf der Autobahn und hört im Radio die Durchsage: „Achtung! Ein Geisterfahrer auf der A2.“ Und der Mann schüttelt den Kopf und denkt: „Einer? Hunderte!“ So ist das nun mal, wenn Menschen in Außenseiterpositionen geraten oder sich selbst dorthin lenken: Sie sehen sich auf der richtigen Seite des Lebens. Die anderen auf der falschen. Interpretieren alles, komplett alles, als Bestätigung ihrer eigenen Position. Aber: Was wir nicht brauchen, sind Menschen, immer wieder gerne auch in verantwortlicher Position, die angesichts von Hunderten ihnen auf ihrer Spur entgegenfliegender Autos noch immer der Überzeugung sind, auf dem richtigen Weg zu sein. Der Pragmatiker sagt sich dann: Egal, wer recht hat, ich kehre um.*

Olaf Kortenhoff und Thomas Müller sind zu pragmatischen Denkweisen durchaus in der Lage, sind umgekehrt und gründeten ihre eigene Fachzeitschrift: PLAYGROUND@LANDSCAPE. Sie wollen mit der gesamten Branche der Spiel- und Freizeitanlagenhersteller arbeiten und der ganzen Branche ein Forum bieten.

Unabhängig möchte das internationale Fachmagazin P@L über attraktive urbane Räume berichten, neue Ideen für den Spiel-

und Sportplatz entwickeln. Trends erkennen. News verbreiten. Das Thema „Bewegung“ in den Köpfen der Menschen verankern. Ein internationales Forum sein u.a. für Landschaftsarchitekten, kommunale Entscheider und Betreiber von privaten Freizeitanlagen. Eine Informationsbörse für Profis.

Mit viel Begeisterung „rutscht“ die P@L neuen Zielen und Herausforderungen entgegen: „Die Begeisterungsfähigkeit trägt deine Hoffnungen empor zu den Sternen. Sie ist das Funkeln in deinen Augen, die Beschwingtheit deines Ganges, der Druck deiner Hand und der Wille und die Entschlossenheit, deine Wünsche in die Tat umzusetzen“, sagte schon Henry Ford I., US-amerikanischer Automobilindustrieller. Denn ohne Begeisterung schlafen die besten Kräfte unseres Gemütes. Es ist ein Zunder in uns, der Funken will.

Das Team der P@L wünscht viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe. Feed-back erwünscht!



Thomas R. Müller
Chefredakteur / Herausgeber
PLAYGROUND@LANDSCAPE

*(s. brand eins)

Pragmatic independence

It is an age-old joke – but it never loses its topicality. A man is driving along the motorway when there is an announcement on the radio: 'Watch out! There is a car going the wrong way on the M1 motorway.' The man shakes his head, thinking: 'Just one car? There are hundreds of them!' That's how it is when people end up on the fringes or manoeuvre themselves onto the sidelines: They consider themselves to be on the right side of life. From their point of view, all the others are on the wrong side. They take everything, really everything, as a confirmation of their own position. However: What we don't need are people, often in a position of responsibility, who are firmly convinced that they are on the right track notwithstanding hundreds of cars coming right towards them in their lane. Pragmatists then tell themselves: No matter who is right, I'll turn back.*

Olaf Kortenhoff and Thomas Müller are definitely capable of thinking pragmatically, have turned back and have launched a trade journal of their own, namely PLAYGROUND@LANDSCAPE. They want to work with all manufacturers of play equipment and leisure facilities and provide a forum for the entire play and leisure industry. The international trade journal P@L aims at reporting independently on attractive urban space, spreading new ideas

for playgrounds and sports grounds. Identifying trends. Breaking news. Getting the topic of "exercise" into people's heads. Being an international forum, among others for landscape architects, municipal decision-makers and operators of private leisure facilities. An information exchange for professionals.

The P@L team is vigorously moving towards new goals and faces new challenges with plenty of enthusiasm: "Enthusiasm is the yeast that makes your hopes shine to the stars. Enthusiasm is the sparkle in your eyes, the swing in your gait. The grip of your hand, the irresistible surge of will and energy to execute your ideas", Henry Ford I., U.S. automobile manufacturer says. For without inspiration the best powers of the mind remain dormant. There is a fuel in us which needs to be ignited with sparks.

The P@L team hopes that you will enjoy reading the first issue. Any feedback is welcome!

Thomas R. Müller
PLAYGROUND@LANDSCAPE
editor-in-chief

*(s. brand eins)



TRENDS	
Neue Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
Krise der kindlichen Bewegungswelt <i>Crisis of the Childlike World of Exercise</i>	S. 14

ACTIVITY	
Interview mit der Sport- und Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Renate Zimmer <i>Interview with the sport and educationalist Prof. Dr. Renate Zimmer</i>	S. 22

Bewegung macht Schule (Hermann Städler) <i>Movement catches on</i>	S. 26
---	-------

Mehr Bewegung in der Schule (Dirk Schelhorn) <i>More movement in school</i>	S. 30
--	-------

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, im Interview <i>Interview with the federal minister for Family Affairs, Senior Citizens, Women and Youth, Ursula von der Leyen</i>	S. 34
--	-------

SHOWROOM	
Bewegung für alle <i>Movement for everyone</i>	S. 38


FAIR	
Was bringt die Messe GaLaBau 2008 Neues? <i>What will new at the GaLaBau 2008</i>	S. 42

Play Fair, IOG Saltex, EAS & Co.	S. 44
----------------------------------	-------

REPORT	
Kinder als Burgherren und Burgfräuleins <i>Kids are the kings of the castle</i>	S. 48

REPORT	
Mit i.play werden Kinder spielend fit <i>Children i.play themselves fit</i>	S. 49
20 Jahre SIK-Holz / 20 years SIK-Holz	S. 50

LEISURE	
Toller Spielplatz – mehr Touristen <i>Stunning Playground – More Tourists</i>	S. 52

 NEWS	S. 56
---	-------

PANORAMA	
	S. 58

ARENA	
Böden für Leichtathletik und Ballspiele <i>Surfaces for Athletic Tracks and Ball Sports</i>	S. 64
Elastiklage Sportec team eco im Fußballstadion <i>Elastic layer Sportec team eco in football stadium</i>	S. 68

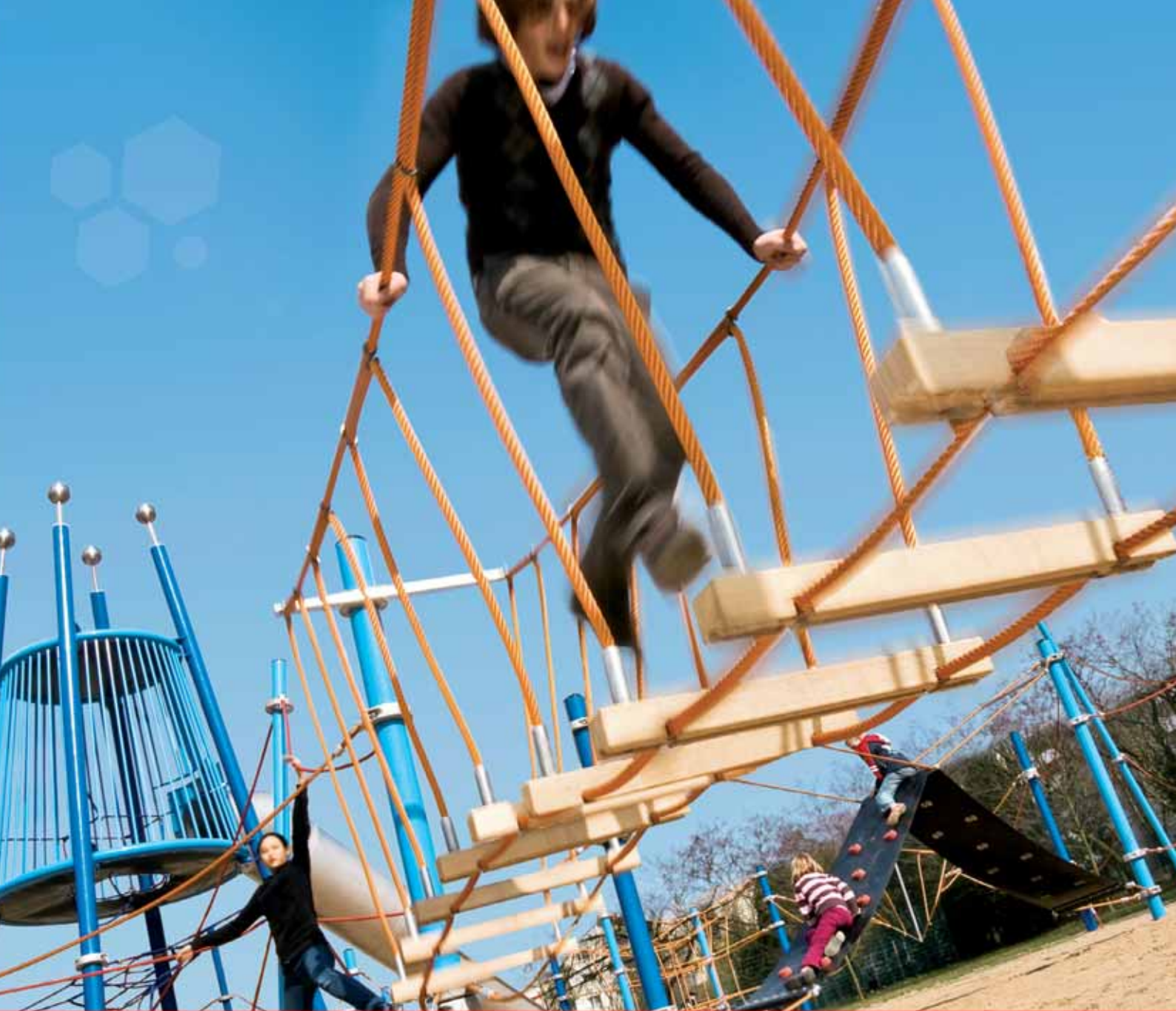
LANDSCAPING	
Grün steigert urbane Lebens- und Umweltqualität <i>Green increases living and environmental quality</i>	S. 70

TOWNHALL	
Gemeinsames Engagement für Stadt und Region <i>Cooperative commitment for city and region</i>	S. 74

REPORT	
Ein Wappen, ein Logo, ein Symbol <i>A coat of arms, a logo, a symbol</i>	S. 76

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis / Impressum <i>Manufactures and trade directory</i>	S. 78

DATES PREVIEW	
Termine und Vorschau / Diary and preview	S. 82



Abenteuer für Kopf und Körper.

Großstadt-Hindernisse überwinden, springen, balancieren, hangeln und laufen: Das ist Parkour, die Verbindung aus Selbstvertrauen, Kondition, Können und Vorstellungskraft.

Unser Corocord-Kletterparkour interpretiert mit seinen acht innovativen Elementen diese französische Trendsportart in Form von Seilspielgeräten völlig neu.

Über den *Schwankenden Steg* jagen, die steile *Kletterrampe* überwinden, die in sich verdrehte Struktur von *Tensegrity* erforschen: Jedes unserer Kletterparkour-Elemente garantiert Abenteuer für Kopf und Körper.

Diese spannende Corocord-Neuentwicklung spornt Kinder und Jugendliche an, neue Wege zu gehen: Mit Geschicklichkeit und Koordinationsvermögen, für mehr Freude und Freiheit im Spiel.

Die einzelnen Module des Kletterparkour können untereinander, aber auch mit anderen Corocord-Seilnetzen kombiniert werden und lassen jedes Mal aufs Neue eine einzigartige Spiellandschaft entstehen.

Innovation. Qualität. Freude.

www.corocord.de

► Wild Wild West

► Wild Wild West

Seit Anfang 2008 umfasst das eibe ibondo Themenspiel eine neue Welt der Fantasie und des Abenteuers. An der Themenwelt Western erfreut sich jedes Cowboy-Herz. Ist der lange Ritt durchs Land erst einmal geschafft, ist es wunderbar sich auf der Veranda des Saloons auszuruhen. Gleich nebenan sorgt der Sheriff für Recht und Ordnung. Aufregende Details machen die neue Themenwelt Western zu einem Erlebnis der besonderen Art. Insgesamt gibt es vier Kombinationsanlagen im Westernstil. Spannende Spielmöglichkeiten zur Gestaltung einer Wild-West-Landschaft sind u. a. ein Planwagen, der als Federwippe fungiert, oder das Spielzelt Tipi. Auch die Themenwelt Western verfügt natürlich über alle Qualitätsmerkmale der ibondo-Reihe.

Weitere Informationen gibt es unter www.eibe.de



Since the beginning of 2008, the eibe ibondo theme play has comprised a new world of fantasy and adventure. Every cowboy will take delight in the western theme world. After a long horseback ride through the countryside it is wonderful to have a rest on the saloon porch. Right next door the sheriff ensures security and maintains law and order. Exciting details render the new western theme world a very special experience. There is a total of four western-style multi-play units. Exciting play items that help create a Wild West playscape are, among other things, a covered wagon which serves as a spring rider or a teepee play tent. Of course, also the western theme world offers all quality features of the ibondo product line.

For further information, please visit www.eibe.de

► Playworld startet Neos-Website

► Playworld launches Neos-website

Die neue interaktive Website ist fast genauso schnell und aufregend wie das Spiel selbst und zeigt neben einer Reihe von Bildern und Videos von Neos in Aktion auch eine Spielvorführung. Ferner sind ein Interview mit den Schöpfern bei Playworld über die Entwicklung von Neos sowie Test- und Erfahrungsberichte begeisterter Kinder und Erwachsener abrufbar. Neos besteht aus vier Säulen mit interaktiven Sound- und Leuchtknopfen und einer elektronischen Punkteanzeigetafel in der Mitte. Die Knöpfe leuchten je nach Spielwahl in willkürlicher Reihenfolge auf und bieten aufregende neue Möglichkeiten zum Spielen im Freien. Neos fördert das Erinnerungsvermögen, die Hand-Auge-Koordination, Kraft und Ausdauer sowie soziale Interaktion und gesunden Wettbewerb. Geschäftsführer Jerry Widdas sagte: „Neos ist ein aufregendes Spiel, das es Kindern, Jugendlichen und älteren Familienmitgliedern ermöglicht, sich körperlich zu betätigen und dabei Spaß zu haben.“ Die neue Website vermittelt potentiellen Kunden einen Eindruck von der Energie und Begeisterung, wenn Neos gespielt wird.

Die neue Neos-Website findet sich unter www.playneos.com

The new interactive website is almost as fast and exhilarating as the game itself, with a series of footage showing Neos in action and a demonstration on how to play. There's also a chance to see how Neos was developed in an interview with the creators at Playworld, along with testimonials from children and adults. Neos comprises four columns with interactive sounds and lights buttons and an electronic score board in the centre. The buttons light up in random sequence depending on game selection and provide an exhilarating new way to play outdoors. Neos encourages memory retention, hand-eye coordination, physical strength and endurance, as well as social interaction and healthy competition. Managing director Jerry Widdas said, "Neos is an exciting way to engage children, teenagers and older members of the family into fun physical activity." The new website allows prospective customers to see the energy and enthusiasm when Neos is played.

The new Neos website can be found at www.playneos.com



► Höchster Spielwert pro qm

► *Maximum play value per square metre*

Wie gestaltet man selbst relativ kleine Spielplatzflächen so kindgerecht wie möglich? Dies war eine der wichtigsten Fragen bei der Entwicklung der neuen Kompan-Produktreihe Citylife, denn vor allem in Städten sind freie Flächen meistens klein und teuer. Die Citylife-Produktreihe – bestehend aus Rutsche, Kletternetz, Schaukel, Federgerät und Reck – bietet Kindern im Alter von 3 – 12 Jahren eine Herausforderung, die wie die Kinder von heute selbst sind: klar, dynamisch und ein bisschen eigenwillig.

Weitere Informationen erhalten Sie unter +49 (0) 461 / 77306-0 oder unter www.Kompan.com



How can even relatively small play areas be designed to be as suitable for children as possible? This was a very crucial question in the development of Kompan's new product line "Citylife" for in particular in cities, open spaces are usually small and expensive. The "Citylife" product line – consisting of a slide, climbing net, swing, spring rider and horizontal bar – offers children aged between 3 and 12 years a challenge that is like today's children: straightforward, dynamic and a bit unconventional.

For further information, please call +49 (0) 461 / 77306-0 or visit www.Kompan.com

► Hamsterrad

► *Treadmill*



Absolut neu im Sortiment: Das Hamsterrad in seiner Funktion als Spielplatzgerät! Durch Optik und Spielwert besonders herausragend, rückt es jeden Spielplatz in ein besonderes Licht und wirkt extrem anziehend. Nacheinander kann jedes Kind Geschick in der Rolle beweisen. Bei der Matte kommen wieder unsere bewährten Recycling-Gummiglieder zum Einsatz – die Standpfosten sind aus Robinie oder Stahl.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

In its function as playground equipment, the "Treadmill" is absolutely new in the product range! Standing out because of its appearance and high play value, it shows any playground in a special light and is extremely appealing. One after the other, the children can prove their skills in the roller. The mat is made from our proven recycled rubber parts – the posts are optionally available in Robinia or steel.

www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

Man muss sich auch mal fallen lassen können...

öcocolor

öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de

öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



► Neue Wege in Städten und Köpfen

► *New ways in cities and minds*

Die Seilspezialisten von Corocord haben die aus Frankreich stammende, urbane Trendsportart Parkour neu interpretiert: Der Corocord-Kletterparkour besteht aus acht Elementen, die zur perfekten Bühne fürs spielerische Parkourlaufen kombiniert werden. An die Stelle von Betonwänden und Stahlgeländern, wie sie im öffentlichen Raum anzutreffen sind, treten bei Corocord jedoch innovative Seilspielgeräte, die unsere Fachleute in der Berliner Raumnetz-Manufaktur komplett neu entwickelt haben. Die einzelnen Grundelemente sind jeweils sechs Meter lang und sind untereinander, aber auch mit anderen Corocord-Seilnetzen, zu individuellen Spiellandschaften kombinierbar. Auf den Elementen von Rüberleiter und Schwankendem Steg bis hin zu Kletterrampe und Schwingwippe loten Kinder und Jugendliche Kraft, Koordinationsvermögen und Kondition aus. Geräte wie Tensegrity und Seilslalom, Seilschraube und Fliegender Teppich fordern zusätzlich die Fantasie und das räumliche Denken:

www.corocord.com

The Corocord rope play specialists have reinterpreted the urban trend sport of parkour, which was developed and first introduced in France: the Corocord Climbing Parkour course consists of eight elements which are combined to form a perfect stage for playful obstacle coursing. Instead of concrete walls and steel railings, as they are frequently found in public space, Corocord offers innovative rope play equipment which the specialists at our Berlin spacenet factory have developed completely from scratch. The individual basic elements are six metres long each and can be combined with one another, but also with other Corocord rope nets, to form individual playscapes. Children and adolescents test their strength, co-ordination, physical fitness and stamina on components ranging from Rope Ladder and Swaying Footbridge to Climbing Ramp and Swaying Seesaw. Elements such as Tensegrity and Rope Slalom, Rope Screw and Magic Carpet also promote imagination and spatial thinking:

www.corocord.com

► Bürli und Kompan

► *Bürli and Kompan*

Der dänische Spielplatzgerätehersteller Kompan A/S hat seit dem Jahr 2003 mit einer eigenen Niederlassung eine sehr gute Markenbekanntheit im Schweizer Markt aufgebaut. Die gute Zusammenarbeit mit Gemeinden, Landschaftsbauern und Architekten ist ein wichtiger Baustein für die gestiegene Nachfrage nach Kompan-Produkten. Kompan A/S möchte diese Position nun weiter ausbauen und freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit mit der Firma Bürli Spiel- und Sportgeräte AG, CH-6212 St. Erhard. Seit dem 01. Januar 2008 übernimmt die Firma Bürli die Vertretung der Firma Kompan in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

www.Kompan.com

Since 2003, the Danish playground equipment manufacturer Kompan A/S has built an excellent brand awareness in the Swiss market with a branch of its own. The good co-operation with municipalities, landscape contractors and architects is an essential element of the increased demand for Kompan products. Kompan A/S would like to further expand its market position and is pleased about the future cooperation with the company Bürli Spiel- und Sportgeräte AG, CH-6212 St. Erhard. The company Bürli has represented the company Kompan in Switzerland and in the Principality of Liechtenstein since 1 January 2008.

www.Kompan.com



► FitPoint

► *FitPoint*

Der FitPoint, in seiner kompakten Form, ist der ideale öffentliche Fitness-Treffpunkt, wo Jung und Alt zusammenkommen können, um sich gemeinsam fit zu halten. Für jeden Geschmack gibt es mindestens eine Trainingsmöglichkeit, die je nach Gusto mehr oder weniger intensiv strapaziert werden darf. Neben jeweils zwei Steppern und Twistern gibt es hier ein Rudergerät, eine Benchpress, vier Chin-Bars für Klimmzüge, eine Pull-down Einheit und eine Sit-up-Bank. Der FitPoint wird inklusive Dach komplett fertig montiert angeliefert und wird mittels Transporthaken einfach auf dem vorgesehenen Platz abgeladen und verankert, ist dadurch sofort nutzbar sowie einfach umsetzbar.

www.hags.com



The compact FitPoint is the ideal public fitness place where young and old can meet, socialize and be physically active. There are exercise opportunities to suit every taste and fitness level. The functions include two step-ups and twisters each, rowing, bench press, four chin bars, pull-down and sit-ups. The FitPoint is covered with a roof and is delivered pre-assembled. Just put it in place by means of the hoist hook, anchor it and it is ready to use.

www.hags.com



► Jetzt geht's rund!

► *Round and round it goes!*

Cosmo besticht über das Grundgerät hinaus durch seine zahlreichen frei wählbaren Anbauteile und die damit verbundenen vielfältigen Spielaktivitäten. Rundherum lassen sich neben verschiedenen Kletternetzen und -wänden einige richtig coole Besonderheiten anbauen, allen voran die „Banister“ mit ihren doppelläufigen gebogenen Rohren. Da hat Cosmo gleich mehrere Runden Vorsprung gegenüber „traditionellen“ Klettergeräten. Derzeit steht Cosmo in sechs Ausbaurvarianten sowie als reines Grundgerät zur Verfügung und ist damit auf jedem Spielplatz eine absolut runde Sache.

www.berliner-seilfabrik.com

In addition to the basic unit, Cosmo is impressive with its numerous add-on parts to choose from and the varied play activities associated with them. Various climbing nets and walls as well as some really cool special features can be attached all around, above all the "banisters" with their double-barrelled bent tubes. This gives Cosmo an edge over "traditional" climbing equipment. Cosmo is currently available in six extendable versions as well as a pure basic unit and is a big hit in every playground.

www.berliner-seilfabrik.com

► Euroflex steht für Sicherheit und Qualität

► *Euroflex stands for safety and quality*

Kinder haben ein Recht auf sicheres Spielen. Die Kraiburg Relastec stellt sich dieser sozialen Verantwortung und bietet mit ihren Euroflex Fallschutzbelägen die optimale Kombination aus höchster Sicherheit und Alltagstauglichkeit. Der homogene und durchgängig flexible Aufbau der Fallschutzplatten garantiert optimale Sicherheit für freie Fallhöhen bis zu 3 Meter. Freiwillige Zertifizierungen belegen die hohe Qualität unserer Produkte: Wir sind nach DIN ISO 9001 zertifiziert und besitzen das TÜV-Fertigungsstättenzertifikat. Unsere Fallschutzbeläge erfüllen sowohl die Bestimmungen nach DIN EN 1177 als auch nach ASTM F-12992. Beweisen auch Sie soziale Verantwortung – setzen Sie auf Qualität und Sicherheit von Kraiburg Relastec.

Weitere Informationen www.kraiburg-relastec.com

Children have a right to play safely. The company Kraiburg Relastec accepts this social responsibility and offers with its Euroflex shock-absorbent surfacing systems the optimum combination of maximum safety and suitability for daily use. The homogeneous and generally flexible structure of the impact protection slabs ensures optimum safety and impact protection at fall heights up to 3 metres. Voluntary certification gives proof of the high quality of our products: We are certified to DIN ISO 9001 and hold the TÜV manufacturing plant certificate. Our shock-absorbent surfacing systems meet the requirements of both DIN EN 1177 and ASTM F-12992. Assume social responsibility yourself – rely on quality and safety by Kraiburg Relastec.

For further information, please visit www.kraiburg-relastec.com



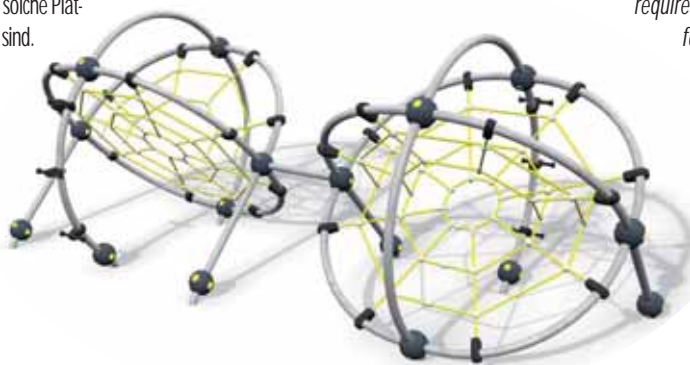


► Cloxx – Spaß pur!

► *Cloxx – nothing but pure fun!*

Die neue Metallsérie der Lappset-Gruppe trägt den Namen Cloxx. Dank der robusten Konstruktion und der Verwendung von hochwertigen Materialien (feuerverzinkter Stahl, Bälle aus Kunststoff und Netze aus stahlverstärktem Polyamid) bleibt Cloxx langfristig optisch ansprechend, wetterbeständig und hält extremen Bedingungen stand. Alle Produkte aus dieser Serie sind universal einsetzbar und wartungsarm. Sie eignen sich besonders hervorragend für solche Plätze, die stark vom Vandalismus betroffen sind.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Sabine Kordt
Marketing Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Tel.: +49 (0) 2162 - 5019816
www.lappset.com
www.smartus.com



The new Lappset range of metal play equipment is called Cloxx. Thanks to its rugged design and the use of high-quality materials (hot-galvanized steel, plastic balls and nets made of steel-reinforced polyamide), Cloxx remains visually appealing in the long term, is weatherproof and withstands extreme conditions.

All products within this range are universally applicable and require little maintenance. They are particularly suitable for places and areas prone to heavy vandalism.

For further information, please contact:
Sabine Kordt, Marketing Lappset
Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
Tel.: +49 (0) 2162 – 5019816
www.lappset.com
www.smartus.com

► Der Reiz von Esalena

► *The appeal of Esalena*

Auch wenn Sie mit der Unendlichkeit des Himmels in Berührung kommen, bleiben die Menschen dank der Schwerkraft doch am Boden. Darum experimentieren die Kinder bei einer Vielzahl ihrer spielerischen Aktivitäten, wie etwa beim Schaukeln mit Hin- und Herschwingen, Gleichgewicht halten und Springen, auch so gerne mit der Erdanziehungskraft. Sie lieben es, dieses physikalische Gesetz auf jede nur erdenkliche Weise auf die Probe zu stellen. Das macht den Reiz von Esalena aus, denn hier können die Kinder gleichzeitig voll Freude schaukeln, Grenzen antesten, herumalbern, sich Geschichten erzählen und spielen, wie das etwas größere Kinder im Schulalter gerne tun.

www.tlf-spielplatzgeraete.com



Even when touching the endless sky, man stays on earth thanks to gravity. Therefore children love to experiment with the earth's gravitational force in many of their playful activities, like for example when swinging back and forth, keeping their balance or jumping. They try to defy the laws of physics in every way imaginable. That is what makes Esalena so appealing for here children can have fun playing on the swing, test their limits, fool around, tell stories and play like school-age children typically do.

www.tlf-spielplatzgeraete.com

► BSW komplettiert Regupol Fallschutz- und Formteilserie

► *BSW complements range of Regupol safety tiles and moulded parts*

Gummifasern sind schon immer eines der wichtigsten Merkmale des Regupol-Fallschutzprogramms von BSW. Die aus diesem Material hergestellten Fallschutzplatten und Formteile sind äußerst langlebig und widerstandsfähig. Mit einer anderen Formteilserie expandiert BSW jetzt auch in das mittlere Preissegment des Marktes. Die Fallschutz- und Elastikplatten, die BSW mit der Typenbezeichnung „G“ (Granulat) anbietet, entsprechen in ihrer Langlebigkeit und Belastbarkeit vergleichbaren Produkten anderer Anbieter, die meist ausschließlich Produkte aus Gummigranulat anbieten. Die Artikelserie aus Gummifasern deckt dagegen das obere Qualitätssegment ab, das so fast nur bei BSW zu finden ist. Neu im Angebot sind jetzt auch die Regupol Verbundpflaster aus Fasergranulat. Hier hat BSW eine Mischung aus Gummifasern und -granulaten entwickelt. Die Verbundpflaster mit der Typenbezeichnung VBFG sind damit immer noch widerstandsfähiger als marktübliche Pflaster aus Gummigranulat, liegen aber in deren Preissegment.

Weiterhin bringt BSW zurzeit Balkon- und Terrassenplatten mit einer neuen EPDM-Nutzfläche auf den Markt. Die Platten sind weitgehend farbecht und in fünf verschiedenen Farbdekoren zu beziehen. Sie sind weich wie Waldboden, so dass der Aufenthalt auf ihnen angenehm entspannend ist. BSW bietet keine Balkon- und Terrassenplatten aus eingefärbtem Gummigranulat an. Bei den zu diesem Zweck von anderen Herstellern verkauften Platten lässt sich beobachten, dass sich die eingefärbte Nutzschrift schnell abreibt und zu Verschmutzungen von Bekleidung und Gartenmöbeln führt. Bei den Balkon- und Terrassenplatten von BSW ist das nicht der Fall.

www.berleburger.de



Rubber fibres have always been one of the most essential features of the Regupol impact protection range by BSW. The safety tiles and moulded parts made of this material are extremely durable and robust. BSW now also expands into the medium price segment of the market with another range of moulded parts. With regard to their durability and load-bearing capacity, the safety tiles and elastic tiles offered by BSW with the type designation "G" (granules) are equivalent to comparable products of other suppliers, which mostly provide only products made of rubber granules. The line of products made of rubber fibres, however, covers the upper quality segment, which in its kind can almost only be found at BSW. The Regupol interlocking pavers made of fibre granules are also new in the range. BSW has created a mixture of rubber fibres and rubber granules. The interlocking pavers with the type designation VBFG are still more robust than customary pavers made of rubber granules, but are in the same price category.

Furthermore, BSW is currently putting balcony and terrace tiles with a new EPDM surface on the market. The tiles are largely colourfast and available in five different colours and patterns. They are soft as forest soil and pleasant to walk and stand on. BSW does not offer balcony and terrace tiles made of dyed rubber granules. It can be noticed with tiles sold by other manufacturers for this purpose that the dyed surface is easily abraded and soils clothes and garden furniture. This isn't the case with the balcony and terrace tiles manufactured by BSW.

www.berleburger.de



► Die neuen Welten von Cameleo

► *The new worlds of Cameleo*

Fernsehen und Videospiele sind lustig ... aber nur, wenn man es nicht übertreibt!

*S*ich bewegen, mit anderen Kindern spielen, wachsen, seine Träume wahr machen und das eigene Leben leben, ohne nur Zuschauer zu sein – all diese Tugenden können unsere Kinder nur auf dem Spielplatz im Freien entfalten. Das Design des neuen Spielgeräteprogramms Cameleo von Husson hat im Wesentlichen folgende Zielsetzungen: Schaffung einer Vielzahl neuer Spielaktivitäten, Innovation in Design und Technik, individuelle Gestaltungsfreiheit des Planers bei der Zusammenstellung der Spielplätze und noch mehr Sicherheit für Kinder.

Ein abschließender Hinweis an diejenigen, die lieber im Internet surfen: die neue Website:

www.husson-co.fr



Watching TV and playing video games is fun ... but only if you don't overdo it!

*G*etting some exercise, playing together with other children, growing up, making one's dreams come true and living one's own life without merely being an onlooker – our children can develop these virtues only outdoors in a playground. The design of Husson's new "Cameleo" range of play equipment has basically the following aims: creating a large number of new play activities, innovation in design and technology, individual creative freedom of the planner when designing playgrounds and even more safety for children.

A final tip for all those who prefer surfing the Internet: the new web site: www.husson-co.fr

► Höhere Türme

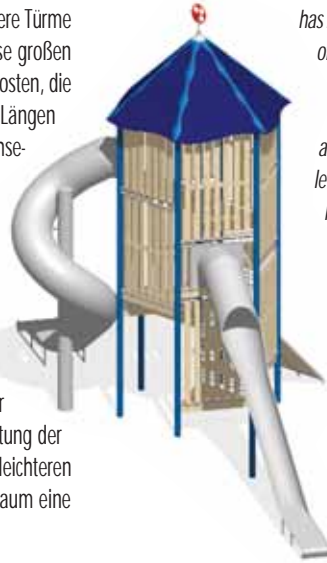
► Higher Towers

In Ergänzung und als Varianten zu den K&K Dalbentürmen bietet die Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH nun auch höhere Türme aus ihrem modularen System an. Möglich werden diese großen Türme durch den Einsatz von Edelstahlrohren als Standpfosten, die – anders als Robinien-Rundhölzer – auch in größeren Längen erhältlich sind. Das mit diesen Türmen nunmehr „erwachsene“ Baukastensystem bietet nun zahlreiche Möglichkeiten der Kombination diverser Spielelemente: Tunnel- und Tunnel-Wendel-Rutschen, Steilwände und Netzaufgänge, Podestgalerien auf mittlerer Ebene und eben auch hohe Türme mit Dachabschlüssen, die einen Spielplatz dann wie ein markantes Wahrzeichen prägen. Und auch dank der Variantenbildung und der Ausprägung unterschiedlicher Turm-Charaktere über die Farbwahl der Pulverbeschichtung der Pfosten oder der Wahl zwischen kompakten Holz- oder leichteren Edelstahl-Gitterbrüstungen ist dem Genie des Planers kaum eine Grenze gesetzt.

www.kaiser-kuehne-play.com

In addition and as variants to the K&K dalben towers, the Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH now also offers higher towers from its range of modular systems. These high towers become possible by using stainless steel tubes as posts, which – unlike Robinia round wood – are available in a wide variety of lengths. The modular system, which has now become “grown-up” with these towers, offers numerous possibilities for combining various play elements: tunnel slides and spiral tunnel slides, steep faces and net access, platform galleries on the intermediate level and the aforementioned high towers with roof edgings, which lend any playground its own distinctive character. Hardly any boundaries are set to the planner's ingenuity and creativity when it comes to generating variants and shaping different tower characters by choosing the colour of the powder with which the posts are coated or by choosing between compact wooden or lighter stainless steel infill barriers.

www.kaiser-kuehne-play.com



► Das Rutschenparadies in Irrland

► A slide lover's paradise at Irrland

Seit nunmehr drei Jahren vertrauen die Betreiber des größten Maislabyrinths Europas auf die Manufakturfertigung aus dem Hause atlantics (www.atlantics.de). Einen Beweis für diese erfolgreiche Zusammenarbeit zeigen die bislang neun Rutschen, die bereits gebaut wurden. Alle Rutschen, darunter eine Spiralschlange, zwei Breitwellenrutschen, vier Parabolrutschen, eine Hang-Kastenrutsche – die überdies behindertengerecht ist und eine Wasserrutsche – mit Anbindung an ein Holzschiff, lassen dem Rutschenfan keine Wünsche offen.

Weitere Informationen auf der Website des Betreibers: www.irrland.de

For three years now, the operators of the largest corn maze in Europe have relied on the outstanding quality of the products manufactured by the company atlantics (www.atlantics.de). The up to now nine slides that have already been built are proof of this successful co-operation. All slides, among them a spiral slide, two wide wave slides, four parabolic slides, a disabled-accessible slope box slide and a water slide connected to a wooden ship leave nothing to be desired.

More information can be found at the operator's website: www.irrland.de



► Sonnenschutz

► Protection against the sun

Ein gern vergessenes Detail auf Spielplätzen. Durch unterschiedlich hohe Masten bei den Sonnensegeln erhält man ein transparentes Bild und hat den Vorteil, dass sich die Segel elegant in die Landschaft eingliedern lassen. Form und Größen sind variabel. Mit einer aufrollbaren Variante kann man bei wechselhaftem Wetter den wärmenden Effekt der Sonne trotzdem nutzen, bei Sonne erzielt man mit hochwertigen Geweben einen Schattierwert zwischen 60 % und 80 %. Vertrieb: Über Ro-Ma Handelsvertretungen CDH.

www.spielgeraete-roma.de

An often forgotten detail in playgrounds. By using awnings with poles of different heights a transparency effect is achieved and, besides, the awnings will blend harmoniously with the landscape. They are available in various shapes and sizes. A retractable awning enables you to use the warming effect of the sun even in changeable weather; when the sun is shining, high-quality awning fabrics will block out 60 to 80% of the sun's hot rays. Sale: via Ro-Ma Handelsvertretungen CDH.

www.spielgeraete-roma.de





► Fitness für Junge und Junggebliebene

► *Fitness for the young and 'young at heart'*

Jüngste Berichte in der nationalen Presse bestätigten es: Sich fit zu halten ist nicht nur etwas für Kinder sowie mode- und trendbewusste 20–35-Jährige in schicker Lycra-Sportbekleidung, sondern bis ins hohe Alter rüstig und sportlich aktiv zu bleiben ist eine Grundvoraussetzung dafür, seinen Körper gesund und vital zu erhalten. Unter Berücksichtigung dieser Erkenntnisse hat Wicksteed Playscapes eine Reihe genialer Fitnessgeräte für den Außenbereich entwickelt, die in Parkanlagen und anderen öffentlichen Freizeitanlagen aufgestellt werden können – all diese Geräte sind für jedermann kostenlos zugänglich und einfach zu bedienen! Xerscape, entwickelt in Zusammenarbeit mit Forschern des Staffordshire University's Centre for Sport & Exercise Research, ist benutzerfreundlich und bietet ein effektives Fitnesstraining, das sich an den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten orientiert. Nicht nur die ältere Generation profitiert von Xerscape, sondern auch Jugendliche und junge Erwachsene können sich mit Xerscape fit halten.

Weitere Informationen über Xerscape und Wicksteed unter www.wicksteed.co.uk



As covered by the national press recently, keeping fit is not just for kids and the Lycra-clad, hip and trendy 20–30 somethings, but staying sprightly and toned into older age is vital for maintaining a healthy active body. With this in mind, Wicksteed Playscapes has come up with a range of ingenious outdoor exercise equipment that can be installed in parks and other public amenity areas – all of which are accessible, easy to use and won't cost the user a penny! Xerscape, designed in conjunction with researchers from Staffordshire University's Centre for Sport & Exercise Research, is both user-friendly and effective at delivering the right degree of fitness according to varying levels of ability. As well as benefiting the older generation, Xerscape is a great way to keep fit for teenagers onwards.

Learn more about Xerscape and Wicksteed: visit www.wicksteed.co.uk

► Natürlich & sicher

► *Natural & safe*

Umweltzonen in innerstädtischen Bereichen – ein Thema, bei dem sich Öcocolor schon lange einbringt. Natürlicher Fallschutz auf Spiel- und Bolzplätzen, absolut pflanzenverträglich, wirtschaftlich, bei jeder Witterung nutzbar, hoher Laufkomfort, schalldämpfende Wirkung und pflegeleicht. Hergestellt werden die Holz-schnitzel ausschließlich aus unbehandelten, trockenen Resthölzern. Erhältlich ist öcocolor naturbelassen und in den Farben Grün, Zypresse-Gold, Redwood-Rot und Blau. Diese Holz-schnitzel sind als Fallschutz zertifiziert, eignen sich zudem hervorragend als Wegebelag und zur Landschaftsgestaltung.

Weitere Informationen: www.oecocolor.de

Environmental zones in city centres – a topic to which Öcocolor has contributed for a long time. Natural shock-absorbing surfacing in playgrounds and kick-about areas, non-phytotoxic, economical, usable in all weathers, comfortable to walk on, sound-absorbing and requiring little maintenance. The wood chips are made of untreated, dry wood residue only. Öcocolor surfacing is available in the colours green, cypress gold, redwood red, blue and nature. These wood chips are certified as shock-absorbing surfacing and are, besides, excellently suitable as path surfacing and for landscaping.

For further information, please visit www.oecocolor.de



► Playtop fügt eine neue Dimension hinzu

► *Playtop adds a new dimension*

Inspired by a project at the Guggenheim Museum, where Playtop safety matting was used, Playtop, a New York-based company specializing in safety matting for playgrounds, has introduced a series of three-dimensional forms called Playtop Spheres to the market. The rubber spheres are ideal for giving a playground a three-dimensional feel. Playtop believes that landscape architects and designers, who might want to add shape and undefined equipment to their designs, will use the spheres in urban areas, parks and gardens. Playtop Spheres are available in three sizes (350 mm, 450 mm and 600 mm) and are fixed to the ground using a ground anchor. Each sphere is covered with Playtop rubber granulate, which is available in over 20 colors.

Further information under www.playtop.com



Playtop, the Newark-based installer of impact-absorbing play surfacing, has launched a range of three-dimensional shapes called Playtop Spheres. Inspired by a project at the Guggenheim Museum, which used Playtop wet-pour surfacing, the rubber spheres are ideal for adding a three-dimensional shape to a play area. Playtop

also believes that landscape architects and designers, who might want to add shape and undefined equipment to their designs, will use the spheres in urban areas, parks and gardens. Playtop Spheres are available in three sizes (350 mm, 450 mm and 600 mm) and are fixed to the ground using a ground anchor. Each sphere is covered with Playtop rubber granulate from a range of over twenty colours.

More information can be found by visiting www.playtop.com



► Lebendige Natur und schwungvolle Spielanlagenkonzepte

► *Lively nature and bold playground concepts*

Mitten im großen Kletterturm steht ein Baum. Die grüne Blattkronen ist auch für kleine Kinderhände zum Greifen nah. Ganz so spektakulär wie in dieser Großanlage kann der Bezug zur Natur nicht auf jedem Spielplatz umgesetzt werden. Aber die planerische Einbeziehung von lebendiger Natur in schwungvolle Spielanlagenkonzepte ist den Entwicklern von Pieper Holz seit Jahren eine wichtige Aufgabe. Spielraumgestaltung ist viel mehr als die Anordnung einzelner Gerätekomponenten. Gestaltung heißt Erfahrungen sammeln, neue Entwicklungen erkennen und kindgerecht umsetzen. Diese Aspekte integrieren die Pieper-Holz-Planer in jeder Planung. Es gibt unzählige Chancen, mit der Natur in Kontakt zu kommen. Ideal sind sinnliche Erfahrungen, kombiniert mit einer Erlebniswelt.

www.PieperHolz.de

A tree is situated right in the middle of the huge climbing tower. Its leafy canopy can even be reached by the very little ones. Not in every playground is it possible to implement nature-related elements as spectacularly as in this large-scale facility. However, including lively nature in bold playground concepts has been a matter close to the heart of the designers at Pieper Holz for years. Playground design is much more than just the arrangement of individual play items. Design means gaining experience, identifying new trends and developments and implementing them in a way that is suitable for children. The planners at Pieper Holz integrate these aspects into every planning. There are countless opportunities of coming into contact with nature. Outstanding sensory experience is ideal.

www.PieperHolz.de



Elastico®

die neue Erfahrung des natürlichen Spielens

Das moderne, italienische Design verleiht den Spielgeräten einen neuen Look, wodurch die Kinder eine Inspiration erhalten, die das Gefühl der Natur vermittelt.

Elastico, wie ein lebender Baum, überholt das Konzept der statischen Spielgeräte und bietet den Kindern außergewöhnliche Spielerfahrungen. Mit Elastico führen die Kinder Übungen aus, die den gesamten Körperaufbau unterstützen und verstärken.

TLF für die Natur

TLF setzt ausschließlich FSC und PEFC zertifiziertes Holz ein und wählt die Materialien und die Produktionsprozesse so aus, daß die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich gehalten werden.



TLF Italia: www.tlf.it

TLF Deutschland:

TLF Spielplatzgeräte GmbH

Heideckstr. 179

47805 Krefeld

Tel. 02151 650980

Fax 02151 6509820

info@tlf-spielplatzgeraete.com

www.tlf-spielplatzgeraete.com



Think Play!



designer: Fabio Casadei



Generations in



Bewegung

GENERATIONS ON THE MOVE

Lengerich hat einen neuen Treffpunkt: den schönsten „Spielplatz“ weit und breit, wie viele aus der Bevölkerung meinen. Und dazu einen, auf dem sich alle Generationen wohl fühlen.

Lengerich has a new meeting point: it's the most beautiful "playground" far and wide, as many residents believe. And to top it off, it's one that all generations feel comfortable in.

Mit 80 Jahren noch einmal fühlen wie mit acht? Die Beine beim Schaukeln in die Luft werfen und beim Wippen vor Freude lachen? In mehreren deutschen Städten überlegen Kommunalpolitiker derzeit, ob sie Senioren das ermöglichen können. „Seniorenspielplatz“ oder „Generationenspielplatz“ wird diese Idee genannt. Damit treffen Sie die Zeichen der Zeit: Opa und Oma holen den Daimler aus der Garage und cruisen über Deutschlands Straßen. Rock'n'Roll im Kopf, Walzer in den Beinen. Die Senioren heißen jetzt nicht mehr abfällig „Kukidents“, sondern „Silver Ager“, „Winning Generation“

oder „Golden Oldies“. Werbeagenturen suchen nach Worten, um die jugendfreie Zukunft etwas greifbarer und dynamischer zu machen. Da gibt es die Woopies (well off older people) oder die „young at heart“-Zielgruppe der zwischen 1950 und 1968 Geborenen. Wenn sich die Werbung so viel Mühe mit dynamischen Begriffen gibt, dann bedeutet dies, dass sie mit dieser Gruppe auch etwas vorhat.

Die Gemeinde Lengerich aber hatte eine genialere Idee als manch trendige Werbeagentur: Generationen übergreifende Aktivitäten. Zielgruppe: Jung und Alt. ▶



Feeling like eight years old again at 80? Tossing your legs in the air while swinging and laughing with joy on the seesaw? Municipal politicians in several German cities are currently considering whether to make this possible for senior citizens. This idea is referred to as a “playground for seniors” or “generations playground”. This is how they capture the spirit of the age: Grandpa and grandma get the Daimler out of the garage and cruise along Germany's roads. They have rock 'n' roll on their mind and a waltz in their legs. Now the seniors are no longer derogatorily called “Kukidents” [“false teethers”] but “silver agers”, “winning generation” or “golden oldies”. Advertising agencies are looking for words to make the future of adults a little more tangible and dynamic. There are the woopies (well off older people) or the young at heart target group of those born between 1950 and 1968. If advertisers are putting so much effort into dynamic terms, it also means that they have plans for this group. But the Lengerich community had a more ingenious idea than most trendy advertising agencies: activities that cross over to all generations. Target group: young and old.

Vitality for the city

A new project intends to vitalize the new center of Lengerich: the Generations Park. “The competition by the Westphalian News on the occasion of the 60-year anniversary with the topic ‘Sponsoring Ideas’ gave us the idea to install a generations park. We won the competition and not only received 5,000 Euros as the start-off financing but also received editorial support”, says the Chairman of the City Marketing Association “Offensive”, Wilhelm Möhrke. The goals and philosophy of the installation are quickly brought to a common denominator: Creating an attractive meeting point for people from all age groups, where everyone can find points of activities either by themselves or with others. “Integrating instead of isolating” will not just be an empty phrase but turned into practice here.

“A measure like this that crosses over between generations is not just remarkable but also sensible, especially in today's age”, explains District Administrator Thomas Kubendorff, who has taken over the patronage of the project. The citizen's park as a contact point, a meeting center in the middle of downtown – this is where the city of Lengerich sees a great opportunity. The Generations Park is considered a model project not only for all of Lengerich but even for all of North Rhine-Westphalia by many parties. The NRW Minister for Labor and Social Affairs Karl-Josef Laumann expressed this quite clearly: “Both young and old will be ‘mobilized’ together in the future in Lengerich. In a ‘Generations Park’, according to the idea by the ‘Offensive Lengerich’, all age groups will find premises for play and recreation and stay or become active together. I welcome this idea very much. Here Lengerich is acting with a wealth of ideas and dedication – and at the same time it is setting an impressive mark in terms of the understanding between different generations. With elements such as a playground, climbing wall and boules track, the park functions to promote the activity of all generations, from the child to the senior. This is unique in North Rhine-Westphalia. As the Minister for Health and Social Affairs, the well-being of older people is especially important to me. For older people, it is a major limitation not to be able to move properly anymore and be dependent on outside help to take care of many everyday tasks. They want to preserve and regain their physical abilities and independence as much as possible. Here physical activity can help. It returns independence and the joy of life to older people. And this is exactly where the idea of the ‘Generations Park’ is making a sustainable connection. The project by the ‘Offensive Lengerich’ has my support. Especially in times of demographic changes, it is performing pioneering work.”

But who is paying for the project? “The financing was provided exclusively through donations, sponsoring and own provisions. The planning and professional construction management were carried out by Lothar Augé and many construction tasks such as plantings, soil work and woodwork were performed free of charge by local companies. There were many campaigns that advanced our project. The Westphalian News provided 5,000 Euros for the first place in the idea competition as a basic amount. Stadtparkasse followed quite spontaneously with 2,000 Euros and Volksbank Tecklenburger Land with 3,000 Euros. ▶

Belebung für die Stadt

► Ein neues Projekt sorgt für die Belebung der neuen Mitte Lengerichs: der Generationenpark. „Der Wettbewerb der Westfälischen Nachrichten anlässlich des 60-jährigen Jubiläums mit dem Thema „Ideen Fördern“ brachte uns auf die Idee, einen Generationenpark zu installieren. Wir waren Sieger des Wettbewerbs und erhielten nicht nur als Anschubfinanzierung 5.000 Euro, sondern wurden auch redaktionell unterstützt“, sagt der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins „Offensive“, Wilhelm Möhrke. Ziele und Philosophie der Einrichtung sind schnell auf einen Nenner gebracht: für Menschen aller Altersgruppen einen attraktiven Begegnungspunkt schaffen, wo man sowohl gemeinsam als auch jeder für sich Betätigungspunkte findet. „Integrieren statt Isolieren“ soll hier nicht nur eine Phrase bleiben, sondern gelebt werden.

„So eine Generationen übergreifende Maßnahme ist gerade in der heutigen Zeit nicht nur bemerkenswert, sondern auch sinnvoll“, erklärt Landrat Thomas Kubendorff, der die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen hat. Der Bürgerpark als Anlaufstelle, als Begegnungszentrum mitten im Zentrum, darin sieht die Stadt Lengerich eine große Chance. Der Generationenpark wird von vielen

Seiten als Modellprojekt nicht nur für Lengerich, sondern sogar für ganz Nordrhein-Westfalen betrachtet. Das hat NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann ganz deutlich zum Ausdruck gebracht: „Jung und Alt sollen in Lengerich künftig gemeinsam „in Bewegung“ gebracht werden. In einem „Generationenpark“, so die Idee der „Offensive Lengerich“, sollen alle Altersgruppen eine Spiel- und Erholungsfläche finden und zusammen aktiv bleiben oder werden. Diese Idee begrüße ich sehr. Lengerich agiert hier mit viel Ideenreichtum und Engagement – und setzt zugleich ein beeindruckendes Zeichen in Sachen Generationenverständnis. Der Park mit Elementen wie Spielplatz, Kletterwand und Boulebahn dient der Bewegung aller Generationen, vom Kind bis zum Senior. Das ist einmalig in Nordrhein-Westfalen. Als Gesundheits- und Sozialminister liegt mir in besonderer Weise das Wohl der älteren Menschen am Herzen. Für alte Menschen ist es eine starke Einschränkung, sich nicht mehr richtig bewegen zu können und bei vielen Verrichtungen des Alltags auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Sie wollen ihre körperlichen Fähigkeiten und ihre Selbstständigkeit so weit wie möglich erhalten und wiedergewinnen. Dabei kann Bewegung helfen. Sie bringt älteren Menschen Selbstständigkeit und Lebensfreude zurück. Und genau hier setzt die Idee des „Generationenparks“ nachhaltig an. Meine Unterstützung hat das Projekt der „Offensive Lengerich“. Es leistet, ►



► insbesondere in Zeiten des demographischen Wandels, Pionierarbeit.“

Doch wer bezahlt das Projekt? „Die Finanzierung erfolgte ausschließlich durch Spenden und Sponsoring und Eigenleistungen. Die Planung und professionelle Bauleitung erfolgte durch Lothar Augé und viele Bauabschnitte wie Pflanzungen, Erdarbeiten und Holzbearbeitung wurden durch hiesige Unternehmen kostenlos durchgeführt. Es gab viele Aktionen, die unser Projekt voranbrachten. Als Grundbetrag haben die Westfälischen Nachrichten für den ersten Platz beim Ideenwettbewerb 5.000 Euro zur Verfügung gestellt. Es folgten ganz spontan die Stadtparkasse mit 2.000 Euro und die Volksbank Tecklenburger Land mit 3.000 Euro. Die Bäcker haben ein

Generationenbrot gebacken und unsere Vorstandsmitglieder verteilten geschmierte Brote.



Ein Busunternehmen stellte uns einen Linienbus zur Verfügung und wir konnten für ein Jahr die Flächen als Werbeflächen vermarkten“, so Wilhelm Möhrke. Das Spendenbarometer der Westfälischen Nachrichten begann bei 15.000 Euro. Als Zielsetzung wurden zunächst 75.000 Euro angepeilt.

Wohl wissend, dass der „Spieltrieb“ älteren Menschen genauso innewohnt wie Kindern und Jugendlichen, bezogen die Planer alle Bürger in die Konzeption mit ein.

„Eine ganz wichtige Voraussetzung für die Konzeption des Generationenparks war die Mitwirkung der Bürger und der Anlieger. Der Generationenpark sollte nicht „verordnet“ werden, sondern aus den Wünschen und Anregungen der späteren Parkbesucher entstehen. Mit Begeisterung wurde eine durchgeführte Bürgerbefragung zum geplanten Generationenpark im Informatikkurs des örtlichen Gymnasiums ausgewertet. Die Ergebnisse dienten als Planungsgrundlage. Wenn das Wetter einigermaßen mitspielt ist der Park mit Leben erfüllt. So hat man sich das vorgestellt. Bemerkenswert dabei ist, dass alle Generationen vertreten sind und der Name „Generationenpark“ hier wirklich zutrifft.“ Projektleiter Lothar Augé ist begeistert. So wurde aus der ehemaligen Brachfläche neben der Gempt-Halle eine Parkanlage. Zahlreiche Spielgeräte, schattige Plätzchen sowie eine Boule-Anlage sind entstanden. Die einstige karge Rasenfläche ist kaum wiederzuerkennen. Allgegenwärtiges Staunen bei den einigen tausend Besuchern bei der Eröffnungsfeier. Lengerich hat einen neuen Treffpunkt. Und dazu einen, auf dem sich alle Generationen wohl fühlen. So spricht Landrat Thomas Kubendorff von einem „fantasti-

► *The bakeries baked a generations bread and the members of our board distributed open sandwiches. A bus company made a line bus available to us and for one year we could market its surfaces as advertising areas”, said Wilhelm Möhrke. The donations barometer by the Westphalian News started at 15,000 Euros. 75,000 Euros were aimed at for the first goal.*

Since they knew exactly that the “urge to play” is just as inherent in older people as in children and youths, the planners included all citizens in their conception. “A very important prerequisite for the conception of the Generations Park was the participation of the citizens and neighbors. The Generations Park was not intended to be ‘ordered’ but created from the wishes and suggestions of those who would later visit the park. A survey of the residents that was conducted about the planned Generations Park was evaluated with great enthusiasm in the computer science class of the local high school. The results serve as a foundation for the planning. If the weather plays along to some degree, the park is filled with life. That’s how we imagined it. What is remarkable here is that all generations are present and the name ‘Generations Park’ really applies.” Project manager Lothar Augé is enthusiastic. The former brownfield next to the Gempt Hall became a parking structure. Numerous play devices, shady areas and a boule installation have been created. The formerly barren grass area can hardly be recognized. There was

schen Projekt und einer hervorragenden Konzeption“. Der CDU-Landtagsabgeordnete Wilfried Grunendahl hofft, dass „dieses Projekt in NRW Schule macht“. „Kompliment und Dank dafür, was viele Hände hier geleistet haben“, gratulierte Chefredakteur der Westfälischen Nachrichten, Dr. Norbert Tiemann.

Sport und Bewegung

Der Sport- und Bewegungsparcours wurde von dem Unternehmen Lappset hergestellt. Finger- und Reckstange, hohe Reckstange, Brücke mit beweglichen Sprossen, befestigter Wellenbalken, Seilbogenrampe, bewegliche Knöpfe, Treppen, Walzen – nur einige Stationen im Bewegungsparcours, der ohne Unterbrechung, wenn möglich, als Rundlauf absolviert werden soll. „Ein reiner Kinderspielplatz, das war gestern“, sagt der Experte für Spielplatzgeräte Ulrich Scheffler, Geschäftsführer der Lappset Deutschland GmbH. „Spiel- und Sportgeräte im Freien sollten für alle Altersgruppen da sein. Wir bei Lappset bieten Konzepte und Geräte von 0 bis 100. Dabei geht es nicht nur um Spaß, es geht um Gesundheit für alle.“ Vom Standpunkt der Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele, und damit auch aus ökonomischen Gründen, sei es wichtig, auch ältere Menschen aktiv

und fit zu halten. Und mehr: Bewegung und Spaß im Freien bringt die Generationen zusammen. Es ist eine Frage der Teilhabe, älteren Menschen Kommunikationsplattformen mit anderen Altersschichten zu bieten. „Wir können uns vorstellen, dass eines Tages, wie in China, sich morgens Gruppen zur Frühgymnastik auf dem Mehrgenerationenspielplatz treffen. Nicht nur der Gesundheit zu Liebe: So bleibt niemand allein!“, so Ulrich Scheffler weiter. Mit einem festen Angebot unterstützt die Physio-Therapie-Praxis von Vasilios Spentzas das Projekt. Mitarbeiterinnen sind zum Beispiel jeden Freitag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Park, um mit Interessenten Bewegungsübungen zu absolvieren. Das können ein Training mit dem Theraband, gymnastische Übungen oder eine Begleitung an den Geräten sein. „Wir wollen vielfältige Angebote in Sachen Bewegung machen“, so Vasilios Spentzas. Gut angelaufen ist auch das Boule-Spielen. Immer mehr ▶



continuous astonishment among the several thousand visitors during the opening celebration. Lengerich has a new meeting point. And it's one that all generations feel comfortable in. District Administrator Thomas Kubendorff is describing it as a "fantastic project and an outstanding conception." The CDU Landtag Member Wilfried Grunendahl is hoping that "this project will inspire others in NRW". "Our compliments and thanks for what many hands have accomplished here", were the congratulations by the Westphalian News' Editor-in-Chief Dr. Norbert Tiemann.

Sports and physical activity

The area for sports and physical activity was installed by the Lappset company. Shoulder finger ladder, high horizontal bar, bridge with movable rungs, attached wavy bar, rope bow, ramp, movable buttons, stairs, rollers – these are just some of the stations on the course for physical activities that should be completed in one cycle without interruptions, if possible. "A playground purely for children, that's outdated", says the expert for playground devices Ulrich Scheffler, Chief Executive of Lappset Deutschland GmbH. "Outdoor play and sports devices should be there for all age groups. Here at Lappset we offer concepts and devices for 0 to 100. Here it isn't just about fun but also about everyone's health". From the perspective of keeping the body, mind and spirit healthy, and therefore also for economical reasons, it is also important to keep older people active and fit. And more: physical activity and fun outside bring the generations together. It's a question of participating in offering older people communications platforms with other age levels. ▶

Hally-Gally®
*Fordern Sie uns von
 neuen Katalog an!*

*Werte und Qualität
 alles passt perfekt zusammen!*

SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 - D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 - Fax 06443/811269
 email: spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 Internet: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

... bringt
Bewegung
 ins Spiel!

Spielplatzgeräte der besonderen Art

► *“We can imagine that some day groups will meet at the multi-generational playground for early morning exercises, as they do in China. Not only for the sake of health: This way no one stays alone!”, is how Ulrich Scheffler continues.*

The physiotherapy practice by Vasilios Spentzas supports the project with a fixed offer. For example, female employees are in the park every Friday from 9:30 to 10:30 a.m. to carry out movement exercises with those who are interested. This can be a training with the Thera-band, gymnastic exercises or support with the devices. “We want to offer diverse opportunities in terms of physical activity”, says Vasilios Spentzas. The boules games are also off to a good start. More and more people are interested in the game with the balls. Every Monday at 6:00 p.m. a meeting takes place. Some participants have already been spotted with a bottle of red wine in hand. French flair in Lengerich.

Visions

During the opening event on August 26, 2007, several thousand visitors had responded to the invitation. The Generations Park can run by itself due to the diversity of the options and at any time of day, between 20 and 100 visitors can be found there. Wilhelm Möhrke (City Marketing Association “Offensive”) promises to keep fine-tuning the concept even after the opening ceremony of the Generations Park. “We will ask the residents what they would like and supplement the Generations Park accordingly”, he divulges, and points out: As soon as additional donations have been received, a climbing rock can certainly be ordered and other installations can be carried out. The park is meant to keep growing. “When it becomes known what the use of a generations park consists in, no community will want to dispense with it in the long run.” Generation parks are a small but important building block in the effort to find social responses to the demographic development”, Wilhelm Möhrke says. “The City Marketing Association considers its task to be the development of Lengerich into the most important center between Münster and Osnabrück. With this project we have sensitized the residents for the concerns of the city and, not least, have increased our membership to over 240. The City Marketing Association sees itself as a communications platform and operates a participatory city development. This year we as an association have to implement 24 projects, but here the Generations Park has a key function and has been an important milestone for a citizen-oriented community. In this project, people of all nationalities, age groups and social groups were addressed and integrated, so that the guiding principle for all activities of the city marketing is coming true here. The agent is also the profiteer at the same time!”

Will Lengerich’s project become a nationwide trend and turn into a mecca for seniors who are struggling to exercise on the republic’s playgrounds along with the others? There are already first indications of this. Members of the Senior Citizens’ Representatives Münster, whose project “Anti-Rust” has been making headlines beyond Münster, are already in preparations for the Generations Park in Gempt. And they were satisfied: “We picked up on the Generations Park project and made suggestions at the Department for Social Affairs, Integration, Health, Environmental and Consumer Protection that we in Münster should also get such multi-generational physical activity spaces in public areas”, the Deputy Chairwoman Helga Hitze reported. The result: The idea was picked up with great interest. ■ TM

Photos: Detlef Dowidat, Lappset

► Personen interessierten sich für das Spiel mit den Kugeln. Jeden Montag ist Treffen, 18 Uhr. Einige Teilnehmer wurden schon gesichtet, die eine Flasche Rotwein dabei hatten. Französisches Flair in Lengerich.

Visionen

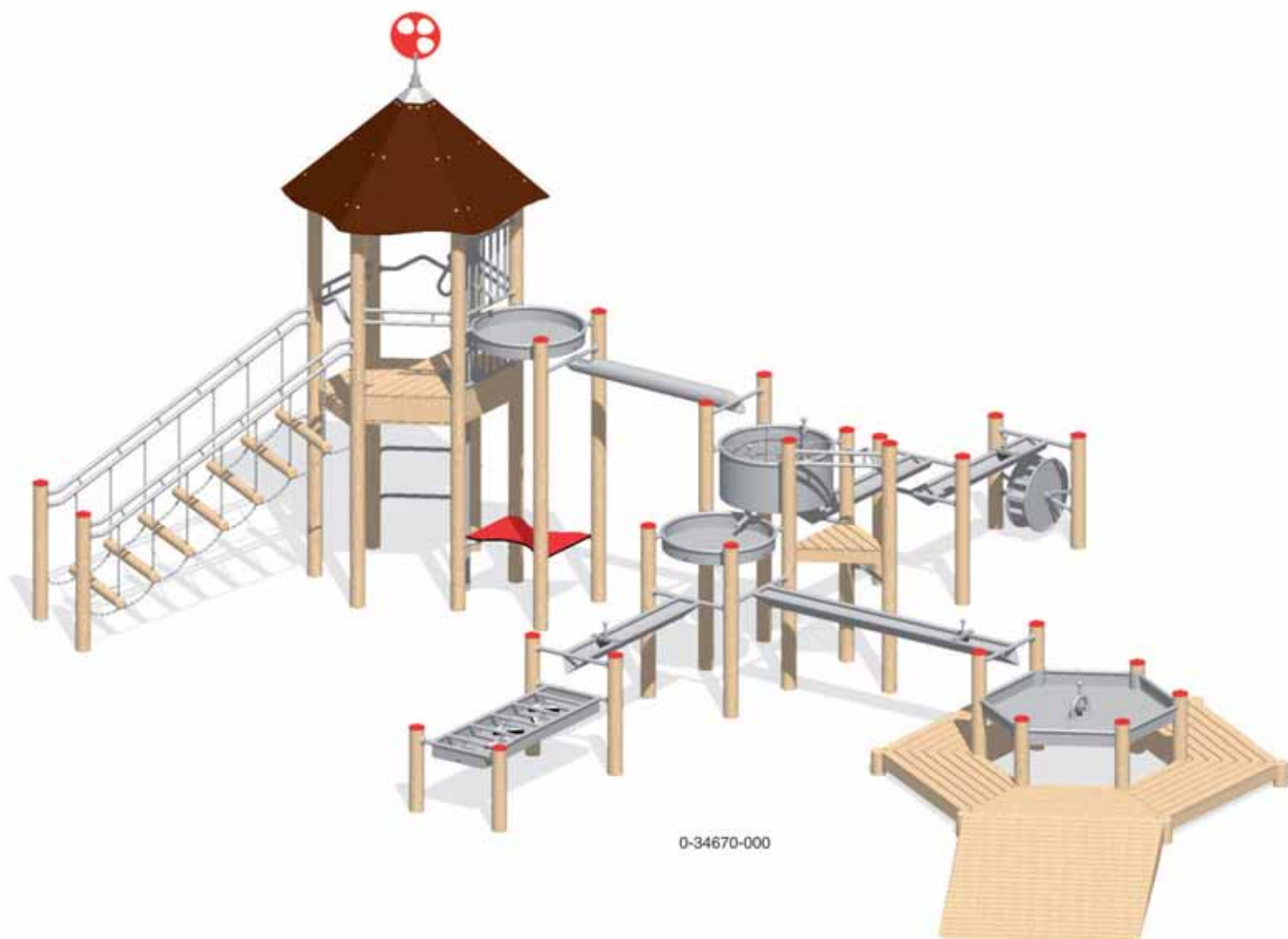
Bei der Eröffnungsveranstaltung am 26.08.2007 waren mehrere tausend Besucher der Einladung gefolgt. Der Generationenpark ist durch die Vielseitigkeit des Angebotes ein Selbstläufer und es sind zu jeder Tageszeit zwischen 20 und 100 Besucher anzutreffen. Wilhelm Möhrke (Stadtmarketingverein „Offensive“) verspricht, trotz der Einweihung des Generationenparks weiter an dem Konzept zu feilen. „Wir werden die Bevölkerung fragen, was gewollt ist und den Generationenpark entsprechend ergänzen“, verrät er und weist darauf hin: Sobald weitere Spenden eingegangen sind, können sicher auch ein Kletterfelsen bestellt und weitere Ausstattungen vorgenommen werden. Der Park soll weiter wachsen. „Wenn publik wird, worin der Nutzen eines Generationenparks besteht, kann keine Kommune auf Dauer darauf verzichten. Generationenparks sind ein kleiner, aber wichtiger Mosaikstein in dem Bemühen, gesellschaftliche Antworten auf die demografische Entwicklung zu finden“, sagt Wilhelm Möhrke. „Der Stadtmarketingverein sieht seine Aufgabe darin, Lengerich zum wichtigsten Mittelzentrum zwischen Münster und Osnabrück zu entwickeln. Durch dieses Projekt haben wir die Bürger für die Belange der Stadt sensibilisiert und nicht zuletzt unsere Mitgliederzahl auf über 240 erhöht. Der Stadtmarketingverein sieht sich als Kommunikationsplattform und betreibt eine partizipative Stadtentwicklung. Wir haben in diesem Jahr als Verein 24 Projekte zu realisieren, aber der Generationenpark hat hier eine Schlüsselfunktion und war ein wichtiger Meilenstein zu einer bürgerorientierten Kommune. Bei diesem Projekt wurden Menschen aller Nationalitäten, Altersgruppen und gesellschaftlicher Gruppen angesprochen und eingebunden, so dass sich hier der Grundsatz aller Aktivitäten des Stadtmarketings bewahrt. Der Akteur ist auch zugleich der Profiteur!“

Wird Lengerich bundesweit Schule machen und zum Mekka der Senioren werden, die darum kämpfen, auf den Spielplätzen der Republik mitzuturnen? Erste Anzeichen dafür gibt es bereits. Mitglieder der Seniorenvertretung Münster, deren Projekt „Anti Rost“ inzwischen über Münster hinaus Schlagzeilen schreibt, schwitzten bereits Probe im Generationenpark Gempt. Und sie waren zufrieden: „Wir haben das Projekt Generationenpark aufgegriffen und im Dezernat für Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz angeregt, dass wir in Münster auch solche Generationen übergreifenden Bewegungsplätze im öffentlichen Raum bekommen,“ berichtete die zweite Vorsitzende Helga Hitze. Ergebnis: Die Idee sei mit großem Interesse aufgenommen worden. ■ TM

Fotos: Detlef Dowidat, Lappset



*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



0-34670-000

Wasser ist ein natürliches Element und bei den Kindern ebenso beliebt wie Sand. Wenn sie gleichzeitig mit Wasser und Sand nach Herzenslust spielen können, dient dies in hervorragender Weise dazu, die Fantasie und die kreativen Kräfte des Kindes zu entfalten.

Um dies ungestört zu ermöglichen, bieten wir die beliebten Wasserspielgeräte in einer ungewöhnlich robusten und sicheren Gebrauchsqualität an. Das umfangreiche Angebot lässt für jeden Spielraum eine sinnvolle Gerätezusammenstellung und Anordnung für vergnügliche Wasserspiele zu.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524

NAIS WEIST DEN SENIORENPOLITISCHEN WEG

Neues Altern in der Stadt – ein Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Kommunen

von Birgit Ottensmeier, Bertelsmann Stiftung

Der vieldiskutierte demographische Wandel hat längst begonnen. Es geht nicht darum, ihn aufzuhalten oder gar noch zu verhindern; vielmehr besteht die gesellschaftspolitische Herausforderung darin, die tiefgreifenden Veränderungen der Altersstruktur in Deutschland zu gestalten und ihre Konsequenzen handhabbar zu halten. Vor diesem Hintergrund ist das seniorenpolitische Pilotprojekt NAIS (Neues Altern in der Stadt) der Bertelsmann Stiftung ein Beitrag, um die deutschen Städte und Gemeinden durch eine demographisch verantwortungsvolle Kommunalpolitik zukunftsfest zu machen. Das Ziel besteht dabei letztlich darin, am Ende für alle Altersgruppen einen Gewinn an Lebensqualität zu erzielen.

Mit dem Projekt NAIS wurden in sechs Pilotkommunen – in Altena, Bruchsal, Eschwege, Glauchau, Hamm und Stuhr – zwei Jahre lang richtungweisende Wege einer seniorenpolitischen Neuausrichtung beschritten. Das Projekt basierte dabei grundsätzlich auf einem potentialorientierten Altersbild: Der demographische Wandel ist zwar unausweichlich, doch stellt er keineswegs ein Schreckensszenario dar, sondern bietet vielfältige Möglichkeiten zur Neubewertung und Nutzung der Chancen einer älter werdenden Gesellschaft. NAIS setzte von Anfang an vor allem auf das ehrenamtliche Engagement der Bürger. Mit der Gründung von Initiativkreisen in den Pilotkommunen wurden daher zu Beginn des Projektes Anfang 2006 lokal relevante Akteure aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Vereinen, örtlicher Wirtschaft, den Gesundheitsdienstleistern und Trägern der Altenhilfe sowie natürlich die Bürger selbst an einen Tisch gebracht. Als Ausdruck des partizipativen Projektansatzes sicherten die Initiativkreise dem Projekt zum einen Akzeptanz und öffentliche Wahrnehmung. Zum anderen waren die Initiativkreise durch

ihr gebündeltes Wissen um die individuellen örtlichen Rahmenbedingungen und Erfordernisse insbesondere in der Auftaktphase das maßgebliche Gremium des Projektes. Die Initiativkreise in den sechs Pilotkommunen standen in der einleitenden Analyse- und Zielfindungsphase vor der Aufgabe, „maßgeschneiderte“ Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Defizite und Handlungsbedarfe ihrer jeweiligen Kommune ausloteten. Die Bestandsaufnahme der jeweiligen Situation in den Pilotkommunen konnte sich dabei auf ein eigens für NAIS entwickeltes Instrumentarium stützen. Das Instrument Sozialplanung für Senioren ist ein umfangreiches Indikatorenwerk, mit dem sich viele kommunale Handlungsfelder datenbasiert abbilden lassen. Es erlaubt den Kommunen mittels objektiver Kenngrößen eine Erfassung des Status quo etwa in den Bereichen Bildung, Gesundheit oder Mobilität; überdies versetzt Sozialplanung für Senioren Kommunen in die Lage, die relevanten Daten zu generieren, zu analysieren und festzuschreiben.

NAIS POINTS THE WAY FOR SENIOR CITIZEN POLICIES

The New Old in Town – an article on the sustainability of the commune

by Birgit Ottensmeier, Bertelsmann Foundation, Germany

The much-discussed demographic change began long ago. It is not a question of stopping it and certainly not about preventing it; the socio-political challenge exists more in organising the dramatic changes in the age structure in Germany and keeping the consequences of this manageable. Against this background is the senior citizen policy pilot project NAIS (New Old in Town) of the Bertelsmann Foundation, an article on making German towns and communes sustainable by means of a demographically responsible communal policy. The ultimate target for this consists of achieving a gain in the quality of life for all age groups.

With the NAIS project in six pilot communes – in Altena, Bruchsal, Eschwege, Glauchau, Hamm and Stuhr – trendsetting new ground has been broken over the course of two years with a redirection in senior citizen policy. In doing this the project was essentially based on a potential-oriented age scenario: the demographic change is indeed inescapable, yet in no way does it represent a dreadful scenario, but offers many opportunities for reappraisal and use of the chances of an ageing society.

From the beginning NAIS placed the voluntary commitment of the citizens above all else. With the founding of initiative circles in the pilot communes at the start of the project at the beginning of 2006, relevant local players from politics, management, associations, unions, local commerce, health service providers and agencies for helping the elderly, as well as the citizens themselves of course, were brought to the table. As an expression of the project's participatory approach the initiative circles ensured public acceptance and recognition of the project. ▶

Kommunale Seniorenpolitik sollte nachhaltig und strategisch ausgerichtet sein; sie bedarf daher normativer Leitplanken. In jeder der sechs NAIS-Pilotkommunen wurde deshalb – so weit nicht bereits vorhanden – frühzeitig im Projektverlauf ein Altenpolitisches Leitbild erarbeitet. Workshops und Zukunftswerkstätten dienten dazu, in den sechs Pilotkommunen Leitbilder mit allgemeinen Grundsätzen und langfristigen Zielen der Altenpolitik zu entwerfen.

Das Projekt NAIS setzte auf eine breite Nutzung bürger-schaftlicher Kompetenzen. In Experten-Workshops und Szenarioveranstaltungen wurden das Engagement und die Kenntnisse der Bürger bei der Erarbeitung und Umsetzung lokalspezifischer Projektideen methodisch eingebunden. Die daraus entstandenen Empfehlungen und Vorschläge führten in der sich anschließenden NAIS-Aktionsphase in den Pilotkommunen zu höchst unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten – das Spektrum reichte vom bedarfsge-rechten Wohnen bis zur Senioren-wirtschaft oder der Gesundheitsförde-rung und Prävention Älterer.

Ein wesentliches NAIS-Charakteristi-kum lag in der Verzahnung von eh-ren- und hauptamtlicher Seniorenar-beit. Dieser Ansatz fand seinen organisatorischen Niederschlag unter anderem darin, dass bereits zu Beginn des Projektes in jeder Pilotkommune ein sogenanntes „Tandem“ installiert wurde. Die Tandems waren als örtliches Projektteam die zentralen NAIS-Schaltstellen vor Ort. In ihnen arbeiteten hauptamtliche Mitarbeiter der Stadtverwaltung – die Bewilligung einer halben Planstelle für NAIS war Voraussetzung zur Teilnahme am Projekt – mit ehrenamtlich engagierten Bürgern zusammen. Diese Konstruktion sicherte dem Projekt eine bessere Verwurzelung in der Bürgerschaft und sorgte für mehr lokale Akzeptanz.

Das Projekt wurde über den gesamten Projektverlauf konti-nuierlich durch ein externes Forschungsinstitut evaluiert. Hierdurch war sichergestellt, dass Prozesse und Methodik einer ständigen Überprüfung unterzogen, rasch angepasst und an der Erreichung der vereinbarten Zielsetzungen ge-messen werden konnten.

Die NAIS-Aktionsphase in den sechs Pilotkommunen ist zum Ende des Jahres 2007 planmäßig abgeschlossen worden. Gleichwohl entfaltet das Projekt auch weiterhin seine Wirkung: die in den Pilotkommunen erprobte Neuaufstel-lung der Seniorenpolitik wirkt dort nachhaltig fort und über das Projektende hinaus. Im Verlauf des Jahres 2008 werden überdies die Projektergebnisse, Instrumentarien und Metho-den auf Länderebene transferiert. Und last but not least werden die Erfahrungen aus dem Projekt NAIS Eingang in ein im kommenden Sommer erscheinendes Handbuch zur Seniorenpolitik finden. ■



► *On the other hand the initiative circles were the significant body of the project, due to their collective knowledge concerning the general individual local conditions and requirements, particularly in the beginning phase. In the introductory analysis and fact-finding phase the initiative circles in the six pilot communes were confronted with the task of working out the „tailored“ policy recommendations which would fathom out the chances and opportunities and also the deficits and need for action for their respective commune.*

The appraisal of the respective situations in the pilot communes could thus be drawn upon as an instrument developed specially for NAIS. The instrument Social planning for the elderly is a comprehensive indicator tool, by which many communal fields of activity could be presented in a database. It allows the communes to create a compilation of the status quo by means of objective statistics in the fields of education,

health or mobility, for instance; moreover Social planning for the elderly puts commu-nities in the position of being able to gener-ate, analyse and codify the relevant data.

Communal policies for the elderly should be sustainably and strategically orientated; con-sequently they require normative guidelines. In each of the six NAIS pilot communes therefore – where they were not already avail-able – at an early stage in the course of the project a senior citizen policy approach was worked out. Workshops and future work sites served to design approaches in the six pilot communes, with general principles and long-term targets for senior citizen policies.

The NAIS project is based on extensive use of citizens' skills. In expert workshops and events settings the commitment and know-ledge of the citizens was linked with the processing and conversion of locally specific project ideas. The recommendations and sug-gestions arising from that led to the highest degree of different key activities in the pilot

communes in the subsequent NAIS action phase – the spectrum extended from needs-based living through to a senior citizens pub or the health promotion and prevention for senior citizens.

An essential NAIS characteristic lay in the interweaving of voluntary and full-time work by senior citizens. This approach showed its organ-isation effect amongst other things in that from the beginning of the project, in each pilot commune, a so-called „tandem“ was installed. The tandems were an on-site local project team for the central NAIS power base. Full-time employees of the town council worked in them – consent to a half post for NAIS was a provision for participation in the project – together with voluntary committed citizens. This set-up secures better rooting for the project within the town, and ensures more local acceptance.

The project was evaluated continually throughout the entire project term by an external research institute. Doing this ensured that processes and methodology could be subjected to constant monitoring, swiftly adjusted and adapted to achieving the agreed targets.

The NAIS action phase in the six pilot communes was concluded at the end of the year 2007, according to plan. Nevertheless the project is deploying its effect still further: the proven realignment of the senior citizen policy is having an enduring effect beyond the end of the project. In the course of 2008 the project results, instrumentation and method-ology will be transferred to federal state level. And last but not least the experiences from the NAIS gateway project will be found in a handbook for senior citizens appearing next summer. ■



Foto: secondly/www.photocase.de

Ende des Jugendwahns

Erstmals in der Geschichte zeichnet sich eine Verschiebung des idealen Lebensalters ab. Das mittlere Lebensalter vom 25. bis zum 49. Lebensjahr löst die Jugendzeit zusehends ab. Dies geht aus den Ergebnissen einer umfangreichen Zukunftsstudie zur Lebenssituation der älteren Generation hervor, die die BAT STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner Deutscher Ring der Öffentlichkeit präsentierte. Hierfür wurden bundesweit 2.000 Personen ab 14 Jahren repräsentativ befragt.

Generation 50 plus prägt die Zukunft der Gesellschaft: Mit der älter werdenden Gesellschaft nimmt auch die Macht der Älteren als Konsumenten zu. Wer in Zukunft an dem Milliarden-Markt der „Neuen Senioren“ partizipieren will, muss sich ihren Bedürfnissen anpassen und eine doppelte Dienstleistung erbringen: Den erworbenen Lebensstandard sichern (z. B. durch Spareinlagen, Versicherungen, Aktien oder Immobilien) und zugleich die ganz persönliche Lebensqualität verbessern helfen (z. B. durch Kulturangebote, Gesundheitsdienste und Reiseservice). Nicht mit 15, 25 oder 35 Jahren, sondern mit über 50 Jahren sind die Konsumausgaben am höchsten. „Nicht Glanz und Glamour, sondern Atmosphäre und Ambiente, Service und Lebensqualität stehen im Zentrum ihrer Konsuminteressen. Was Fitness, Sun und Fun für die Jüngeren sind, stellen Sinn, Vitalität und Lebensfreude für die Älteren dar. Der Sinnfaktor ist für die Älteren genauso wichtig wie der Spaßfaktor für die Jüngeren“, so Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, Wissenschaftlicher Leiter der BAT Stiftung. Wenn sich in den nächsten Jahrzehnten die Zahl der über 50-Jährigen in Deutschland verdoppelt, dann kann es auch zu einer Verdoppelung dieses Zukunftsmarktes kommen. Wer heute auf die drei Generationen 50 plus, 65 plus und 80 plus setzt, besetzt und besitzt die Wachstumsfelder der Zukunft. Ein

gesellschaftlicher Paradigmenwechsel steht unmittelbar bevor: Jugend wird Vergangenheit und Älterwerden eine Zukunftsinvestition!

Vorbereitung auf den Ruhestand

Prof. Dr. Horst W. Opaschowski und Dr. Ulrich Reinhardt, die beiden Autoren der Zukunftsstudie, die unter dem Titel „Altersträume. Illusion und Wirklichkeit“ im Buchhandel erscheint, weisen nach: Die Mehrheit der Arbeitnehmer wird in Zukunft vorzeitig ihre Arbeit aufgeben wollen oder müssen. Den Beruf für das Leben wird es genauso selten geben wie die Berufsbiographie von der Ausbildung bis zum Ruhestand. Die individuelle Sinnfrage verschärft sich, denn auf ein Leben ohne Arbeit sind die meisten Menschen nicht vorbereitet. Opaschowski: „Die Vorverlegung des Ruhestands ohne Zielsetzung und ohne Aufgabenstellung löst Ängste aus. Damit verbunden ist das Eingeständnis, dieser neuen Herausforderung des Lebens nicht angemessen begegnen zu können.“

Mit steigendem Alter wächst jedoch die Zuversicht. Lediglich jeder fünfte Ruheständler (21%) gibt an, generell nichts tun zu können, um den Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand

End of the youth obsession

For the first time in history a postponement of the ideal age becomes apparent. The mid-age from the 25th up to the 49th year noticeably supersedes the youth time. This becomes obvious by the results of a comprehensive future study concerning the life situation of the older generation which the foundation BAT STIFTUNG FÜR ZUKUNFTSFRAGEN (BAT foundation for future questions) presented for the public together with their co-operation partner Deutscher Ring (German insurance company). For this study throughout Germany 2.000 persons aged from 14 years onwards were questioned in a representative way.

The generation 50 plus marks the future of society: With the aging society also the power of the older ones increases as being consumers. Who wants to participate in future in the billion marked of the „new senior citizens“ must adapt to their needs and must provide a double service: Securing the life standard gained (e.g. by saving deposits, insurances, shares or real estate) and at the same time must help improving the personal quality of life (e.g. by cultural offers, health services or travelling service). Not with 15, 25 or 35 years but with more than 50 years the consumption expenses are at the highest level. „Not living in a grand style but atmosphere and ambience, service and quality of life are the focus of their consumer interests. What fitness and fun mean for the younger ones, means deeper sense, vitality and joy in life for the older ones. The factor of deeper sense for the older ones is as important for the older ones as the factor of having fun is important for the younger ones.“, says Prof. Dr. Horst W. Opaschowski, scientific manager of the foundation BAT Stiftung. When the number of the people aged over 50 will double in the next decades, then this future market might double as well.

Who today bets on the three generations 50 plus, 65 plus and 80 plus occupies and owns the future growth fields. A social change paradigm shift is just about to come: Youth will become the past and growing older will become a future investment!

Preparing for the retirement

Prof. Dr. Horst W. Opaschowski and Dr. Ulrich Reinhardt, the two authors of the future study which will be published under the title „Altersträume. Illusion und Wirklichkeit“ (Dreams of the old age. Illusion and reality) establish the proof: The majority of employees in future will want to give up their work prematurely or will have to do so. The very profession for the whole life will be as rare as a professional biography from training to retirement. The individual question of deeper sense will sharpen because most people are not prepared for a life without work. Opaschowski: „Moving forward retirement without formulating aims and without having a task causes fears. This includes the admission

zu erleichtern. Dagegen sind zwei Drittel (66 %) voller Hoffnungen. Der Ruhestand selbst sollte dann aber möglichst aktiv gestaltet werden. Der Rat der älteren Generation an die Berufstätigen lautet deshalb, sich „immer beschäftigt zu halten“ und bloß „nicht rumzuhängen“ (60 %) und sich frühzeitig Hobbys zuzulegen (48 %).

Zukunftsvorsorge im 21. Jahrhundert

Mehrere Standbeine schaffen: Die beständigste und nachhaltigste Alterssicherung ist zweifellos die Lebensqualitätssicherung. Zu einem glücklichen Leben gehören in erster Linie die eigene Gesundheit (98 %), Freundschaften (91 %), Familie/Kinder (87 %) – nachgeordnet folgen Freizeit (79%), Kultur und Bildung (72 %). Dies sind die Antworten der Bevölkerung auf die Frage, was im Leben wirklich wichtig ist. Das ganz persönliche „Haus der Zukunftsvorsorge“ soll auf vier tragenden Säulen aufgebaut sein. Dazu zählen: die eigene Gesundheit, die sozialen Bezüge, die finanzielle Absicherung und die mentale Vorsorge.

Beispiel physische Vorsorge: Im Gesundheitswesen steht Deutschland ein radikaler Strukturwechsel bevor. Der politische Appell an die Bürger, in Zukunft mehr Eigenverantwortung zu tragen, ist lediglich eine positive Umschreibung für die Notwendigkeit, mehr eigene Leistungen zu übernehmen. Die Bevölkerung hat dies erkannt und ist bereit, mehr für die eigene Gesundheit zu tun (40 %). Auch Sport ist für jeden dritten Deutschen (31 %) eine Möglichkeit, sich physisch fit zu halten!

not being able to face this new challenge in life in an appropriate way.” But with growing age confidence grows as well. Only every fifth retired person (21 %) states not being in position to facilitate the change-over from work life to retirement. On the other hand two third (66 %) are full of hope. Retirement itself should be organized as active as possible. So the advice given by the older generation to the still working ones is „keeping oneself busy“ and „not hanging around“ under no circumstances (60 %) and start with hobbies at an early time (48 %).

Making provisions for future in the 21st century

Establishing several standings: The most persistent and substantial old-age provision undoubtedly is securing the quality of life. Important for a happy life first of all belong the own health (98 %), friendships (91 %), family/children (87 %) –subordinated are leisure time (79 %), culture and education (72 %). This is how the population answered the question what is really important in life. The very personal „house of future provisions“ should be founded on four carrying columns. These are: The own health, the social performance, the financial protection and the mental preparation. Physical preparation for example: A radical change in the structure of the German health system is just about to come. The political appeal made to the citizens to take over more own responsibility in future just is a positive paraphrase for the necessity to take over more own payments. The population has also recognized this and is willing to do more for the own health (40 %). Also doing sports for each third German (31 %) is a possibility to keep fit physically!



Das Buch The Book

HORST W. OPASCHOWSKI,
ULRICH REINHARDT:

„Altersträume – Illusion und Wirklichkeit“

ISBN 978-3-89678-361-5
(Primus Verlag) - 2007

Altersräume der 50 plus-Generation

Mehr Lebensfreude als Kauflust: Die Träume und Wunschvorstellungen der Generation 50 plus für die Zukunft konzentrieren sich auf mehr Freude am Leben. Dabei geht es im wahren Sinne des Wortes um das Wohlfühlen in der eigenen Haut und in den eigenen vier Wänden. Daher lauten die drei wichtigsten Wünsche der 50 plus-Generation an die Zukunft: Geistig fit bleiben (100 %), sorglos und finanziell abgesichert sein (97 %) und dauerhafte Bindungen im Familien- und Freundeskreis erhalten (93 %). Die ältere Generation will geistig nicht stehen-, sondern in Bewegung bleiben.

Professor Opaschowski: „Nicht Traumschiffe und Traumreisen stehen bei den Älteren im Zentrum ihrer Wünsche, sondern geistige Fitness, soziale Kontakte und materielle Sicherheit. Letzteres hat wenig mit Wohlstand oder

der Anhäufung materieller Güter zu tun. Es geht mehr um die Freiheit von Geldsorgen und Existenzängsten. Sorglos leben, also gut vorgesorgt haben, und finanziell abgesichert sein stehen ganz oben auf der Wunschliste. Diese Kriegs- und Nachkriegsgeneration der Pflichterfüllung will eine Generation der Lebensfreude sein“. Mit dem Lebensalter nimmt die Freude am Sich-frei-fühlen deutlich zu. Und: Ohne eigene Gesundheit ist fast alles nichts wert. Für die 50 plus-Generation ist daher klar: Man muss „mehr für die eigene Gesundheit tun“ (86 %), also körperlich, seelisch, geistig und sozial fit bleiben, um im Alter nicht „zum Pflegefall zu werden“ (92 %). Wer so zu leben versteht, kann verhindern, dass die Altersträume von heute zu Alpträumen von morgen werden. ■

Age dreams of the generation 50plus

More joy in life but desire to buy: The dreams and wishes of the generation 50 plus regarding the future concentrate on more joy in life. In the literal sense of the word this means feeling well for oneself and at home. For this reason the three most important wishes of the generation 50plus regarding the future are: Keeping fit mentally (100 %), living free of sorrows and in a financially secured way (97 %) and maintaining durable relationships in the family and in the circle of friends (93 %). The older generation does not want to stop mentally but wants to keep moving.

Professor Opaschowski: „The elderly do not focus on dream-like ships and dream-like travels but on mental fitness, social contacts and material safety. The latter hardly has to do anything with welfare or collection material goods. It is more the non-existence of financial problems and fear for the existence. Living free of sorrows, thus having well done the preparations and being financially secured ranges on top of the list of wishes. This generation of war time and after-war time who fulfilled their duties wants to be a generation of joy in life“. With increasing age the joy in feeling free clearly increases. And: Without the own health all of this hardly is worth anything. So for the generation 50plus it is clear: You must „do more for the own health“ (86 %), thus being fit in a physical, psychological, mental and social way in order not to „become a nursing case“ in the old age (92 %). Who understands to live in that way can avoid that the age dreams of today will become the nightmares of tomorrow. ■



„Auf die ersten Jahre kommt es an“

Ministerpräsident Christian Wulff eröffnet „Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung“ (NIFBE). Prof. Dr. Zimmer, Vorsitzende des NIFBE, im Interview.

„In den ersten Lebensjahren werden die entscheidenden Grundlagen für die Bildungs- und Entwicklungschancen eines Kindes gelegt. Um die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern bestmöglich zu unterstützen, haben wir jetzt das „Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung“ (NIFBE) an der Universität Osnabrück gegründet“, erklärte Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff am 21.12.2007 bei der Eröffnung im Osnabrücker Schloss: „Unser Ziel ist es, dass die Ergebnisse möglichst umgehend bei jenen spürbar werden, auf die es uns ankommt – bei den Kindern und ihren Eltern – denn auf die ersten Jahre kommt es an.“ „Für die wichtige Aufgabe der frühkindlichen Bildung und Entwicklung stellt das Land Niedersachsen ab 2008 jährlich 5,5 Millionen Euro zur Verfügung. 3,1 Millionen Euro entfallen dabei auf die Förderung des NIFBE und 2,4 Millionen stehen für Modellprojekte zur Verfügung“, sagte Wissenschaftsminister Lutz Stratmann bei der Eröffnung.

Prof. Dr. Zimmer im Interview

P@L: Frau Prof. Zimmer, was verbirgt sich inhaltlich hinter dem Kürzel NIFBE?

Prof. Renate Zimmer: Frühkindliche Entwicklung kann als „Selbstbildung“ aufgefasst werden, die geprägt ist durch die aktive sinnliche Aneignung der Welt und die eingebettet ist in die soziale Interaktion des Kindes mit seiner Umwelt. Entwicklungsförderung bedeutet in diesem Zusammenhang, das Selbstbildungspotential der Kinder zu unterstützen und durch

anregende Begleitung durch den Erwachsenen das Interesse an der Welt wachzuhalten und ihrer forschenden Neugier entgegenzukommen. Viele Fragen gilt es dabei zu beantworten: Wie lernen Kinder und wie können sie bestmöglich bei der Entwicklung von sozialen, kognitiven oder kreativen Kompetenzen unterstützt werden? Und: Welche interdisziplinären Wechselwirkungen sind dabei zu beachten, beispielsweise zwischen Bewegung, Ernährung und der Sprachentwicklung?

Das neu gegründete Institut schafft die bundesweit einmalige Chance, alle an Bildungsprozessen von Kindern Beteiligten in Forschungs- und Transferprojekten zusammenzubringen.

Foto links: Universitätspräsident Prof. Dr. Claus Rollinger und Prof. Dr. Renate Zimmer begrüßten Ministerpräsident Christian Wulff und Wissenschaftsminister Lutz Stratmann zur Eröffnung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung in Osnabrück.

Photo left: University President Prof. Claus Rollinger, PhD, and Prof. Renate Zimmer, PhD, greet Minister President Christian Wulff and Minister of Science and Research Lutz Stratmann during the opening of the Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development in Osnabrück. Photo: Elena Scholz / Public Relations, University of Osnabrück.

Die Zusammenarbeit soll insbesondere durch Projekte, Arbeitsgruppen und Fachtagungen gefördert werden. Der Transfer nach dem „Gegenstromprinzip“ realisiert werden: Sowohl die Ergebnisse aus der Forschung sollen schnell in die Praxis einfließen wie auch die Erkenntnisse aus der Praxis in die Forschung.

Das NIFBE wird als eingetragener Verein ein Institut an der Universität und mit dieser personell und institutionell verbunden sein. Die Universität Osnabrück bietet mit ihren bereits hervorragend entwickelten Forschungsschwerpunkten die besten Voraussetzungen, um dieses ambitionierte Vorhaben zu unterstützen und mitzuentwickeln. In der Forschung soll das NIFBE zunächst fünf Schwerpunkte vorantreiben: Lernen und Wissenserwerb, Kultur und Entwicklung (Prof. Dr. Heidi Keller), Bewegung, Wahrnehmung und Psychomotorik (Prof. Dr. Renate Zimmer), Begabungsförderung (Prof. Dr. Claudia Solzbacher, Prof. Dr. Julius Kuhl) und Frühpädagogik. Unterstützt wird die Forschungsarbeit durch einen landesweiten Forschungsverbund, für den sich Universitäten und Fachhochschulen mit Projekten bewerben konnten. 38 Projektskizzen wurden eingereicht, die nun durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen begutachtet werden.

Um die Anwendung der Forschungsergebnisse in der Aus- und Weiterbildung und somit den Transfer in die Praxis der Eltern- und Familienbildung sowie der Kindergärten, Kindertagesstätten sowie schulischen Einrichtungen in Niedersachsen zu ermöglichen, wird das NIFBE durch regionale Zentren in Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg und Osnabrück unterstützt. Zimmer: „In diesem Netzwerk sind alle relevanten Akteure von der Praxis über die Aus- und Weiterbildung bis hin zur Lehre und Forschung gebündelt. Dies fördert den interdisziplinären Fachdialog und sichert auch einen schnellen und nachhaltigen Transfer der Forschungsergebnisse in den Bildungsalltag.“

P@L: Sie sagen, Bewegung sei das beste Startkapital zum Lernen und formulieren es herausfordernd: „Toben macht schlau“. Viele Eltern sind aber nach wie vor der Überzeugung, ihr Kind könne am besten lernen, wenn es stillsitzt.

Prof. Renate Zimmer: Toben ist ein Synonym für die Bewegungsfreude von Kindern – und nicht mit ziellosem ►

„The first years are what matters“

Minister President Christian Wulff opens the “Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung” [Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development] (NIFBE) Prof. Zimmer, PhD, Chairwoman of NIFBE, in an interview.

“During the first years of life, the crucial foundations for a child’s educational and developmental possibilities are laid. To support the personality development of children in the best possible way, we have now founded the Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development (NIFBE) at the University of Osnabrück”, explained Minister President of Lower Saxony Christian Wulff on December 21, 2007 during the opening at Osnabrück’s castle: “Our goal is to show results that will be noticeable as quickly as possible to those who most concern us – the children and their parents – because the first years are what matters.” “The state of Lower Saxony is providing 5.5 million Euros a year for the important task of early childhood education and development, starting in 2008. Of these, 3.1 million Euros will be dedicated to the advancement of NIFBE and 2.4 million will be available for model projects”, stated the Minister of Science and Research Lutz Stratmann during the opening.

Prof. Renate Zimmer, PhD, in an interview

P@L: Prof. Zimmer, what is the content behind the abbreviation NIFBE?

Prof. Renate Zimmer: Early childhood development can be perceived as a “self-education”, which is characterized by the active sensual appropriation of the world, and which is embedded in the social interaction of the child with its environment. The advancement of development in this context means supporting the children’s potential to educate themselves and to keep up their interest in the world by means of stimulating support by the adult, and responding to their exploratory curiosity. Many questions have to be answered here: How do children learn and what is the best possible way to support them in the development of social, cognitive or creative competencies? And: Which interdisciplinary reciprocal actions have to be observed here, for instance between movement, nutrition and the development of language?

The newly founded Lower Saxony Institute for Early Childhood Education and Development (NIFBE) creates the only opportunity nationwide to bring together everyone involved in the educational processes of children in research and transfer projects. The collaboration will be promoted especially through projects, work groups and specialized conferences. The transfer according to the “principle of countervailing influence” realizes: The results of the research should be quickly integrated into practice just as much as the insights from practice should be integrated into the research.

As a registered association, NIFBE will be an institute at the university and will be connected with it in respect to the staff and ►

► institutionally. With its already extremely well-developed core research topics, the University of Osnabrück has the best prerequisites to support and co-develop this ambitious undertaking. NIFBE will first press ahead with five focal points in the research: learning and the acquisition of knowledge, culture and development (Prof. Heidi Keller, PhD), physical activity, perception and psychomotorics (Prof. Renate Zimmer, PhD), talent promotion (Prof. Claudia Solzbacher, PhD, Prof. Julius Kuhl, PhD) and early childhood pedagogy. This research work is supported by a nationwide research association, which universities and colleges of applied sciences can submit their projects to. 38 Project drafts have been submitted, which are now being evaluated by the Scientific Commission of Lower Saxony.

To enable the application of the research results in education and advanced training, and therefore the practical transfer of the education of the parents and families, the kindergartens, child daycare centers and school facilities in Lower Saxony, NIFBE is supported by regional centers in Hannover, Lüneburg, Oldenburg and Osnabrück Zimmer: "All the relevant players ranging from practice, education and advanced training to instruction and research are bundled in this network. This promotes the interdisciplinary specialized dialog and also assures a quick and sustainable transfer of the research results to everyday education."

P@L: You say that physical activity is the best starting capital for learning and you phrase it in a challenging way: "Romping makes you smart". But many parents continue to believe that their child can learn best if it sits still.

Prof. Renate Zimmer: Romping is synonymous with the children's pleasure in physical activity – and this shouldn't be equated with aimless running around. Physical activity means to become active yourself and at the same time learn something about yourself and your spatial and material environment. But adults tend to see physical activity more as an interfering factor in connection with learning. For healthy development, a child has to have the opportunity of being physically active every day. The mind is trained at the same time. An example: When playing with its balance, it always continues to seek out situations of imbalance and here exercises not only the coordination of movements but also grapples with physical laws. The narrower or the more unstable the supporting surface is, the more precarious is the balance. During such physical acts, a child often proceeds very systematically and downright experiments with conditions that increase or reduce the maintenance of balance. And if a child is allowed to move a lot, it will also automatically develop a need for quietude. But adults usually don't see all that.

P@L: How do you want to achieve a change of thinking?

Prof. Renate Zimmer: With information and education. At the moment, discussions about the effectiveness of learning at school are booming. At the same time, from my perspective it is much less important to set up generally applicable performance standards; it's more important to find out in what way learning can be designed to make it more sensual, and how one's own responsibility and the activeness of the pupils can be awakened. And here you can achieve a great deal through physical activity, especially with younger children. It's also important here to approach the parents very early and induce them to collaborate. But there is still another circumstance that calls for action, namely the massive impairments of the children's health.

► Herumgerenne gleichzusetzen. Sich bewegen heißt, selbst aktiv zu werden und dabei etwas über sich selbst und seine räumliche und dingliche Umwelt zu lernen. Bewegung wird aber von Erwachsenen im Zusammenhang mit Lernen eher als Störfaktor gesehen. Um sich gesund zu entwickeln, muss ein Kind die Chance haben, sich täglich zu bewegen. Dabei wird zugleich der Geist trainiert. Ein Beispiel: Beim Spiel mit dem Gleichgewicht sucht es ja immer wieder Ungleichgewichtssituationen auf und übt dabei nicht nur seine Bewegungskoordination, es setzt sich auch mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten auseinander: Je schmaler oder je instabiler die Unterstütsungsfläche, um so labiler ist das Gleichgewicht. Bei solchen Bewegungshandlungen geht ein Kind oft sehr systematisch vor und experimentiert geradezu mit Bedingungen, die das Balancehalten erschweren oder erleichtern. Und wenn ein Kind sich viel bewegen darf, wird es automatisch auch ein Bedürfnis nach Ruhe entwickeln. Aber all das sehen Erwachsene meistens nicht.

P@L: Wie wollen Sie ein Umdenken erreichen?

Prof. Renate Zimmer: Durch Information und Aufklärung. Zurzeit haben Diskussionen über die Effektivität schulischen Lernens Hochkonjunktur. Dabei ist es aus meiner Sicht viel weniger wichtig, allgemeingültige Leistungsstandards aufzustellen, es geht mehr darum, Wege zu finden, wie man das Lernen lustvoller gestalten kann, wie die eigene Verantwortung und die Aktivität der Schülerinnen und Schüler geweckt werden kann. Und da kann man über Bewegung vor allem bei jüngeren Kindern eine Menge erreichen. Dabei ist es auch von Bedeutung, die Eltern sehr früh anzusprechen und sie zur Mitarbeit zu bewegen. Es gibt aber noch einen anderen Umstand, der zum Handeln auffordert, die massiven gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei Kindern. Die Zahl der übergewichtigen Schulanfänger hat in den vergangenen zehn Jahren rasant zugenommen.

P@L: Die Schere zwischen den „Sportskanonen“ und den Kindern, die sich kaum mehr bewegen, geht immer weiter auseinander.

Prof. Renate Zimmer: Genau das ist das Problem. Kinder, die eine höhere motorische Leistungsfähigkeit haben, suchen sich ihre Betätigungsfelder selbst, die anderen entwickeln eher Vermeidungsstrategien. Um dieses Problem müssen sich Elternhaus und Schule kümmern. Eine Beeinträchtigung in einem Bereich führt meistens auch zu Beeinträchtigungen im anderen. „Toben macht schlau“ heißt ja auch, sich über Bewegung die Umwelt anzueignen, sich handelnd mit ihr auseinanderzusetzen, Problemlösestrategien zu finden. Das ist vor allem wichtig in den ersten Lebensjahren, da wird die Basis für das Lernen und die Entwicklung geschaffen. Bei der Geburt verfügt der Mensch über mehr als einhundert Milliarden Nervenzellen, die jedoch erst dann funktionsfähig sind, wenn sie miteinander verknüpft werden. Bei Kleinkindern bilden Sinnestätigkeit und körperliche Aktivität Reize, welche die Vernetzung der Nervenzellen unterstützen, es werden Synapsen gebildet. So wird das Gehirn funktions-tüchtig gemacht. Jede Berührung, jede Bewegung, jede sinn-



Toben macht schlau. / Romping makes you smart.

liche Wahrnehmung wird in elektrische und chemische Aktivität übersetzt, die zur Bildung neuer Verbindungen und damit zur Differenzierung des Gehirns beiträgt. Das Erkunden der Umwelt über Bewegung vermittelt Kindern ein Bild von der Welt. Sie gehen ja nicht nur lustvoll, sondern auch experimentell mit ihrer eigenen Bewegung um. Beim Schaukeln zum Beispiel prüfen sie sehr genau, wie sie mit ihrer Körperhaltung den Schwung verstärken oder bremsen können. Alle Informationen, die das Gehirn erreichen, werden gefiltert, ausgewählt und im limbischen System emotional bewertet. Wird eine Aufgabe erfolgreich gelöst, steigt der Pegel der Überträgersubstanz Dopamin und löst dadurch ein Glücksgefühl aus – der lernende Mensch bekommt so Lust auf mehr. Bei einem Kind, das nicht genügend vielfältige Reize erfährt, können sich die weiterleitenden Synapsen nicht optimal entwickeln. Denken ist verinnerlichtes Handeln, durch das Bewegen lernen Kinder Zusammenhänge erkennen. Erst wenn ich eine Sache be-griffen habe, habe ich sie auch begriffen. Daher kommt ja das Wort. Und greifen bedeutet auch, ergriffen sein, es werden Emotionen geweckt. Um einen Ball in einen Korb zu werfen, muss ein Kind lange experimentieren, es muss fester, leichter, höher oder niedriger werfen. Wenn es den Korb getroffen hat, hat dies nicht nur einen Lern-, sondern auch einen psychologischen Effekt. Das Kind stellt fest: Ich habe etwas bewirkt, ich bin der Urheber einer Handlung, ich habe die Situation unter Kontrolle. Das ist die Voraussetzung für den Aufbau von Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl.

P@L: Bewegung erleichtert es also, neues Wissen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Prof. Renate Zimmer: Die Bewegung unterstützt das Lernen, sie aktiviert das körpereigene Belohnungssystem, fördert die Wachheit und Aufmerksamkeit und hat günstige Auswirkungen auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit. Die herkömmliche Schule mit einem traditionellen Sitzunterricht ohne Bewegungspausen ist eine Missachtung des ►

► *The number of overweight children starting school has drastically increased in the last ten years.*

P@L: The rift between the „sports champs“ and the children who hardly move at all anymore is getting increasingly larger.

Prof. Renate Zimmer: *That's exactly the problem. Children who have a higher motorized performance capacity look for their occupational fields by themselves while the others tend to develop avoidance strategies. The parents and schools have to address this problem. An impairment in one area usually also leads to impairments in others. "Romping makes you smart" also means appropriating the environment by moving in it, to actively grapple with it and to find problem-solving strategies. This is especially important in the first years of life, since then the foundation for learning and development is created. At birth, a person has more than a hundred billion nerve cells, but these are only functional once they are connected to each other. With small children, sensory activity and physical activity form stimulants that support the networking of the nerve cells so that synapses are formed. That is how the brain becomes functional. Each touch, each movement, each sensory perception is translated into electrical and chemical activity that contributes to the formation of new connections and therefore to the differentiation of the brain. The exploration of the environment through physical activity conveys an image of the world to the children. They aren't just handling their own movements in a sensual way but also experimentally. On a swing, for example, they test exactly how they can increase or brake the force with their body posture. All information that reaches the brain is filtered, selected, and emotionally evaluated in the limbic system. If a task has been solved successfully, the level of the transmitting substance dopamine rises and thus triggers a feeling of happiness – that is how the learning person feels like learning even more. In a child who isn't receiving enough diverse stimulants, the transmitting synapses can't develop optimally. Thinking is internalized acting and by moving, children learn to recognize connections. Only once I have gripped an object have I really grasped it. That is where the word originates. And gripping also means that something is stirring you, emotions are being generated. To throw a ball into a basket, a child has to experiment for a long time; it has to throw ►*

► *harder, lighter, higher or lower. When it has hit the basket, this doesn't just have a learning effect but also a psychological effect. The child realizes: I have done something, I'm the cause of an action, I have the situation under control. This is the prerequisite for the construction of self-confidence and a sense of self-worth.*

P@L: Then physical activity makes it easier to receive new knowledge and process it.

Prof. Renate Zimmer: Physical activity supports learning, it activates the body's own reward system, promotes alertness and attentiveness and has favorable effects on the well-being and performance capacity. The traditional school with traditional seated instruction without breaks with physical activity is a disregard of the body. The concentration of the pupils also wanes. Research has shown that the greatest increase in attentiveness in the classroom is achieved with those classes where breaks with physical activity or - even better - a moving instruction directed towards all senses is carried out in addition to the break activities in the school yard.

P@L: You're addressing the concept of a "moving school". Which role does traditional sports instruction play here?

Prof. Renate Zimmer: Sports is the cradle of the culture of physical activity. Sports instruction at school can support and awaken the joy of physical activity. And it encourages children to find their personal sports preferences. However, sports instruction has to be very well thought out in a pedagogic sense. There is no great art to motivating children who like to move a lot anyway. But it's very different when it comes to those who are resistant to sports. What is important is that all children are reached through physical activity during sports instruction. Usually only those children who like moving, have fun with sports and feel successful will join a sports association. But sports instruction is one of the few fields that are taught continuously from the first to the thirteenth grade. As a subject, sports in school are therefore always present and thus offer an incredible opportunity. But if educational politicians now say that the amount of sports training could be reduced in a moving school concept, or sports could be delegated to association trainers who are not pedagogically educated, then this is exactly the wrong signal. Sure, parents are less upset about a cancelled sports class than about a cancelled math class. They are less aware that there are connections here. And there has to be a class at school where the culture of the body and physical activity are in the foreground. Not to create competition with the culture of the mind but to look for synergies and find them.

P@L: Physical activity promotes learning – is that also true for youths or even adults?

Prof. Renate Zimmer: Physical fitness supports mental alertness. Even in the covered walkways of the cloisters in antiquity, there were meditations while walking, and philosophers held discussions while they walked. Physical activity served to support mental work and concentration. Which one of us hasn't had an incisive insight during a walk that we searched for in vain while we were sitting at the desk? But you can't assume a simple, linear connection, such as that kicking a ball at slam soccer increases the intelligence, for example. But it does keep you awake, improves the mood and increases the ability to react. Someone can improve his disposition, which itself is a prerequisite for learning, through physical activity and sports at every age level. ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller, trade magazine Playground@Landscape (P@L)

► Körpers. Auch die Konzentrationsleistung der Schülerinnen und Schüler sinkt ab. Untersuchungen haben ergeben, dass die größte Steigerung der Aufmerksamkeitsleistungen in Klassen erreicht wird, in denen zusätzlich zu den Pausenaktivitäten auf dem Schulhof auch im Klassenraum Bewegungspausen oder – besser noch – ein bewegter, alle Sinne ansprechender Unterricht durchgeführt wird.

P@L: Sie sprechen das Konzept der „Bewegten Schule“ an, welche Rolle spielt da noch der klassische Sportunterricht?

Prof. Renate Zimmer: Sport ist die Wiege der Bewegungskultur. Der Sportunterricht in der Schule kann Bewegungsfreude unterstützen und wecken. Und er leitet Kinder an, ihre persönlichen Sportvorlieben zu finden. Sportunterricht muss allerdings pädagogisch sehr gut durchdacht sein. Es ist kein großes Kunststück, Kinder, die sich sowieso gern bewegen, zu motivieren. Ganz anders verhält es sich mit denen, die eher als „Sportmuffel“ gelten. Wichtig ist, dass im Sportunterricht alle Kinder mit Bewegung erreicht werden. In den Sportvereinen gehen im Regelfall nur solche Kinder hin, die sich gerne bewegen, die Spaß am Sport haben und sich erfolgreich fühlen. Sportunterricht aber gehört zu den wenigen Fächern, die von der ersten bis zur 13. Klasse ununterbrochen unterrichtet werden. Als Fach ist der Sport in der Schule somit immer präsent und bietet damit eine ungeheure Chance. Wenn jetzt jedoch die Bildungspolitiker meinen, bei einem bewegten Schulkonzept könne man die Anzahl der Sportstunden ja reduzieren oder den Sport an nicht pädagogisch ausgebildete Vereinsübungsleiter delegieren, dann ist das genau das falsche Signal. Sicher, Eltern regen sich über die ausgefallene Sportstunde weniger auf als über die ausgefallene Mathematikstunde. Dass es da Zusammenhänge gibt, ist ihnen weniger bewusst. Und es muss in der Schule ein Fach geben, in dem die Kultur des Körpers, der Bewegung im Vordergrund steht. Nicht, um der Kultur des Geistes Konkurrenz zu machen, sondern um Synergien zu suchen und zu finden.

P@L: Bewegung fördert Lernen – gilt das auch für Jugendliche oder gar Erwachsene?

Prof. Renate Zimmer: Körperliche Fitness unterstützt die geistige Wachheit. Schon in den Wandelhallen in den Klöstern der Antike wurde im Gehen meditiert, Philosophen diskutierten beim Spazierengehen. Bewegung diente der Unterstützung geistiger Arbeit und Konzentration. Wem von uns ist nicht schon einmal bei einem Spaziergang die zündende Idee gekommen, auf die er am Schreibtisch sitzend vergeblich gewartet hat? Man kann aber nicht von einer einfachen, linearen Verbindung ausgehen, dass also das Kicken auf dem Bolzplatz zum Beispiel die Intelligenz fördert. Aber es hält wach, verbessert die Laune und steigert die Reaktionsfähigkeit. In jeder Altersstufe kann der Mensch seine Befindlichkeit, die ihrerseits Voraussetzung für Lernen ist, durch Bewegung und Sport verbessern. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller, Fachmagazin Playground@Landscape (P@L)



HAGS

Inspiring a new generation

play™
BY HAGS



reddot design award
winner 2004



planet™
BY HAGS



plaza™
BY HAGS



Gesunde Kinder – gesunde Zukunft

AOK Rheinland/Hamburg schreibt Förderpreis für das „Starke Kids Netzwerk“ aus.

TV-Moderatorin Birgit Schrowange wird Kinderbotschafterin der AOK Rheinland/Hamburg.

In kaum einer anderen Lebensphase verändert sich so viel wie in der Kindheit und der Jugend. Wichtige Weichen werden gestellt: Einstellungen und Gewohnheiten werden geprägt, die das gesamte spätere Leben beeinflussen – vor allem die Gesundheit und das Wohlbefinden. Wissenschaftliche Studien belegen: Die klassischen Kinderkrankheiten sind für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen aufgrund des medizinischen Fortschritts in den letzten Jahren nicht mehr so bedrohlich. Dagegen scheinen die modernen Lebensgewohnheiten schon bei den Jüngsten Krankheitserscheinungen wie bei den Erwachsenen hervorgerufen: Übergewicht, Bewegungsmangel, Stress, Nikotin- und Alkoholmissbrauch sowie übermäßiger Medienkonsum können zu körperlichen Defiziten führen. Außerdem können die komplexen Lebensbedingungen bei einigen Kindern und Jugendlichen psychische Belastungen, Konzentrationsstörungen, Allergien, Sucht- und Aggressionsverhalten bewirken. Gesellschaftliche Aufgabe muss es sein, diesen Entwicklungen zu begegnen und Kindern und Jugendlichen eine gesunde Zukunft zu ermöglichen.

Healthy children – *healthy future*

AOK Rheinland/Hamburg writes out a promotion award for the network „Starke Kids Netzwerk“ (strong kids network). TV presenter Birgit Schrowange becomes children’s ambassador of AOK Rheinland/Hamburg.

There hardly is a phase in life when things change that much like in the childhood and youth. The course is determined in important ways: Attitudes and habits come into being which will influence the entire later life – especially health and well-being. Scientific studies give the proof: In the last years the classical children’s diseases have become less threatening for the health of children and young people thanks to medical progress. But on the other hand the modern habits in life seem to arouse diseases in the case of the little ones we experienced only in the case of adults: Overweight, lack of movement, stress, abuse of nicotine and alcohol as well as excessive consumption of media can lead to physical deficits. Furthermore the complex conditions of life for some children and young people might cause psychological strain, disturbances of concentration, allergies, addiction and aggressive behaviour. The social task must be facing these developments and to allow a healthy future for children and young people.

Experts emphasize again and again that the natural desire to move, a well balanced nutrition and the balance between action and relaxing

counteract many momentous diseases. Children and young people need support by adults who know how to give the impression of enthusiasm. Especially in the age between 6 and 15 years kids are very active, eager to learn and can easily be motivated to tackle with their body.

Network of strong kids

By writing out the promotion award „Starke Kids Netzwerk“ (strong kids network) the health insurance company AOK Rheinland/Hamburg wants to draw more attention to the topic of the health of children and young people. It is intended to award projects in all regions of the Rhineland covering the fields of healthy nutrition, movement, coping with stress, avoiding addictive substances or a mix of these fields. Applications are accepted from educative institutions like kindergardens and schools, institutions for leisure time activities as well as from doctors and hospitals carrying out projects concerning the health of children and of young people. The projects awarded

Experten betonen immer wieder, dass bei Kids der natürliche Bewegungsdrang, eine ausgewogene Ernährung sowie die Balance zwischen Aktion und Entspannung vielen folgenreichen Erkrankungen entgegenwirken. Zur Unterstützung brauchen Kinder und Jugendliche Anregungen durch Erwachsene, die begeistern können. Denn gerade im Alter zwischen sechs und 15 Jahren sind Kids besonders aktiv, wissbegierig und leicht zu motivieren, sich mit ihrem Körper auseinanderzusetzen.

Starke Kids Netzwerk

Mit der Ausschreibung des Förderpreises „Starke Kids Netzwerk“ will die AOK Rheinland/Hamburg stärker auf das Thema Kinder- und Jugendgesundheit in der Öffentlichkeit aufmerksam machen. Ausgezeichnet werden sollen Projekte in allen Regionen des Rheinlandes aus den Bereichen gesunde Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtmittelvermeidung oder ein Mix dieser Bereiche.

Bewerben können sich Bildungseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen, Freizeiteinrichtungen, Vereine und Institutionen sowie Ärzte und Krankenhäuser, die Projekte in der Kinder- und Jugendgesundheit durchführen. Die ausgezeichneten Projekte erhalten einen Förderpreis von bis zu 3.000 Euro. Anmeldeschluss ist der 9. Mai 2008. Informationen sind in jeder Geschäftsstelle der AOK Rheinland/Hamburg oder im Internet unter www.aok.de/rh zu erhalten.

Ziel der Initiative ist es, bei Kindern und Jugendlichen Gesundheitsrisiken zu minimieren. Die gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert.

Über 15 Prozent der Jugendlichen sind übergewichtig, 6 Prozent sind sogar stark übergewichtig.

Etwa ein Drittel aller übergewichtigen Kinder und Jugendlichen leidet unter Bluthochdruck. Die Neuerkrankungen an Typ-2-Diabetes haben sich in den vergangenen zehn Jahren verfünffacht.

Als Gesundheitskasse fördert die AOK Rheinland/Hamburg mit vielen Projekten die Stärkung der Kinder- und Jugendgesundheit. Mit frühzeitiger Prävention wird beabsichtigt, dass aus Kindern mit einer positiven Einstellung zur Gesundheit auch Erwachsene mit einem gesundheitsförderlichen Lebensstil werden.

Mittlerweile bietet die AOK Rheinland/Hamburg flächendeckend Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren an und erreicht damit jährlich rund 150.000 Kinder und Jugendliche sowie ebensoviele Erwachsene – Eltern, Erzieherinnen und Lehrer.

Um das Thema Kinder- und Jugendgesundheit zu begleiten, wird sich die TV-Moderatorin Birgit Schrowange 2008 für den Förderpreis „Starke Kids Netzwerk“ als Botschafterin für die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen engagieren. ►



will receive a supporting award amounting up to 3.000 Euro. Applications can be sent until 9. Mai 2008. Information can be obtained from every branch office of AOK Rheinland/Hamburg or via internet at www.aok.de/rh.

The initiative aims at minimizing health risks in the case of children and young people. The health situation of children has clearly deteriorated in the recent years. More than 15 percent of the young people are overweighted, 6 percent even are strongly overweighted. About one third of all overweighted children and young people suffer from high blood pressure. The number of new detected diseases of diabetes type 2 has become five times higher in the past ten years.

Being a health insurance company AOK Rheinland/Hamburg uses many projects to support strengthening the health of children and young people. By carrying prevention measures at an early time it is intended that children with a positive attitude concerning health will grow up to adults leading a health encouraging lifestyle. Meanwhile AOK Rheinland/Hamburg offers well-covering preventing measures for children and young people aged from three years to 18 years and addresses in this way every year about 150.000 children and young people as well as the same number of adults – parents, educators and teachers.

In order to accompany the topic of health of children and young people, the TV-presenter Birgit Schrowange will commit herself in 2008 for the promotion support award „Starke Kids Netzwerk“ (strong kids network) as ambassador for the health of children and young people. Additionally to further time appointments Birgit Schrowange will also be present when several regional awards are handed over as well as in the closing event in August 2008.

„Children are our future. Nevertheless for years we have been watching how fitness and health of our children continuously have deteriorated. We know the reasons – now it is time to do something against it. On average children today only move one hour every day and are sitting in front of television or computer more than four hours. The first slipped discs can be seen even at children still visiting school. That mustn't happen at all. Our children must keep moving – from the crawling age up to the time of leaving school. In many households meals are not cooked at all or only rarely. For this reason I demand health lessons at schools and at least one hour of school sports every day. ►

► Birgit Schrowange wird neben anderen Terminen persönlich auch an mehreren regionalen Preisverleihungen sowie an der Abschlussveranstaltung im August 2008 teilnehmen.

„Kinder sind unsere Zukunft. Trotzdem schauen wir seit Jahren zu, wie sich die Fitness und Gesundheit unserer Kinder stetig verschlechtert. Wir kennen die Ursachen – jetzt ist es an der Zeit, etwas dagegen zu tun. Kinder bewegen sich im Schnitt nur noch eine Stunde am Tag und sitzen mehr als vier Stunden vor dem Fernseher oder Computer. Die ersten Bandscheibenvorfälle treten bereits bei Schulkindern auf. Das darf nicht sein. Unsere Kinder müssen in Bewegung bleiben – vom Krabbelalter bis zum Schulabschluss. In vielen Haushalten wird gar nicht oder kaum noch selbst gekocht. Deshalb auch meine Forderung nach Gesundheitsunterricht an den Schulen und mindestens einer Stunde Schulsport täglich. Gesundheitsunterricht sofort in den Biologieunterricht integrieren und mit Sportunterricht verbinden – das ist mein Plädoyer. Im Gesundheitsunterricht kann man lernen, wie der eigene Körper funktioniert. Vor allem aber sollten die Kinder auch lernen, was der Körper braucht, und wie man damit umgeht, wenn er einmal nicht so funktioniert, wie man es gewohnt ist. Es geht also um die Wahrnehmung des eigenen Körpers, der eigenen Gesundheit, des eigenen Lebens. Durch eine rein theoretische Wissensvermittlung wird oft eine Distanz geschaffen. Ich stelle mir aber gerade einen spannenden Unterricht vor, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Spaß macht und Faszination und Interesse weckt.“

Kinder sollten gemeinsam lernen und begreifen, dass Fischstäbchen nicht im Meer schwimmen und Milch nicht aus der Tüte kommt. Ich bin überzeugt: Wenn man Kindern ganz plastisch vor Augen führt, dass es auch anders geht, und sie dafür begeistert, werden sie diese Erfahrung in ihr Umfeld einbringen und auf diesem Weg auch ein Umdenken anstoßen. Und es wäre viel erreicht, wenn Eltern mit ihren Kindern zum Beispiel Fußball spielen, zusammen in einen Sportverein gehen oder regelmäßig schwimmen würden. Und auch das gemeinsame Kochen in der Familie oder Schule könnte viel Spaß bringen und bewirken, dass Kinder so früh wie möglich an das Thema gesunde Ernährung herangeführt werden.

Einige werden sich fragen: Warum unterstütze ich als Botschafterin der Gesundheit unserer Kinder die AOK? Als Herr Jacobs mich fragte, ob ich bereit sei, das Thema Kinder- und Jugendgesundheit als prominente Botschafterin stärker in die Öffentlichkeit zu tragen, habe ich spontan ja gesagt. Ich selbst fühle mich als Mutter für die Gesundheit von Kindern verantwortlich. Die Vielzahl interessanter Angebote und Projekte der AOK, mit denen Kinder meiner Meinung nach auch tatsächlich erreicht werden, haben mich überzeugt. Bereits vorliegende Ergebnisse unterstreichen die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Schwerpunkt meines Engagements wird die Begleitung des Förderpreises „Starke Kids Netzwerke“ sein.

Die Aktivitäten der Gesundheitskasse sind ein Schritt in die richtige Richtung, bei der sich alles um das Wertvollste dreht, das unsere Gesellschaft hat, die Kinder.

Der beste Weg, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie mitzugestalten. Deshalb reden ich und die AOK nicht nur über Kindergesundheit, sondern wir werden auch viel gemeinsam tun. Denn nur gesunde Kinder bedeuten eine gesunde Zukunft – für uns alle“, so Fernsehmoderatorin, Mutter und Botschafterin der AOK Rheinland/Hamburg Birgit Schrowange. ■ TM

► *Health lessons immediately must be integrated into biology lessons and must be combined with sports lessons – that is my plea. In health lessons you can learn how the own body operates. But above all the children also should learn, what the body needs, how to react when for once the own body does not function as experienced so far. So it is important to perceive the own body, the own health, the own life. By only theoretic transport of knowledge you often create distance. But I think such lessons are exciting which do not only transport knowledge but also are fun and arouse fascination and interest. Children should learn together and grasp that fish-fingers do not swim in the sea and that milk does not originate from tetra-paks. I am convinced: When you make children aware of other possibilities of leading the life and make them enthusiastic about it they will introduce their experience into their environment and in this way will also cause change of ideas. And a lot would have been achieved when parents for example play soccer with their children, attend sports clubs together with their children or regularly go swimming with them. And also preparing meals cooking together in the family or at school could be a lot of fun and would introduce children as early as possible to the topic healthy nutrition.*

Some will ask themselves: Why do I support AOK being ambassador of the health of our children? When Mr. Jacobs asked me, whether I would be willing to make the topic of health of children and young people more present in the public in being a prominent ambassador, I spontaneously promised to do so. As mother I myself feel responsible for the health of children. I was convinced by the great number of interesting AOK offers and projects which in my opinion really address children. Results already obtained underline the efficiency and sustainability. My commitment will focus on accompanying the promotion award „Starke Kids Netzwerke“ (strong kids networks). The activities of the health insurance company are a step into the right direction concerning the most valuable that our society possesses, the children.

The best way of predicting the future is helping to design it. For this reason I myself and AOK do not only talk about children's health but we also will do a lot together. Only healthy children mean a healthy future – for all of us“, says the television presenter, mother and ambassador of AOK Rheinland/Hamburg, Birgit Schrowange. ■ TM



Abonnement Subscription

Hi ermit bestelle ich ein Jahresabonnement des Fachmagazins **PLAYGROUND@LANDSCAPE** zum Preis von **45 Euro** pro Jahr. Ich beziehe im Rahmen dieses Abonnements **sechs Ausgaben PLAYGROUND@LANDSCAPE** für ein Jahr. Das Abonnement wird jeweils um ein weiteres Jahr verlängert, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Die Zahlung erfolgt einmalig per Rechnung.

Herewith place an annual subscription for the trade magazine **PLAYGROUND@LANDSCAPE** at a price of **45 Euro** per year. Within the scope of this subscription I will receive **six issues of PLAYGROUND@LANDSCAPE** within one year. The subscription will be prolonged for a further year unless it is cancelled by giving an six week notice before the subscription time expires. The payment takes place uniquely by calculation.

Bitte senden Sie dieses Formular an unsere Redaktionsadresse / Please send this form to our editorship address:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH | Gut Haanhof 1 | D-53572 Bruchhausen
Tel.: 0049 (0) 2224/96027-10 | Fax.: 0049 (0) 2224/96027-16
E-Mail: info@playgroundonline.eu | Internet: www.playgroundonline.eu

Firma / Company _____

Vorname / First name _____

Name / Name _____

Straße / Street _____

PLZ, Ort / Postcode, City _____

Land / Country _____

Telefon / Telephone Number _____

Telefax / Fax _____

Datum, Unterschrift / Date, Signature _____



Bodensysteme für BSW Sport und Freizeit

Regupol ist der Markenname einer großen Anzahl unterschiedlicher Sport- und Fallschutzböden. Hergestellt werden Regupol-Böden vom nordrhein-westfälischen Industrieunternehmen BSW GmbH aus Bad Berleburg. Der Name Regupol steht für Recycling, Gummi, Polyurethan.

Gummigranulat von recycelten Fahrzeugreifen und Polyurethan sind die wichtigsten Grundbestandteile der zahlreichen Sport- und Fallschutzböden namens Regupol. Im Laufe der Zeit hat der Hersteller BSW diese Bestandteile durch zahlreiche andere Materialien ergänzt und es entstand eine große Auswahl an Spezialböden für Sport- und Freizeitanlagen.

Das Fallschutzprogramm von BSW umfasst Fallschutzplatten, elastische Formteile und den unter dem Namen Playfix vermarkteten fugenlosen Fallschutzboden. Die Platten sind bei oberflächlicher Betrachtung denen anderer Anbieter zum wechseln ähnlich. Aber die oberflächliche Betrachtung täuscht. Denn auf die Frage, was die Besonderheit der Fallschutz- und Elastikplatten von BSW ist, antwortet Geschäftsführer Ulf Pöppel: „Viele unserer Produktinnovationen liegen unterhalb der Wahrnehmungsschwelle von Laien. Wir verzichten auf öffentlichkeitswirksame Marketingprodukte, die vielleicht einen kurzfristigen Publizitäts- und Verkaufserfolg erzielen. Unsere Arbeit konzentriert sich auf den Kernnutzen der Fallschutzprodukte, Sicherheit und Lang-

lebigkeit.“ Die Neuentwicklungen in diesem Bereich betreffen die Beschaffenheit der Materialkomponenten. Die wichtigsten Fragestellungen sind demnach zurzeit: Welche Materialien, welche Bindemittel, welche Gummifasern und -granulate werden wie vermischt und verdichtet? Wie wird weitgehende UV-Beständigkeit der Farben erreicht? Wie werden durch neue Materialkombinationen die Langlebigkeit erhöht und gleichzeitig die Kosten gesenkt?

Kontinuierliche Produktverbesserungen

Im vorigen Jahr forcierte BSW die Weiterentwicklung und Vermarktung des fugenlosen Fallschutzbodens Playfix. Playfix besteht aus natürlichen und synthetischen Gummigranulaten, die vor Ort mit Bindemittel vermischt und installiert werden. Auch hier legte BSW Wert auf Qualitätssteigerungen, die die Lebensdauer und die Lichtbeständigkeit des Bodens von ähnlichen Produkten der Marktbegleiter abheben. Mithilfe einer

Marketingkampagne wurde der Fallschutzboden Playfix neu positioniert. Der Umsatz hat sich darauf im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. BSW geht davon aus, dass das Potenzial von Playfix längst noch nicht ausgeschöpft ist und der Markt in Deutschland und in vielen Nachbarländern noch einen hohen Bedarf an diesem Produkt hat.

Basierend auf den Regupol Fallschutzplatten wird BSW in diesem Jahr ein weiteres Marktsegment bearbeiten. Zahlreiche Balkone und Terrassen haben harte, kalte Beläge. BSW wird hier eine Variante seiner Regupol Elastikplatten als elastischen, weichen Boden anbieten. Auch hier wird das Ziel verfolgt, die Qualität ähnlicher Produkte des Wettbewerbs zu übertreffen. In Kindergärten, Wohn- und Pflegeheimen für Senioren oder Behinderte leistet die Elastizität und Rutschsicherheit der Platten nützliche Dienste. Denn sie schonen den Bewegungsapparat, dämpfen Stürze und Trittschall. Sie vermitteln ein angenehm weiches Laufgefühl und sind ideal für spielende Kinder. In fünf harmonischen Farbkombinationen passen sich die Platten den vorherrschenden Farben der Gartenarchitektur an. Sie sind leicht zu verlegen und liegen im mittleren Preissegment für Balkonbeläge.

Regupol Sportböden auf der ganzen Welt

Die größten Außenanlagen, die BSW mit seinen Böden ausstattet, sind jedoch Sportplätze und Sportstadien. Hier bietet BSW 13 verschiedene Bodensysteme an, die sowohl dem einfachen Breitensport als auch internationalen Sportwettkämpfen gerecht werden. Mehrere Nutzschichten, Elastikschichten und Einbautechniken charakterisieren das Regupol-Sportbodenprogramm als eines der weltweit führenden. Installationen in der ganzen Welt bezeugen hier die Kompetenz von BSW. Ob auf Schulsportplätzen auf der Pazifikinsel Tinian oder in Lima, im Berliner Olympiastadion oder im Xinjiang Sports Centre Athletics Field in Urumqi, Westchina – es gibt kaum ein Land in der Welt, in dem kein Regupol Sportboden von BSW liegt.

Der internationale Erfolg der Regupol Sportböden liegt neben der hohen Qualität auch an der flexiblen und zuverlässigen Installation. Die verschiedenen Einbaumethoden ermöglichen BSW eine sehr variable Preisgestaltung und die handwerkliche Anpassung an die örtlichen Notwendigkeiten und Möglichkeiten. Denn eine Baustelle in Deutschland ist anders ausgestattet und organisiert als eine Baustelle in Nigeria. Dennoch schafft es BSW, überall die gleiche Qualität zu erzeugen, oft zertifiziert nach den internationalen Richtlinien der IAAF (International Association of Athletics Federations). Hier sind es die Monteure von BSW, die den termingerechten Einbau und die stets konstante Qualität bewerkstelligen. ▶



BSW Floor systems for sports and leisure

Regupol is the brand name of a large number of different sports and safety flooring. Regupol floors are produced by the North Rhine Westphalia industrial concern BSW GmbH, from Bad Berleburg, Germany. The name Regupol stands for recycling, rubber and polyurethane.

Granulated rubber from recycled car tyres and polyurethane is the most important basic element of the numerous sports and safety floors under the Regupol name. Over the course of time the manufacturer, BSW, has added to these elements with numerous other materials, and a large selection of special floors for sports and leisure facilities has been developed.

BSW's safety programme comprises safety panels, elastic moulded parts and the seamless safety floors marketed under the name Playfix. At a superficial glance the panels could be confused with those of another supplier. But a superficial glance would be deceptive. Managing Director Ulf Pöppel answers the question as to what is distinctive about the BSW protective and elastic panels: „Many of our product innovations would not be obvious to a layperson. We do without active publicity marketing products, which may perhaps achieve short-term publicity and sales success. Our work is concentrated on the core advantages of the safety floors; safety and durability.“ the new developments in this area concern the consistency of the material components. So the most important questions are currently: which materials, which binding agents, which rubber threads and granulate will be mixed and concentrated? How will ongoing UV resistance be achieved for the colours? How will durability be increased by new material combinations whilst at the same time reducing costs?

Ongoing Product Improvements

In the previous year BSW stepped up the further development and marketing of Playfix seamless safety floors. Playfix consists of natural and synthetic rubber granulates, which are mixed and installed on site with binding agents. Here too BSW places great value on increases in quality, which will raise the lifespan and the light resistance of the floor compared to similar market players. With the help of a marketing campaign, the Playfix safety floor has been re-positioned. Turnover for 2007 doubled from the previous year. BSW can assume from this that the potential of Playfix is far from exhausted, and that the market in Germany and in many neighbouring countries still has a high demand for this product. ▶

Hohe Qualifikation schafft hohe Qualität

So ist die hohe Qualifikation der Mitarbeiter ein wesentlicher Erfolgsfaktor von BSW. Damit wirbt das Unternehmen. Erst kürzlich hat BSW ein Logo entworfen, das dem Firmenlogo ähnelt, jedoch die Farben Schwarz, Rot, Gold enthält, zusammen mit dem Schriftzug „Made in Germany: hohe Qualität, faire Bezahlung, sichere Arbeitsplätze, hohe Umweltstandards“. BSW hebt sich damit im In- und Ausland von Billiganbietern ab. Flankiert wird dieser Anspruch durch die Arbeit der 53 Auslandsvertretungen, die Aufträge akquirieren und Projekte begleiten sowie ein Bündel produktnaher Dienstleistungen.

Für Deutschland verortet BSW ein Zusammenwachsen von Spiel- und Sportflächen. Kinderspielplätze mit Kleinspielfeldern oder Leichtathletikanlagen und Schwimmbäder mit Kinderspielplätzen entstehen immer öfter. Anhand seines breiten Produktspektrums sieht sich BSW für diesen Trend bestens gerüstet.

► *Based on the Regupol protective panels BSW will work on another market sector this year. Many balconies and terraces have hard, cold floor coverings. For these BSW will offer a variant of its Regupol elastic panels as soft elastic flooring. The target of meeting the quality of similar competitor products will be pursued here too. In kindergartens, residential and care homes for the elderly or for the handicapped the elasticity and anti-slip properties of the panels is of great benefit. For they offer protect when using mobility equipment, and by cushioning falls and sound from footsteps. They provide a pleasant and soft walking sensation, and are ideal for children playing. In five harmonious colour combinations the panels are well suited to the predominant colours of garden landscapes. They are easy to lay and are in the middle price sector for balcony flooring.*

Regupol sports flooring all over the world

However, the largest outside facilities which BSW equips with its flooring are sports grounds and sports stadiums. For these BSW offers 13 different flooring systems, which are suitable for both leisure sports and international sports competitions. The multiple use layers, elastic layers and the assembly techniques characterise the Regupol sports flooring programme as one of the world leaders. Installations all over the world bear testimony to BSW's skill. Whether on school sports grounds on the Pacific island of Tinian, or in Lima, in the Berlin Olympic stadium or in the Xinjiang Sports Centre Athletics Field in Urumqi, West China – there is scarcely a country in the world where there is no BSW Regupol sports flooring.

The international success of the Regupol sports flooring, in addition to the high quality, lies also in its flexible and reliable installation. The different assembly methods enable BSW to have an extremely varied price structure, and allows for technical adaptation to local requirements and options. For a construction site in Germany will be equipped and organised differently from a construction site in Nigeria. Nevertheless, BSW manages to produce the same overall quality, often certified to the international guidelines of the IAAF (International Association of Athletics Federations). In this respect it is the BSW assembly fitters who carry out the construction on time and to a consistently high quality.

Der Erfolg von BSW offenbart sich in ständig wachsenden Umsatzzahlen. Im Jahr 2007 wurde der Umsatzrekord von 2006 abermals deutlich übertroffen. Um die steigende Nachfrage auch in Zukunft bedienen zu können, werden in diesem Jahr zwei neue Produktions- und Lagerhallen in Betrieb genommen. Im Jahr 2006 wurde der Fuhrpark modernisiert und vergrößert.

BSW beschäftigt 330 Mitarbeiter und stellt hunderte Einzelprodukte her, die in 22 Produktgruppen gegliedert sind. Zum Programm zählen auch Produkte wie Materialien zur Schwingungsdämpfung und zur Trittschalldämmung, Bodenbeläge, Antirutschmatten, Bautenschutzmatten, Judo- und Turnmatten sowie Verbundschaumstoff zur industriellen Weiterverarbeitung. Der Umsatz mit Verbundschaumstoff steigt stark. Er wird von BSW auch zunehmend als Schalldämmmaterial und als Elastikschicht unter Sportböden eingesetzt. ■



High qualifications create high quality

Therefore high qualifications for the employees is one of BSW's essential success factors. That's how the business recruits. Only recently BSW designed a logo which resembled the company logo but which contains the colours black, red and gold, together with the slogan „Made in Germany: high quality, fair payment, safe working environments, high environmental standards“. In doing this BSW sets itself apart from low-cost suppliers both at home and abroad. This claim is accompanied by the work of the 53 foreign representatives, who procure orders and oversee projects as well as providing a range of product-related services.

BSW is sitting integrated play and sports areas in Germany. Children's play areas with small play parks or track and field athletics facilities and swimming pools with children's play areas are occurring more frequently. Due to its broad product range BSW sees itself as best equipped to meet this trend.

BSW's success is revealed by constantly growing sales figures. In the year 2007 the sales record for 2006 was once again significantly exceeded. In order to be able to meet the increasing demand in the future, we are putting two new production and warehouse depots into operation. In 2006 the vehicle fleet was modernised and increased.

BSW employs 330 workers and produces hundreds of individual products, which can be divided into 22 product groups. Also included in the programme are products such as materials for shock absorption and for impact sound insulation, floor coverings, anti-slip mats, building protection mats, judo and gym mats and composite foam plastic for industrial finishing. Sales of the composite foam plastic are rising sharply. It is also used increasingly by BSW as a soundproofing material and as an elastic layer under sports floors. ■

Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH

Am Hilgenacker 24

57319 Bad Berleburg

Tel. : 02751 803-0

Fax : 02751 803-109

info@berleburger.de

www.berleburger.de

Schwingendes Federspiel

Bouncing spring toys for endless fun in the playground

Federtiere: Auf dem Rücken des Pferdes erkunden die Kinder die weite Welt. Die lustige Ente ist ein beliebter Spielkamerad. Mit der Federwippe Schiff ist eine lustige Seefahrt garantiert. Das Federspieltier bietet die unendliche Leichtigkeit des Spiels. Spielen zu zweit auf der Zweier-Federwippe. Spielen zu viert auf der Vierer-Federwippe. Viel Spaß und jede Menge Wippvergnügen.

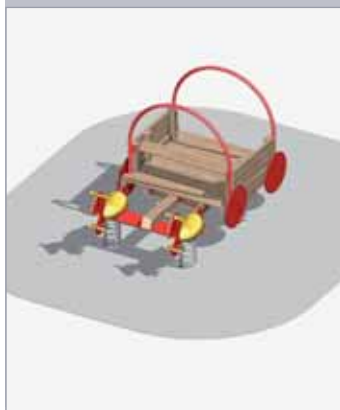
Spring riders: Children explore the big, wide world on the Horse spring rider, enjoy bouncing up and down on the funny Duck or take an exciting sea voyage on the Ship spring rider. Spring riders offer the infinite lightness of play. Playing in twos on the 2-seat spring seesaw. Playing in groups of four on the 4-seat spring seesaw. Have fun and enjoy the thrills of bouncing up and down.



Modell:
Marienkäfer M168P

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 77306-30
www.Kompan.com

► Preis: 700,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: Artikelnummer 096321
Marienkäfer für vier

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH | Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen | Tel.: +49 (0) 2162 /
5019816 | www.lappset.com

► Preis: 551,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Federwippe I Stehwippe**
(Art.Nr. 0-44275-000)

Hersteller: Kaiser & Kühne Freizeitgeräte
GmbH | Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 4254 93150
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2590,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Marienkäfer**
(Ref jin-0400-0p)

Hersteller: Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650
Lapoutroie | Tel.: +33 (0) 389475656
www.husson.eu

► Preis: 687,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Hags 121447**
Federwippe Speedy

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10 | D-35232
Dautphetal-Allendorf | Tel.: +49 (0) 6466
/ 9132500 | www.hags.com

▶ Preis: 721,- Euro zzgl. MwSt.



Modell:
Racer ELE400002

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 77306-30
www.Kompan.com

▶ Preis: 605,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **eibe basis Edelstahlfeder-**
wippe Liege (Art.-Nr.: 5672190)

Hersteller: eibe Produktion & Vertrieb
GmbH & Co. KG | Industriestraße 1
D-97285 Röttingen | Tel.: +49 (0) 9338
/ 89-0 | www.eibe.de

▶ Preis: 978,99 Euro zzgl. MwSt.



Modell:
Blume (Ref jin-0401)

Hersteller: Husson International Gruppe
Route de l'Europe BP1 | F-68650
Lapoutroie | Tel.: +33 (0) 389475656
www.husson.eu

▶ Preis: 699,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Federtier Kuh**

Hersteller: ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH | Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D- 56235 Ransbach-Baumbach | Tel.: +49 (0) 2623 8007 0 www.abc-team.de

► Preis: 315,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Federspielgerät „Trecker“**
(Best.-Nr.: 1.4.01.11)

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2 | D-59939 Olsberg
Tel.: +49 (0) 2962 97110
www.pieperholz.de

► Preis: 789,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Artikelnummer 096321
Marienkäfer für vier**

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH | Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen | Tel.: +49 (0) 2162 / 5019816 | www.lappset.com

► Preis: 551,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Hags 121467
Federwippe King**

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10 | D-35232 Dautphetal-Allendorf | Tel.: +49 (0) 6466 / 9132500 | www.hags.com

► Preis: 684,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Feder Parcours
Adlerhorst (5er Parcours)**

Hersteller: Spogg Sport-Güter GmbH
Schulstr. 39 | D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 8.000,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Federspielgerät „Löwe“**
(Best.-Nr.: 1.4.01.13)

Hersteller: Pieper Holz GmbH
Im Westfeld 2 | D-59939 Olsberg,
Tel.: +49 (0) 2962 97110
www.pieperholz.de

► Preis: 530,- Euro zzgl. MwSt.



Modell: **Federtier Ente**

Hersteller: ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH | Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr | D- 56235 Ransbach-Baumbach | Tel.: +49 (0) 2623 8007 0 www.abc-team.de

► Preis: 315,- Euro zzgl. MwSt.



Modell:
Art.Nr.010502 Hund

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH | Kränkelsweg 32
D-41748 Viersen | Tel.: +49 (0) 2162 / 5019816 | www.lappset.com

► Preis: 560,- Euro zzgl. MwSt.



PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings

Eibach[®]
FEDERN

☎ +49(0)27 21/511-182 · eibach.de

Neue Ausstellung für Spiel- und Sportausstattungen:

Die API bestätigt ihre vollständige Unterstützung einer neuen Ausstellung, die sich an Einkäufer von Sport-, Spiel- und Freizeitausstattungen richtet. Als führender Fachverband ermuntert die API ihre Mitglieder, unverzüglich Ausstellungsfläche zu reservieren.

Die Play Fair 2008, die vom 15.–16. Juli 2008 im Stoneleigh Park stattfindet, ist neu. Sie richtet sich an Einkäufer, Spezifizierer und Beauftragte für Sport, Freizeit und Spiel, die für Kommunalverwaltungen, das Erziehungswesen, die Landschaftsgestaltung und den Bereich Wirtschaft tätig sind. Die hochgradig zielgerichtete 2-tägige Veranstaltung bietet eine breite Palette an kostenlosen Seminaren, Präsentationen, Vorführungen und Fachständen, sowie eine große Spielplatzeinrichtung auf dem wohlbekannten Royal Showground in Stoneleigh, in der Nähe von Coventry. Die Besucher können das gesamte Angebot an einem Tag an ein- und demselben Ort erforschen. Die Konzentration von Sport-, Spiel- und Freizeitausstattungen dieser Spezialveranstaltung bildet für Entscheidungsträger ein leistungsfähiges Mittel, auf dem neuesten Stand der Dinge zu bleiben und ihre Bedürfnisse einzuschätzen. Die Seminare werden weiter Informationen zu den Belangen der "Best Practice" bezüglich der Ausstattung von Sport-, Spiel- und Freizeiteinrichtungen liefern. Weitere Informationen finden Sie auf: www.playfairuk.com

Zum ersten Mal vereinen die Fachverbände ihre Anstrengungen zur Schaffung der Play Fair 2008. Es handelt sich um den Dachverband, die "Federation of Sports and Play Associations" und zwei seiner Fachverbände: die "Association of Play Industries (API)" und die "Sports and Fitness Equipment Association (SAFEA)". Bei den Ausstellern wird es sich ausschließlich um Mitglieder von mindestens einer dieser Organisationen handeln. Die Besucher erhalten so Gewähr, dass alle Aussteller den strengen Mitgliedskriterien entsprechen, welche die präliminären Leistungsanforderungen vieler Kommunalverwaltungen widerspiegeln. Der Vorsitzende der API, Lesley Knight, sagte: „Die API-Mitglieder und deren Kunden wünschen seit langem eine

Einkäufermesse, die das gesamte Angebot auf sich vereint. Der Zeitplan könnte nicht besser sein und dank dem ausgezeichneten und großzügigen Veranstaltungsort in den Midlands gestaltet sich auch die Anreise einfach. Für die SAFEA sagte Jane Montgomery, Direktorin für Mitgliedschaften und Außenangelegenheiten der FSPA: „Für die SAFEA-Mitglieder und deren Kunden kommt die Play Fair 2008 vier Jahre vor den Olympischen Spielen in GB im Jahr 2012 genau zum richtigen Zeitpunkt.“ Brintex, offizieller Ausrichter und Betreiber der Ausstellung nimmt jetzt schon Reservierungen für Ausstellungsflächen entgegen. Zwischen zwei Anrufen wegen Reservierungen sagte Ray Baxter, Manager für Veranstaltungen und Verkauf von Brintex: „Die Reaktion seitens der Aussteller ist sehr positiv. Potentielle Besucher sagten uns, sie wünschten eine Ausstellung, bei der sie die umfassende Ausstattungspalette begutachten, auf den neuesten Stand der Dinge gelangen und in kurzen Seminaren und Besprechungen den Ausführungen sachkundiger Referenten zu den großen Themen lauschen könnten. Laut Ray Baxter gehen die Trends bei modernen Fachausstellungen hin zu Besuchern, die einen vielfältigen Besuch wünschen, um sicherzustellen, dass der Zeitaufwand lohnt. Er bestätigte weiter: „Die Play Fair 2008 wird genau die Besuchserfahrung bringen, welche die heutigen Entscheidungsträger wünschen.“

Weitere Informationen zur Play Fair finden Sie auf www.playfairuk.com

Ihr Ansprechpartner für die Play Fair 2008:

Ray Baxter, Event and Sales Manager / Brintex Events
30 Vauxhall Bridge Road / GB-London SW1V 2SS

R.Baxter@hgluk.com / Tel.: 0207 973 4695 / Fax: 0207 233 5054 ■

A New Play and Sports Equipment Exhibition:

The API confirms full support for a new exhibition for buyers of sport, play and leisure equipment. As the lead trade association, the API is encouraging API members to book space immediately.

Play Fair 2008 at Stoneleigh Park on 15–16 July 2008, is new. It is designed to interest buyers, specifiers, sport, leisure and play workers from local government, education, landscape design and the commercial sector. This highly focused, two-day event will be packed with free seminars, displays, demonstrations, trade stands – and a large playground feature set in the well-known Royal Showground at Stoneleigh near Coventry. Visitors will be able to see everything in one place on one day. The concentration of sports, play and leisure equipment in this dedicated event offers decision makers an effective way to keep up to date and assess their requirements. The seminars will further educate all on the latest in best practice in equipping sport, play and leisure areas. More: www.playfairuk.com

For the first time, trade bodies are joining forces to create Play Fair 2008. They are the Federation of Sports and Play Associations and two of its trade associations; the Association of Play Industries (API) and the Sports and Fitness Equipment Association (SAFEA). Each exhibitor will be a member of at least one organisation. For visitors, that ensures all exhibitors meet stringent membership criteria which mirror many local government pre-qualification requirements.

Chair of the API, Lesley Knight commented, "API Members and their customers have long wanted a one-stop-shop dedicated exhibition. The

timing could not be better and the excellent and spacious Midlands location also makes travel easy." Speaking for SAFEA, Jane Montgomery, director of membership and external affairs, FSPA said, "Play Fair 2008 has come at exactly the right time for SAFEA members and their customers with just four years to the UK's 2012 Olympics."

Brintex, the appointed exhibition organiser and operator, is already taking exhibitor space bookings. Speaking between booking phone calls, Ray Baxter, Brintex event and sales manager said, "Exhibitor response is very positive. Potential visitors told us they want an exhibition where they can see the fullest range of equipment available, get right up to date and hear informed speakers on key topics in short seminar and briefings." Ray Baxter advised modern trade show trends see visitors demanding a richly packed visit to ensure the time spent is totally worthwhile. "Play Fair 2008 will deliver exactly the visit experience today's decision makers demand," he confirmed.

Learn more about Play Fair visit www.playfairuk.com

Play Fair 2008 Contact:

Ray Baxter, Event and Sales Manager / Brintex Events
30 Vauxhall Bridge Road / London SW1V 2SS

E: R.Baxter@hgluk.com / T: 0207 973 4695 / F: 0207 233 5054 ■



 **GaLaBau2008**

„Die Nummer Eins der Messen für Spielplätze und Freizeitanlagen“

Auf keiner anderen Messe in Deutschland ist die Spielplatz-Branche so stark vertreten wie auf der GaLaBau, die turnusgemäß vom 17. bis 20. September 2008 in Nürnberg stattfindet. Sichtbar macht dies der neue Messename: GaLaBau 2008 mit Fachteil Playground. Der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH), der sich mit der Sonderschau „Generationsübergreifende Spielplätze“ auf der Messe einbringt, begrüßt diese Entwicklung.

Besucher vergangener GaLaBau-Veranstaltungen haben es erlebt: Während der Messe verwandelt sich die Halle eins des Messezentrums in einen riesigen, kunterbunten Spielplatz. Schaukeln, Rutschen, Klettergerüste aus Holz oder Kunststoff und vieles mehr gibt es dort zu bestaunen. Rund 70 Unternehmen präsentierten auf der letzten GaLaBau Spiellandschaften, Spielgeräte, Zubehör und verschiedene Fallschutzarten. Für 2008 rechnet die NürnbergMesse mit deutlich mehr Ausstellern in diesem speziellen Messesegment.

Über 53.000 Fachbesucher kamen zur GaLaBau 2006 nach Nürnberg. Davon interessierten sich 23 Prozent auf der Messe speziell für „Spielplätze, Freizeitanlagen und Sportplätze“, wie die Ergebnisse der Besucherbefragung zeigen. „Damit ist die GaLaBau, was die Besucherzahlen betrifft, die Nummer Eins der Messen für Spielplätze und Freizeitanlagen. Die letzte GaLaBau war bereits sehr erfolgreich für die Aussteller aus dem Angebotsbereich ‚Spielplätze und Freizeitanlagen‘. Die nächste soll noch erfolgreicher werden“, verspricht Walter Hufnagel, Mitglied der Geschäftsleitung NürnbergMesse.

Für die 2008er Messe gibt es neue Pläne: Eine europaweite Werbe- und PR-Kampagne wird gestartet, um Betreiber von Spielplätzen und Freizeitanlagen auf die Messe aufmerksam zu machen. Neben den klassischen Zielgruppen wie Landschaftsarchitekten, Kommunen oder Wohnungsbaugesellschaften werden verstärkt spezielle, oft kleinere Zielgruppen, wie Betreiber von Freizeitparks, Hotels, Campingplätzen, Gastronomie oder Kindergärten eingeladen.

Neu: Sonderschau „Generationsübergreifende Spielplätze“

Eine Attraktion für alle Spielplatz-Planer und Interessierte wird 2008 die Sonderschau sein, die in Kooperation mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape organisiert wird. Thema der Sonderschau sind „Generationsübergreifende Spielplätze“. Diese Spielplätze für Jung und Alt liegen derzeit voll im Trend. In China und Japan gibt es solche Plätze schon lange. Im immer älter werdenden Deutschland, in dem sich die Menschen immer weniger bewegen, werden gerade die ersten Projekte dieser Art realisiert. Die Messestadt Nürnberg gilt bundesweit als Vorreiter auf dem Gebiet. Die ersten öffentlichen Spielplätze dieser Art in Nürnberg wurden von der Bevölkerung positiv aufgenommen, weitere generationsübergreifende Spielplätze sind für 2008 geplant: www.galabau.info-web.de

 **GaLaBau2008**

“The number one exhibition for playgrounds and leisure facilities”

At no other exhibition in Germany is the playground industry so strongly represented as at GaLaBau, which takes place as usual in Nürnberg from 17-20 September 2008. The new exhibition name makes this clear: GaLaBau 2008 with special playground section. The Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH), which supports the exhibition with the special show entitled “Cross-Generation Playgrounds”, welcomes his development.

Visitors at past GaLaBau events have experienced it: Hall 1 of the exhibition centre changes into a huge colourful playground during the exhibition, with swings, slides, monkey bars of wood or plastic and lots more to be marvelled at. Some 70 companies presented play areas, playground equipment, accessories and various kinds of protection against falling at the last GaLaBau. NürnbergMesse expects distinctly more exhibitors in this specific exhibition segment in 2008.

Over 53,000 trade visitors came to GaLaBau 2006 in Nürnberg. The results of the survey of visitors at the exhibition show that 23 per cent of them were specifically interested in “playgrounds, leisure facilities and sports grounds”. “This makes GaLaBau the number one exhibition for playgrounds and leisure facilities as far as the number of visitors is concerned. The last GaLaBau was already very successful for the exhibitors in the playgrounds and leisure facilities segment and the next is to be even more successful,” promises Walter Hufnagel, Member of the Management Board of NürnbergMesse.

There are new plans for the 2008 exhibition: A European-wide advertising and PR campaign is being started to bring the exhibition to the attention of operators of playgrounds and leisure facilities. Besides the classic target groups like landscape architects, local authorities or housing development companies, more emphasis will be placed on inviting special and often smaller target groups like operators of leisure parks, hotels, camping sites, catering establishments or nursery schools.

New: Special show on “Cross-Generation Playgrounds”

One attraction for all playground planners and interested visitors in 2008 will be the special show, which is organized in cooperation with BSFH and the trade journal Playground@Landscape. The theme of the special show is “Cross-Generation Playgrounds”. These playgrounds for young and old are very popular at the moment. China and Japan have had such playgrounds for a long time. In Germany, a country with an increasingly older population of people who move less and less, the first projects of this kind are just being implemented. The exhibition city Nürnberg is regarded as a nationwide pioneer in this field. The first public playgrounds of this kind in Nürnberg have been well accepted by the population and more cross-generation playgrounds are planned for 2008: www.galabau.info-web.de



Fotos: Iris Spielwelten

Pilatus-Bahnen eröffnen Erlebnis- Spielplatz **Pilu-Land**

Die Tourismusattraktion „Pilatus“ erhält eine weitere Attraktion, einen Erlebnis-Spielplatz.
Fazit: Familienfreundlich.

Bei Familien mit Kindern in der Zentralschweiz kommt garantiert keine Langeweile auf. Ein riesiges Angebot an Freizeitaktivitäten beschert den Kleinen Spaß und Abenteuer. Und das ohne ein Loch in der Reisekasse zu hinterlassen: Nahe bei Luzern und gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ist der Pilatus (2132 m ü.M.) der ideale Erlebnisberg für die ganze Familie. Zwei Seilbahnen, zwei Hotels, sieben Restaurants, die steilste Zahnradbahn der Welt und der grösste Seilpark der Zentralschweiz versprechen spannende Ausflugserlebnisse. Sportler aller Couleur treffen sich hier zum Wandern, Klettern, Rodeln, Biken. Dazu: Events, Attraktionen und eine Menge Spass. Und seit Ende April 2007 bauten die Pilatus-Bahnen zusammen mit Iris-Spielwelten auf der Krienseregg intensiv am Pilu-Land,

dem neuen Erlebnis-Spielplatz für grosse und kleine Kinder. Viele Leute aus der Region und darüber hinaus schätzen die Krienseregg wegen ihrer Nähe zu Luzern und den Freizeitmöglichkeiten. Dazu gehört seit jeher auch der Spielplatz unterhalb des Restaurants Krienseregg, der im Richtplan Krienseregg ausserhalb des Naturschutzgebietes speziell als öffentlicher Spielplatz (auf privatem Grund) vermerkt ist. Der bisherige Spielplatz war schon etwas in die Jahre gekommen und entsprach nicht mehr ganz den Gäste-Erwartungen. Darum haben die Pilatus-Bahnen mit viel Liebe zum Detail auf dem selben Gelände für rund Fr 350.000 das Pilu-Land entstehen lassen – einen abwechslungsreichen Spielplatz mit viel Spielspass für grosse und kleine Kinder. Der neue Erlebnis-Spielplatz erweitert somit das umfangreiche Angebot der



Pilatus Railways Open **Pilu-Land** Adventure Playground

The Pilatus tourist attraction receives an additional attraction, an adventure playground. Bottom line: Family friendly.

Families with children in Central Switzerland are guaranteed that they won't be bored. An enormous offer of leisure activities provides the little ones with fun and adventure. And does so without putting a hole in the travel budget: Close to Lucerne and easily reachable with public transport, the Pilatus (2132 meters above sea level) is the ideal adventure mountain for the entire family. Two cable railways, two hotels, seven restaurants, the steepest cogwheel railway in the world and the largest suspension rope park of Central Switzerland promise exciting get-away adventures. Athletes of all kinds meet here to hike, climb, toboggan and bike. In addition: Events, attractions and a lot of fun. The Pilatus Railways have intensively worked on building Pilu-Land – the new adventure playground for children large and

small – together with Iris Spielwelten at Krienseregg since the end of April 2007.

Many people from the region and beyond value the Krienseregg because of its proximity to Lucerne and leisure activities. This has always also included the playground below the Krienseregg Restaurant, which is specifically mentioned in the directive plan for Krienseregg as a public playground (on private land) located outside of the nature reserve. The previous playground was showing signs of age and no longer completely met the expectations of the guests. This is why the Pilatus Railways had Pilu-Land created with much attention to detail on the same site for about Fr 350,000 – a playground with much variety that provides playtime fun for children large and small. As a result, the new adventure playground expands the extensive offer of the Pilatus Railways by an additional, free highlight. The adventure playground was designed together with qualified educators. It offers a high degree of play value and is therefore also excellently suited for kindergarten and school trips. The playground at Krienseregg is an optimal addition to the range of offers by the Pilatus Railways and is distinguished by its natural, ecological construction based on the latest standards of quality and safety.

Pilatus-Bahnen um ein zusätzliches, kostenloses Highlight. Der Erlebnis-Spielplatz wurde mit ausgewiesenen Pädagogen konzipiert, bietet einen hohen Spielwert und eignet sich daher auch hervorragend für Kindergarten- und Schulreisen. Der Spielplatz auf der Krienseregg ergänzt die Angebotspalette der Pilatus-Bahnen optimal und zeichnet sich aus durch seine naturnahe, ökologische Bauweise nach den aktuellsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Spiel- und Lernwelt für Gross und Klein

Ein besonderer Erlebnis-Spielplatz sollte es werden: pädagogisch wertvoll, mit hohem Spielwert, ökologisch und naturnah, nach den aktuellsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards, mit einem hohen Erholungswert für Kinder und Eltern. Darum arbeiteten die Pilatus-Bahnen bereits in der Planungsphase eng zusammen mit den ausgewiesenen Spielplatzexperten von Iris-Spielwelten / SIK-Holz. Das Pilu-Land – die Heimat des freundlichen Drachen der Pilatus-Bahnen – ist aufgeteilt in drei Themenbereiche: Drachenburg, Drachenwald und Drachenland. Ausgeführt in chemisch unbehandeltem Robinienholz, wurden die einzelnen Spielelemente möglichst in ihrer natürlichen Form belassen. Kombiniert mit der Gestaltung der Spielplatzfläche, erhält das Pilu-Land ein sehr natürliches und ansprechendes Äusseres. Tische, Bänke, Schatten spendende Bäume und eine grosse Grillstelle sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Hier können sich Erwachsene und Kinder wohl fühlen, ausruhen, austauschen und verweilen.

„Der Pilatus ist der Hausberg von Luzern. Er wird von tausenden In- und ausländischen Gästen besucht. Deshalb sollte der schönste Spielplatz in der Region realisiert werden, so lautete die Aufgabe der Pilatus-Bahnen an die Planer des neuen Spielplatzes von SIK-Holz auf der Krienseregg. So wurden viele einheimische Bäume und Sträucher gepflanzt. Ein künstlicher Wasserlauf sorgt mit seinem leisen Plätschern für eine wohltuende Atmosphäre. Hier können die Kinder so richtig matschen und experimentieren, während sich die Eltern entspannen. Bei heissem Wetter wirkt der kleine Bach wie ein Magnet und zieht Kinder wie Erwachsene in seinen Bann. Das Drachenland mit seinen niedrigen Elementen ist für Kleinkinder gedacht, im Drachenwald geht es schon einiges anspruchsvoller zu und her. Speziell für die grösseren Kinder wurde die Drachenburg gebaut. Spielfreude pur. Der Geheimgang in den Untergrund wird bewacht von zwei Zwergen, damit der beleuchtete Schatz (Drachenei), der in der Höhle versteckt ist, nicht geklaut werden kann“, sagte Daniela Peter von Iris-Spielwelten.

Offiziell eröffnet wurde der Erlebnis-Spielplatz am 20. Juni 2007 mit Schülern der 3./4. Klasse aus den Schulhäusern Kuonimatt und Gabeldingen in Kriens, die mit ihren Mosaikarbeiten einen wertvollen Beitrag zum Barfussweg geleistet haben. Nach der feierlichen Eröffnungsrede führten die Verantwortlichen von Iris-Spielwelten durch das Pilu-Land und erklärten die Spielgeräte. Danach gab es Spiel, Spass und Unterhaltung für Gross und Klein. ■ TM



World of Play and Learning for Young and Old

It was intended to be a special adventure playground: with educational value, a high degree of play value, ecological and natural, based on the latest standards of quality and safety and with a high recreational value for children and parents. This is why the Pilatus Railways already worked closely with the qualified playground experts of Iris Spielwelten/SIK-Holz during the planning phase. Pilu-Land – the home of the friendly dragon of the Pilatus Railways – is divided into three theme areas: Dragon Castle, Dragon Forest and Dragon Land. Constructed with robinia wood that was not chemically treated, the individual play elements were left in their natural form as much as possible. Combined with the design of the playground area, Pilu-Land has a very natural and appealing look. Tables, benches, shady trees and a large barbecue area give it a pleasant atmosphere. Adults and children can be comfortable, rest, share and spend time here.

“The Pilatus is the local mountain of Lucerne. It is visited by thousands of Swiss and foreign guests every year. Creating the most beautiful playground in the region was the assignment that the Pilatus

Railways gave to the planners of the new playground by SIK-Holz at Krienseregg. Many native trees and bushes were planted as a result. With its quiet murmuring, an artificial watercourse creates a soothing atmosphere. Children can really slosh about and experiment here while the parents relax. When the weather is hot, the little stream is like a magnet and casts a spell on both children and adults. Dragon Land with its low elements is designed for small children. The Dragon Forest is a bit more ambitious. The Dragon Castle was built especially for the older children and evokes the sheer enthusiasm of playing. The secret tunnel in the underground is guarded by two dwarfs so that the illuminated treasure (the dragon egg) that is hidden in the cave can't be stolen,” says Daniela Peter of Iris Spielwelten.

The adventure playground was officially opened on 20 June 2007 with students of the 3rd/4th grades from the schoolhouses of Kuonimatt and Gabeldingen in Kriens, who made a valuable contribution to the barefoot path with their mosaic work. After the ceremonial opening speech, the responsible persons from Iris Spielwelten led a tour through Pilu-Land and explained the playground equipment. This was followed by games, fun and entertainment for young and old alike. ■ TM



Bahnbrechender Spielplatz ist das 'Kronjuwel' der Multimillionen-Sanierung von St. Anns in Nottingham

Ein 13-Millionen-£ Wiederaufbau- und Sanierungsprojekt des St. Anns-Distrikts in Nottingham steht vor einem bedeutenden Schritt mit der Eröffnung des innovativen, neuen Heskey Park Spielplatzes. Dieser topmoderne Spielplatz ist der erste seiner Art in Nottingham, da er für gesteigertes Lernerlebnis der Kinder und die Entwicklung durch 'natürliches Spiel' konzipiert wurde. Er bietet eine innovative Mischung aus traditionellen und natürlichen Spielelementen, die eine gewisse Portion Risiko und Herausforderung für alle Altersgruppen darstellt.

Ein bahnbrechender, neuer Spielplatz wurde im Heskey Park, St. Ann's eröffnet. Das Zwei-Jahres-250.000-£-Projekt wurde konzipiert und gebaut in Zusammenarbeit mit Ortsansässigen, die zu vielen öffentlichen Beratungen eingeladen wurden. Als Bestandteil dieser Aktivitäten haben vier Firmen ihre Entwürfe für den Park vorgelegt und die Anwohner haben danach ihr

bevorzugtes Design ausgewählt. Die Anwohner haben für ein modernes und gewagtes Design von June Steel und Kollegen der Hags Play Ltd. entschieden. Das Design enthielt Elemente des 'natürlichen Spiels' und 'Risiko beim Spiel': Die Einbeziehung von Risikoelementen in das Kinderspiel verstärkt das Spielerlebnis ohne übermäßige, nicht akzeptable Gefahren.

Ground-breaking playground is 'jewel in the crown' of multimillion renewal of St Anns in Nottingham

A £13 million redevelopment and regeneration of the St Anns district in Nottingham is about to take an important step forward with the opening of the innovative new Heskey Park play area. This state-of-the-art playground is the first of its kind in Nottingham as it is designed to enhance children's learning and development through 'natural play'. It provides an innovative blend of traditional and natural play features that present a certain amount of risk and challenge to all ages.

A ground-breaking new playground was opened in Heskey Park, St Ann's. The two year, £250,000 project was designed and built in consultation with local residents who were invited to participate in numerous public consultations. As part of these activities four companies presented their designs for the park and the residents then chose their preferred design. The residents chose a modern and bold

design by June Steel and her colleagues at Hags Play limited. The design included elements of 'Natural Play' and 'Risk at Play': Introducing elements of risk into children's play enhances their play experience without being unacceptably dangerous.

The funding for the project has come from money earmarked for regeneration activities and an additional £100,000 was contributed by



Die Finanzierung des Projekts stammt aus für Sanierungsmaßnahmen bestimmten Geldern und zusätzlichen £ 100.000 aus einem Fond der Europäischen Gemeinschaft. Regierungsrat Dave Trimble, Amtsinhaber für Parks und Freiräume eröffnete den Park. Regierungsrat Trimble sagte: „Zusammen mit den Erholungsräumen und den Spielanlagen innerhalb der Stadt, stellt die Entwicklung des Heskey Parks den Anfang einer langfristigen Umgestaltung des Freiraumnetzwerks der Stadt dar. Wir sind mit Recht stolz auf diese Entwicklung und ich freue mich, solch eine wertvolle Bereicherung für unsere Gemeinde eröffnen zu dürfen.“

Das innovative Konzept des Heskey Park-Spielplatzes bringt Kindern jeden Alters etwas. Die Höhenunterschiede des Geländes wurden in Form einer Kletterwand und einer Rutschbahn mittendurch einbezogen. Hags Play und der Stadtrat haben eng mit den Einwohnern zusam-



the European Community Fund. Portfolio holder for parks and open spaces, Councillor Dave Trimble formally opened the park. Councillor Trimble said: “Along with the Breathing Spaces and the Play Strategies within the City, the development of Heskey Park marks the beginning of long term transformation for the City’s open space network. We are really proud of this development and I am pleased to be here to open such a valuable asset to the community.”

The innovative design of the Heskey Park playground provides for kids of all ages. The differences in levels at the site have been incorporated to create a climbing wall with a slide chute passing right through it. Hags Play and the City Council have worked closely with the residents to ensure that the selection of equipment used in the

mengearbeitet, um sicherzustellen, dass die Wahl der Ausstattung des Parks deren Wünschen und Bedürfnissen entspricht. Simon Hunter, ein Parkentwicklungsbeauftragter des Stadtratprojekts, hat es verantwortlich geleitet. Er sagte: „Das Konzept weicht von Spielplätzen mit nur konventionellen Spieleinrichtungen ab, und entspricht der staatlichen Agenda für Spiel mit Risikoelementen und der Einbeziehung natürlicher Elemente wie Landschaftsgestaltung.“

„In Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Stadtrat ist Hags an die Grenzen von Kinderspielräumen gegangen und hat seine Verpflichtung gegenüber Nottingham mit der Vision, ein allumfassendes und ausgewogenes Freizeitemfeld zu schaffen, erfüllt“, sagte Nick Tremlett, Geschäftsführer der Hags Play. Hags Play Limited ist sehr stolz auf das erzielte Ergebnis und hofft, es wird ein inspirierendes Design für andere Parks im Lande. ■ TM

park satisfied their wishes and met their requirements. Simon Hunter, a parks development officer for the City Council project managed the development. He said: “The design moves away from a play-space that uses only traditional play equipment and it meets the national agenda for play by including elements of risk in play and the use of natural elements like the landscaping features.” “Working with the community and the City Council, Hags has pushed the boundaries of children’s play and fulfilled its commitment to Nottingham through its vision of providing an all-inclusive and balanced recreational environment”, said Nick Tremlett, Managing Director of Hags Play. Hags Play Limited is very proud of the finished result and is hoping it will be an inspirational design for other parks around the country. ■ TM



Fotos: TLF

La Badia

Dieses Projekt ist ein Spielplatz, der einer Schule für Kinder mit körperlichen Einschränkungen angeschlossen ist. Er wird von den Kindern unter Aufsicht benutzt. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, eine größere Bandbreite an Spielmöglichkeiten anzubieten, als normalerweise auf öffentlichen Plätzen zur Verfügung steht. Beim Entwurf hat sich das Unternehmen TLF davon leiten lassen, dass die Mitarbeiter Spielzeiten als eine Pause verstehen, sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen.

Bevor das Projekt begann, glich das Gelände einem trostlosen, leeren Areal. Zielsetzung des Entwurfes war, viele Elemente, Räume und Spielmöglichkeiten auf diesem Gelände zu verwirklichen, um den Kindern so die Möglichkeit zu geben, die Wunder des täglichen Lebens zu erfahren, Spaß zu haben und die Freude an der Bewegung zu entwickeln. TLF versteht dieses Areal nicht nur als typischen Spielplatz, sondern als einen Garten, in dem Kinder spielen können.

Eine der ersten Entscheidungen war, die Gestaltung an der bestehenden Bebauung auszurichten. Dies gab ein Gefühl für die Größenverhältnisse und einem homogenen Übergang, wie es jüngere und unsichere Kinder brauchen, um sich außerhalb des gewohnten Umfeldes wohl zu fühlen. Entlang der Seite des Platzes, die zur Straße liegt, gab es eine Mauer, die ein gutes Gefühl von Abschirmung und Schutz vermittelte. Die anderen drei Seiten

wurden mit einem attraktiven, niedrigen Holzzaun versehen. Dementsprechend wurde das Gefühl von Sicherheit für die Kinder noch verstärkt. Vom Eingang des Spielbereiches bewegt man sich durch eine Abfolge von Erfahrungsräumen. Jeder dieser Räume bietet eine andere Spielmöglichkeit. Es gibt einen befestigten Weg, der den Hauptzugang für Kinder mit Gehhilfen oder Rollstühlen darstellt. Bereiche, die nicht mit dem Rollstuhl zugänglich sind, sind zum Krabbeln, Liegen und Klettern ausgelegt. Entlang des befestigten Fußweges ist eine Reihe von beweglichen und sinnlichen Elementen angeordnet, um die Kinder zum Spielen zu motivieren. Auch sollen sie herausgefordert werden, ihren Rollstuhl zu verlassen, um sich zu bewegen und körperlich aktiver zu werden. Die meisten kleineren Kinder besitzen eine körperliche Mobilität – jedoch nach Jahren im Rollstuhl entwickeln sie keine weiteren körperlichen Fähigkeiten – es sei denn, sie werden dazu ermutigt sich zu bewegen.

Vielfalt von Spielräumen

Auf dem Gelände gibt es eine Vielfalt verschiedener Spielplatzgeräte und Spielräume: ein kleines Kombigerät, das für Kinder mit unterschiedlichster Behinderung nutzbar ist und so gemeinsames (integratives) und interessantes Spielen ermöglicht. Eine Schaukel, wichtig für die Ent-





La Badia

This project is a playground that is connected to a school for children with physical disabilities. It is used by the children under supervision. This makes it possible to offer a larger bandwidth of playing opportunities than are usually available in public locations. During the design, the TLF company was guided by the idea that the employees understand playtimes to constitute a break, for the children as well as the adults.

Before the project started, the property resembled a bleak, empty terrain. The goal of the design was to realize many elements, spaces and playing opportunities on this property to give the children the possibility of experiencing the wonders of everyday life, have fun and develop pleasure in physical activities. TLF understands these premises to be not just a typical playground but a garden that children can play in.

One of the first decisions was to direct the design along the lines of the existing development. This provided a sense of the spatial relations and a homogenous transition, such as is needed by younger and insecure children to feel comfortable outside of the habitual environment. Along the side of the square adjoining the street there was a wall that conveyed a good sense of shelter and protection. The other three sides were equipped with an attractive, low wooden fence. Correspondingly, the sense of safety was increased even further for the children. Starting at the entrance of the play area, one moves through a succession of experiential rooms. Each of these rooms offers a different opportunity for play. There is a surfaced path that provides the main access for children with walking aids or wheelchairs. Areas that are not accessible with a wheelchair are designed for crawling, lying and climbing. A series of movable and sensual elements has been arranged along the surfaced walkway to motivate the children to play. They should also be challenged to leave their wheelchair to move around and become more physically active. Most of the smaller children have physical mobility – but after years in a wheelchair, they don't develop any other physical capabilities – unless they are encouraged to be active.

A multitude of play spaces

There is a wide range of different playground equipment and play spaces on the premises: a small multi-use device that is usable for children with a large variety of disabilities and thus enables joint (integrated) and interesting games. A swing, important for the development of a sense of balance and for calming purposes. A movable bridge that challenges the children to try out and train their sense of balance. A chamber system – called a Souk – offers the children the possibility to seek out protected corners. The multitude of rooms can be used as a retreat but also to play together. Some construction elements can easily be changed and redesigned. This creates a diversion and a change of interest for the children. The floor surface consists of different materials. The Souk system was placed on the property twice to guarantee that the children had sufficient opportunity to use it, since it can also be used for therapeutic measures. There is also an amphitheater for outside games. An area where groups can get together with the teachers to tell stories or to play. At the end of the terrain there is a small hill with two play houses, a ramp and a slide. Here all those children who can run or crawl can move up or down a gentle slope.

Along the entire property, benches invite passersby to linger. Patches with bushes are applied specifically to create very diverse sections. TLF has paid special attention to the subsurface: Grass, soil and wooden flooring form a varied surface. One goal of the design was to create as many points of access to nature as possible. One means of achieving this was to use wood as the basic material for the playing equipment. This makes it possible for the children who normally use metallic aids such as wheelchairs or crutches to have a pleasant experience. TLF has provided the children with an opportunity to create experiments and experiences with the elements of earth, sand, wind, sound, sun and shadow.

wicklung des Gleichgewichtssinnes und zur Beruhigung. Eine bewegliche Brücke, die Kinder herausfordert, ihren Gleichgewichtssinn auszuprobieren und zu schulen. Ein Kammer-system – Souk genannt – bietet den Kindern die Möglichkeit, geschützte Ecken aufzusuchen. Die Vielfalt von Räumen dient zum Rückzug aber auch zum gemeinsamen Spielen. Einige Bauelemente können leicht verändert und umgestaltet werden. Dadurch wird Abwechslung und wechselndes Interesse der Kinder geschaffen. Die Bodenoberfläche besteht aus verschiedenen Werkstoffen.

Das Souk-System wurde zweimal auf dem Gelände platziert, um ein ausreichendes Angebot für die Kinder zu gewährleisten, da es auch für therapeutische Maßnahmen genutzt werden kann. Weiterhin ein Amphitheater zum freien Spielen. Ein Ort, wo Gruppen mit den Lehrern zusammenkommen können, um Geschichten zu erzählen oder zu spielen. Am Ende des Geländes ist ein kleiner Hügel mit zwei Spielhäusern, einer Rampe und einer Rutschbahn angelegt. Hier können alle Kinder, die Laufen oder Krabbeln können, sich auf einer sanften Neigung auf- und abwärts bewegen.

Auf dem gesamten Gelände laden Bänke zum Verweilen ein. Beete mit Büschen sind gezielt eingesetzt, um die unterschiedlichsten Bereiche zu schaffen. Besondere Aufmerksamkeit hat TLF auf den Untergrund verwendet: Gras, Erde und Holzbelege bilden eine abwechslungsreiche Oberfläche. Eine Zielsetzung des Designs war es, möglichst viele Berührungspunkte zur Natur zu schaffen. Ein Mittel, dies zu erreichen, war, Holz als Grundmaterial für die Spielgeräte zu verwenden. Dies ermöglicht Kindern, die sonst metallische Hilfsmittel wie Rollstühle oder Gehstützen benutzen, eine angenehme Erfahrung.

TLF hat für die Kinder die Möglichkeit geschaffen, Experimente und Erfahrungen mit den Elementen von Erde, Sand, Wind, Klang, Sonne und Schatten zu machen. ■ TM

■ TM

Spielplatzprüfer – Qualifizierung und Zertifizierung von Personal

von Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH)

Auf Einladung des Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) fand im Sommer 2007 ein Treffen zum Thema Spielplatzprüfung statt. Ein Thema, das auf sehr großes Interesse stieß.

An der ersten Auftaktveranstaltung nahmen ca. 45 Personen aus diversen Fachbereichen teil. Als Ergebnis wurde vereinbart, dass zu dem Thema „Spielplatzprüfung“ ein DIN-Fachblatt erarbeitet werden soll. Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitsausschuss „Spielplatzprüfer – Qualifizierung und Zertifizierung von Personal“ parlamentarisch gewählt. Am 17. März 2008 traf sich der Arbeitsausschuss „Spielplatzprüfer – Qualifizierung und Zertifizierung von Personal“ erstmalig in Berlin. Die 27 Teilnehmer setzen sich relativ gleichmäßig aus Vertretern von Prüforganisationen, Spielgeräteherstellern, Städtevertretungen und je einem Vertreter des BGL und des kommunalen Haftpflichtverbandes zusammen. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses wählten Herrn Bertold Tempel (Sachverständiger für Freizeit- und Spielgeräte / TÜV Rheinland) als Obmann und Herrn Heinz Münstermann (öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger) als Stellvertreter.

Das Thema der Sitzung war „Qualifizierung und Zertifizierung von Personal – Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb von Spielplätzen“. An diesem Tag wurden die inhaltlichen Strukturen für das DIN-Fachblatt festgelegt. Das Dokument



legt den Umfang und die Inhalte für die Schulung für die Durchführung der jährlichen Hauptinspektion einschließlich der Prüfung für Spielplatzprüfer fest. Es wird gegliedert in den Anwendungsbereich, normative Verweisungen, Begriffe, Spielplatzprüfung und die Qualifizierung des Spielplatzprüfers. Die Diskussion zu den einzelnen Punkten wurde teilweise sehr

kontrovers geführt, da alle Ausschussmitglieder möchten, dass ihre Interessen berücksichtigt werden: Für die Prüfunternehmen ist

eine qualifizierte Prüfung von großer Bedeutung, um sich von der großen Konkurrenz nicht fachgerecht ausgebildeter Prüfer zu unterscheiden. Die Spielgerätehersteller haben ein Interesse an fachlich korrekten Prüfberichten, auf denen Regressforderungen der Kunden basieren. Die Vertreter der Städte möchten ihre Bauhofmitarbeiter nicht noch mit zusätzlicher Arbeit belasten und hätten daher gerne genaue Vorgaben bezüglich der Prüfungen. Für die kommunalen Haftpflichtversicherer ist eine Aufnahme dieses Dokuments in deren Statuten von Bedeutung.

Das nächste Treffen findet vom 11.-12.06.2008 statt. ■

Playground inspector – employee qualification and certification

von Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH)

On the invitation of the Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. [Federal Association for the Construction of Gardens, Landscapes and Sports Fields] (BGL), a meeting on the topic of playground inspection took place in the summer of 2007. This was a topic that was received with extremely high interest.

About 45 people from a diverse range of specialized sectors participated in the first prelude event. As a result it was agreed that a specialized DIN journal on the subject of “playground inspection” should be developed. For this purpose, there was a parliamentary election of a work group, “Playground inspectors – employee qualification and certification”. On March 17, 2008, the work group “Playground inspectors – employee qualification and certification” met in Berlin for the first time. The 27 participants were relatively consistently comprised of representatives of inspection organizations, play equipment manufacturers, city representatives and one representative, each of the BGL and the communal liability association. The members of the work group elected Mr. Bertold Tempel (expert on recreational and playground equipment / TÜV Rheinland) as the chairman and Mr. Heinz Münstermann (publicly appointed and sworn expert) as his deputy.

The topic of the meeting was “Employee qualification and certification – the installation, inspection, maintenance and operation of playgrounds.” On this day the editorial structures of the DIN journal were

determined. The document specifies the scope and content of the training for the implementation of the annual main inspection, including the test for playground inspectors. It is structured into the application area, normative references, concepts, playground inspection, and the qualification of the playground inspector.

The discussion of the individual points was at times very controversial, since all group members would like their interests to be considered. For the inspection agencies, a qualified test is highly important so that they may distinguish themselves from the large competition of non-expertly trained inspectors. The manufacturers of play equipment have an interest in technically correct test reports, which the customers' claims of recourse are based on. The city representatives don't want to burden their construction yard staff with additional work and would therefore like to have exact specifications regarding the tests. For the communal liability insurers, an acceptance of this document into their statutes is significant.

The next meeting will take place from June 11-12, 2008. ■

Spielspaß für Kinder. Sicherheit für Spielplatzbetreiber. Spielplatzgeräte von KOMPAN.



Die Anforderungen an einen Spielplatz sind groß: Kindern eine Vielfalt an Spielwert, Spaß und Herausforderungen bieten und gleichzeitig eine lange Haltbarkeit und Sicherheit der Geräte garantieren.

Sie wünschen sich einen zuverlässigen Partner, der Ihnen das bietet? KOMPAN erfüllt Ihre Anforderungen kompetent und innovativ.

KOMPAN[®]
Playful Living

KOMPAN GmbH · Raiffeisenstraße 11 · 24941 Flensburg · Tel. (0461) 77 306-0 · Fax (0461) 77 306-35 · www.KOMPAN.com

Jetzt KOMPAN-Hauptkatalog gratis anfordern!

Bitte ankreuzen und einfach an die Fax-Nummer (0461) 77 306-35 faxen. Oder in einem Briefumschlag an KOMPAN senden.

Ja, bitte senden Sie mir den KOMPAN-Hauptkatalog zu.

Ja, ich bin an einem Beratungsgespräch interessiert.

Firma _____

Postleitzahl/Ort _____

Ansprechpartner _____ Abteilung _____

Telefon/Fax _____

Straße/Hausnummer _____

E-Mail-Adresse _____

Jetzt KOMPAN-
Hauptkatalog
anfordern!

Die Mitglieder des

Der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller e.V. (BSFH) ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Geräten und Ausstattungen für Spielplatz-, Park- und Freizeitanlagen. Die Erzeugnisbereiche der BSFH-Mitgliedsfirmen dienen überwiegend dem kommunalen Bedarf zur Gestaltung von öffentlichen Anlagen und Plätzen.

Den Anforderungen durch die moderne Stadt- und Landschaftsplanung werden die Hersteller nicht nur mit ihren bewährten Standardprogrammen, sondern auch über individuelle Produktkonstruktionen gerecht. Denn die Koordination und die Planung des kommunalen Freizeitangebotes wird von den BSFH-Mitgliedern nicht nur als lokale Pflichtaufgabe, sondern als eine gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe von Politik und Wirtschaft

gesehen. Insbesondere die Geräte für Spielplatzanlagen, die der sozialen und der grob motorischen Entwicklung der Kinder Rechnung tragen, einen Treffpunkt für generationsübergreifende Gruppen bieten, sind Bausteine für das Wohl der Allgemeinheit. Zur Förderung dieses Allgemeinwohls haben sich die Hersteller von Spielplatz- und Freizeitgeräten zusammengeschlossen, um praxisbezogene Interessen und Wünsche der Betreiber dieser Anlagen in der Produktion zeitnah umzusetzen. Neue pädagogische Erkenntnisse, umweltgerechte Materialien und sicherheitstechnische Anforderungen an die Geräte sind nur beispielhaft aufgeführte Themenkomplexe, die gemeinsam zwischen dem BSFH und den einzelnen Kommunen, Organisationen und Institutionen erarbeitet und verwirklicht werden.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
Internet: www.abc-team.de



**Abenteuerland
Spielplatzgeräte GmbH**
Internet: www.abenteuerland.de



Aukam GmbH
Internet: www.aukam.de



Berliner Seilfabrik
Spielgeräte fürs Leben

Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Internet: www.berliner-seilfabrik.de



conlastic GmbH
Internet: www.conlastic.com



**eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co.**
Internet: www.eibe.de



Hags mb Spielidee GmbH
Internet: www.hags.com



**Huck Seiltechnik GmbH–
Seilspielgeräte**
Internet: www.huck.net



Ing. Karl Hesse
Internet: www.hesse-spielgeraete.de



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



**Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH**
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTERMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



**Lappset Spiel-Park-
Freizeitsysteme GmbH**
Internet: www.lappset.com



ÖCOCOLOR GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper-Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
Internet: www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
Internet: www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
Internet: www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
Internet: www.proludic.de



Sieg GmbH
Internet: www.sieg-galabau.de



Spiel-Bau GmbH
Internet: www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
Internet: www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sport-Gerlach GmbH + Co.KG
Internet: www.sport-gerlach.com



TOP Spielgeräte GmbH
Internet: www.top-spielgeraete.de



Seilfabrik Ullmann Handelsniederlassung Bremen GmbH
Internet: www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
Internet: www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielplatzgeräte
Internet: wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH Niederlassung Hamburg
Internet: www.tuev-sued.de



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Internet: www.deula-waf.de

Fachabteilung Montage- und Wartungsfirmen im

Ernst Beltzig
Spielgerätemontagen
Mittelstebecke Str. 37,
51645 Gummersbach
Tel.: 02261-52 637
Fax: 02261-500226

Hermann Fett Garten- und Landschaftsbau
Marburgerstrasse 13
35216 Biedenkopf
Tel. 06461-6633
Fax: 06461-4372

Eckhart Herrmann
Der Spezialist für
Kinderspielplätze
Händelstraße 22
76185 Karlsruhe
Tel. 0721-1208963
Fax: 0721-1208966

PDM Team – Planung- Design-Montage
Austraße 11
35239 Steffenberg
Tel.: 06464-934236
Fax: 06464-934237

PROCON PLAY & LEISURE GMBH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke
Tel.: 02942-97510
Fax: 02942-975120

Schreiber Landschaftsbau- und Pflege
Michaelstraße 16
39576 Stendal
Tel. 03931-710540
Fax: 03931-213740

Ing. Büro Schwarz
Beltinghovener Str. 56
41068 Mönchengladbach
Tel. 02161-632829
Fax: 02161-632903

Spielplatzbau G. Heise,
Inh. Ralf Lehnert
Pappelhain 26
5378 Hennickendorf
Tel.: 033434-15405
Fax: 033434-15407

Spielplatz-Service
Steffen Dittmar
Alt-Friedrichsfelde 84,
10315 Berlin
Tel./Fax: 033762-90021

Spielplatzwartung.com
Thyssenstraße 7-17
13509 Berlin
Tel. 030-39373500
Fax: 030-39373501

Thomas Kirchhoff
Holzbau u. Montagen
Bautransporte u. Handel
Dulon Str. 4
16515 Oranienburg
Tel.: 03301-703433
Fax: 03301-703436

Spielplatzservice Theodor
D. Wronna
Mushop 7
30539 Hannover
Tel. 0511-9525691
Fax: 0511-9525991

Steven´s Garden Service-
Geißleinweg 2
21244 Buchholz i.d.N.
Tel.: 04181-9238435
Fax: 04181-9238437

ZS-Montageservice
Münchener Straße
83301 Traunreut
Tel. 08669-788055
Fax: 08669-788225

Treffpunkt der Generationen

SPD-Antrag im Stadtrat Trostberg: Den geplanten "Aktivpark" an der Jahnstraße voran treiben

Trostberg. Trostberg (gr/az). Die Trostberger SPD-Fraktion hat in der Stadtratssitzung einen Antrag eingebracht, den an der Jahnstraße geplanten Aktivpark an der Stelle der alten Tennisplätze voran zu treiben. Zweiter Bürgermeister Schleid nahm dies als Auftrag, Angebote für Geräte einzuholen, mit denen sich vor allem Senioren fit halten können. Wenn die Preise vorliegen, wird sich das Gremium mit der Gestaltung des Platzes auseinandersetzen.

In seinem Antrag wies SPD-Fraktionschef Hans-Michael Weisky darauf hin, dass die idyllisch im Grünen gelegenen alten Tennisplätze aus der Sicht vieler Bürger der ideale Platz wäre, "um die Generationen zusammenzubringen". Das Areal sei teilweise schattig, es ermögliche den Blick auf den Kinderspielplatz, auf die Sportanlagen und auch auf das Seniorenzentrum PurVital. Viele Schüler nutzen den vorbei kommenden Alzweg als Verbindung von den Schulen in die Altstadt.

In einer Bürgerwerkstatt hätten sich viele Trostberger darüber Gedanken gemacht, wie der Platz gestaltet und genutzt werden könnte, erklärte Weisky im Stadtrat. Klar geworden sei dabei, dass die bisherigen Tennisplätze einerseits als Mehrgenerationentreff genutzt werden sollten, andererseits auch als Knotenpunkt für Fuß- und Radwanderungen.

Um gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt zu fördern, sollte der Platz robuste, zum Teil überdachte Sitzgelegenheiten und Brotzeittische haben, dazu möglicherweise einen Pavillon, ein Freiluft-Schachspiel und auch eine beleuchtete Boulebahn. Hinweistafeln für Veranstaltungen, Sehenswertes und Wirtshäuser in der Altstadt sowie eine Umgebungskarte mit Wanderrouten sollten – so die Idee – den Platz zum Startpunkt für Unternehmungen machen.

Im Antrag fordert die Trostberger SPD, verschiedene Fitnessgeräte für Erwachsene zu installieren, die für alle Altersgruppen, vornehmlich aber für Senioren ein Angebot sind, sich körperlich fit zu halten. Mansour Nader, ein Mitarbeiter der Hamburger Firma "playfit" hatte kürzlich auf Einladung der SPD im Seniorenheim PurVital das Konzept und Geräte vorgestellt, die am Jahnplatz aufgestellt werden könnten. Diese bieten ein vielfältiges Bewegungsprogramm, das Spaß macht und auch bewegungsscheue Menschen anspricht. Dabei werden die Aspekte Bewegung und Massage aufgegriffen: Einfach und spielerisch dienen die Geräte der Stärkung von Kreislauf, Beweglichkeit, Koordination und der Lockerung von Muskeln. Die Massage von Akupunkturpunkten an Handflächen, Beinen und Rücken wirkt entspannend, schenkt Ruhe und Kraft. Die aus Edelstahl gefertigten Geräte sind für Menschen jeden Alters konzipiert und sind in ganz normaler Büro-, Straßen- und Alltagskleidung nutzbar. Sie sind für jedes Wetter tauglich und in der Handhabung leicht und unkompliziert. Zur Zeit werden acht Geräte angeboten, hörten die Teilnehmer dieses Workshops. Vor allem Beine, Rücken, Schulter und Beweglichkeit sollen mit den Geräten trainiert und fit gehalten werden, und zwar auf sanfte Art und Weise. Die Idee – so war zu hören – kommt aus China, wo es ganz normal ist, diese in Anlehnung an die Tai-Chi-Lehre entstanden Übungen bei Parkbesuchen zu absolvieren. (...)

(Chiemgau Online (Sonntag, den 03. Februar 2008 - 23:07 Uhr))

Meeting point of the generations

Petition of the political party SPD in the municipal council of Trostberg: Pushing forward the "Aktivpark" (park of activities) planned for the street Jahnstraße

Trostberg (gr/az). The Trostberg parliamentary party SPD has filed a petition in the municipal council to push forward the park of activities which is planned to replace the old tennis courts. The second mayor Schleid accepted this as the order to inquire for quotations regarding equipment especially suited for senior citizens doing exercises to keep fit. When price offers have been obtained the committee will deal with how to design the place.

In his petition the chairman of the parliamentary party SPD, Hans-Michael Weisky pointed out that in the citizens' point of view the tennis courts located in the idyllic green landscape would be the ideal place "to bring together the generations". The area was described as partially being shady, allowing a view to the children's playground, to the sports facilities and also to the center for senior citizens PurVital. Many pupils use the crossing Alzweg to walk from the schools to the old town center.

In a citizens workshop many Trostberg citizens have thought about how the place could be designed and used as Weisky explained in the municipal council. In this context it had become clear that the former tennis courts on the one hand should be used as a meeting point for several generations but on the other hand should also be used as junction for hikes and bike rides. In order to encourage common activities of young people and older people the place should offer robust seating accommodation and tables, partially covered and maybe also a pavilion, outdoor chess and also an illuminated boules facilities. Information boards for announcing events, places worth seeing and pubs in the old town center as well as a map of the environment showing hiking trails should make the place a starting point for any kind of action - according to the citizens' idea.

In the petition the Trostberg parliamentary party SPD demands to install various fitness devices for adults currently offered for any age group but especially for senior citizens to keep fit. Mansour Nader, an employee of the Hamburg company "playfit", recently had been invited by SPD to present in PurVital, a home of the elderly, the draft and the equipment which could be installed at Jahnplatz. These offer a manifold movement programme which is fun and also encourages people who dislike moving. The aspects movement and massage are taken up: In a simple and playful way the equipment strengthens circulation, suppleness, co-ordination and muscle relaxation. Massaging acupuncture points at the palms of one's hand, at legs and at the back has relaxing effects, gives calmness and strength. The stainless steel equipment has been designed for people of every age and can be used in normal office clothes, street clothes and everyday clothes. The equipment can be used in any weather and is easy to handle in a non-complicated way. Currently eight devices are offered as the workshop participants were informed. It is possible to train and to keep fit especially legs, back, shoulder and suppleness in general in a soft way. The idea – as participants learned – has been imported from China, where it is quite normal to do the exercises following Tai-Chi when visiting a park. (...)

(Chiemgau Online (Sunday, 03. February 2008 - 23:07 o'clock))

Bundesfamilienministerin von der Leyen eröffnet das Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus Hamburg Altona vereint drei Einrichtungen unter einem Dach: Das Zentrum für Frauen in Altona Nord FLAKS e.V., das kommunale Spielhaus Alsenpark und den Bürgertreff, der vom Verein Freierwerk Altona-Nord e.V. getragen wird.

„Durch das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser erhält das bestehende Netzwerk weitere Unterstützung und stärkt das interkulturelle Miteinander aller Generationen“, so Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Und der erste Bürgermeister Ole von Beust fügte hinzu: „Ich finde es wichtig, dass jüngere und ältere Menschen nicht übereinander sondern miteinander sprechen. Früher fand dieser Austausch ganz selbstverständlich in der Familie statt. Heute sieht das häufig anders aus. Die Mehrgenerationenhäuser sind eine hervorragende Idee, um diese Lücke zu schließen.“

In PC- und Deutschkursen, mit der flexiblen Kinderbetreuung und durch Freizeit- und Kreativangebote für Kinder lernen die verschiedenen Generationen voneinander und erfahren gegenseitige Unterstützung. Mit dem geplanten Netzwerk für praktische Reparaturen im Haushalt und einer Dienstleistungskartei will sich das Mehrgenerationenhaus zu einer Anlaufstelle und Dienstleistungsdrehscheibe für jüngere und ältere Menschen entwickeln.

„Die Aufnahme in das Programm Mehrgenerationenhäuser honoriert das große Engagement der Mitarbeiterinnen. Mit ihrer Arbeit unterstützen sie insbesondere Frauen, Mütter und Familien aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Es entsteht ein generationsübergreifendes Netzwerk aus Hilfe und „füreinander-da-sein“. Das ist ein tolles Vorbild“, sagte Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales und Wahlkreisabgeordneter der SPD.

Seit Januar 2008 haben alle 500 Mehrgenerationenhäuser ihre Arbeit aufgenommen. Damit sind im Rahmen des Aktionsprogramms flächendeckend in ganz Deutschland Dienstleistungsdrehscheiben entstanden, die das Miteinander der Generationen intensivieren. Über einen Zeitraum von fünf Jahren erhält jedes Haus jährlich 40.000 Euro an Förderung. Das Mehrgenerationenhaus Hamburg Altona wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union kofinanziert. Insgesamt profitieren 200 der 500 Häuser im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend von der Förderung aus dem ESF. Einen Überblick über alle derzeit geförderten Projekte bietet die Website www.mehrgenerationenhaeuser.de.

Federal Minister of Family Affairs opens the multi-generation house

The multi-generation house Hamburg Altona unites three organizations under one roof: The Zentrum für Frauen in Altona Nord FLAKS e.V. (center for women), the municipal Spielhaus Alsenpark (playing facility) and the Bürgertreff (citizens' meeting point) for which the registered society Verein Freierwerk Altona-Nord e.V. is responsible.

„By the programme multi-generation houses the already existing network is further supported and strengthens the inter-cultural co-operation of all generations“, said Federal Minister of Family Affairs Ursula von der Leyen. And the first mayor Ole von Beust adds: „I think it is important that younger and older people do not talk about each other but talk with each other. In former times this exchange of opinions quite naturally took place in the family. Today this often is not the case. The multi-generation houses are an excellent idea to close this gap.“

In computer classes and in German classes, with the flexible child care and by offers for leisure time activities and creative activities for children the different generations learn from each other and experience mutual support. With the planned network for practical repair works in the household and a services index the multi-generation house intends to develop to an address and to a services center for younger and older people.

„The admission into the programme of multi-generation houses appreciated the high commitment of the employees. With their work they support especially women, mothers and families with difficult social backgrounds. In this way a comprehensive network of aid and “helping each other” develops. This is a great example“, said Olaf Scholz, Federal Minister of Work and Social Affairs and SPD constituency delegate.

Since January 2008 all 500 multi-generation houses have started their work. In this way within the scope of the programme of action throughout Germany service centers have come into being covering all the needs which intensify living together of the generations. For a period of five years every house will receive an annual support of 40.000 Euro. The multi-generation house Hamburg Altona is co-financed by the European Social Funds (ESF) of the European Union. Altogether 200 of the 500 houses covered by the action programme for multi-generation houses of the Federal Ministry of Family Affairs, Women, Senior Citizens and Youth take advantage of the ESF financial support. An overview concerning all currently supported projects can be taken from the website www.mehrgenerationenhaeuser.de.

Wir, Rainbow Play Systems, sind ein weltweit führender Hersteller von Spielplatzgeräten aus Holz. Die Qualität, Vielfalt, Sicherheit und das Design unserer Produkte haben schon viele Anbieter überzeugt, mehr als 350 Geschäfte weltweit zu eröffnen. Wir unterstützen unsere Händler durch qualifizierte Schulungen und Marketing, so verhelfen wir Ihnen zu mehr Wachstum und Erfolg.

Sie wollen Exklusiv-Vertreter für Rainbow Play Systems werden? Bitte kontaktieren Sie uns:
E-mail: requests@rps-international.com
Tel.: 001-(210)-764-1375



www.rainbowplay.com

Wir bauen Kindheitserinnerungen!



Web 2.0, der bdla und die Architektur des Mitwirkens

Internetauftritt wird um Weblogs, online-Abstimmungen und den Garten des Monats erweitert

Am 1. Februar 2008 bricht der bdla (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten) in das Web 2.0 auf. Der Internetauftritt des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten wird um viele interaktive Elemente erweitert. „User generated content“ ist hierfür das Zauberwort im neuen Internet.

Eine „Architektur des Mitwirkens“ ermöglicht, dass jeder mitmachen kann, so charakterisiert Wikipedia das neue Zeitalter im World Wide Web. Debatten anstoßen, Edutainment bieten, dies sollen künftig die neuen online-Abstimmungen. In der ersten Fragerunde geht es um die Ausbildungssituation in Deutschland. Bilden wir zu viele Absolventen aus? Hat das was mit Preisdumping, einem europäischen Stellenmarkt zu tun? Welche Rolle spielt die Qualität des Studiums? Der bdla wirft den ersten „Stein ins Wasser“, erwartet eine kontroverse/konstruktive Diskussion. Diskussion/Meinungsaustausch ist ausdrücklich erwünscht. Und daher wird auf den meisten Webseiten eine Kommentarfunktion für den/die Besucher eingefügt. Und die klassische Rollenverteilung zwischen Informationsanbietern auf der einen Seite und Informationskonsumenten auf der anderen Seite wird in Kürze gänzlich aufgehoben durch die Rubrik bdla talk, einem offenen Forum für jedermann. Besuchen Sie die Homepage, seien Sie „Architekt des Mitwirkens“, surfen Sie, talken Sie, kommentieren Sie unter www.bdla.de.

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla, Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin, Tel. 030 27 87 15-0, info@bdla.de, www.bdla.de

Web 2.0, bdla and the architecture of collaboration

The presentation through an internet website is being enhanced by web blogs, online voting and the garden of the month

On the first of February the bdla (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten/association of German landscape architects) starts for Web 2.0. The internet presentation of Bund Deutscher Landschaftsarchitekten is being enhanced by many interactive elements. The magic word in the new internet is „user generated content“.

An „architecture of collaboration“ allows everyone to participate as Wikipedia characterizes the new age in the World Wide Web. The new online voting possibilities are intended to initiate debates, to offer edutainment. The first question concerns the training situation in Germany. Do we train too many graduates? Is this a matter of price dumping, of the European work market? What kind of role does the studies quality play? bdla throws the first „stone into the water“ and expects a conflicting/constructive discussion. Discussions and exchange of opinions explicitly are intended. For this reason on most websites a comment function for the visitors will be integrated. And the classical role allocation between the providers of information on the one hand and the information consumers on the other hand soon will be completely abolished by the column bdla talk, an open forum for everybody. Visit the homepage, be an „architect of collaborating“, surf, talk, comment at www.bdla.de.

Bund Deutscher Landschaftsarchitekten bdla (association of German landscape architects), Köpenicker Straße 48/49, 10179 Berlin, phone 030 27 87 15-0, info@bdla.de, www.bdla.de

Bürgermeister genießen hohes Ansehen in der Bevölkerung

Bundesweite Umfrage der Bertelsmann Stiftung, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes unter Stadtoberhäuptern und Bürgern.

Deutschlands Bürger geben ihren Bürgermeistern gute Noten. 78 Prozent der wahlberechtigten Deutschen sind mit ihren Bürgermeistern zufrieden bis sehr zufrieden. Und auch die Stimmung bei den Bürgermeistern ist gut: 96 Prozent der hauptamtlichen Oberbürgermeister und Bürgermeister in Deutschland sind zufrieden mit ihrem Beruf. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund unter 1.153 Bürgermeistern und 1.303 wahlberechtigten Deutschen. Durchgeführt wurde die Umfrage von der Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen.

Die Bürgermeister in Deutschland setzen Kinder-, Familien- und Jugendpolitik mit 71 Prozent ganz oben auf ihre Agenda. Weitere wichtige Themen für sie sind Finanzen und Schuldenabbau (70 Prozent) sowie Wirtschaftsförderung und Jobs (68 Prozent), Bildung und Schule (60 Prozent) sowie Stadtentwicklung (50 Prozent). Als besonders hinderlich bei der Wahrnehmung ihrer Amtsgeschäfte empfinden Bürgermeister eine Überregulierung durch Land, Bund und EU (72 Prozent) und die Finanznot ihrer Gemeinde (49 Prozent).

Zwischen Bürgermeistern und Bürgern besteht Einigkeit darüber, dass Glaubwürdigkeit, Bürgernähe und Durchsetzungsfähigkeit die wichtigsten Eigenschaften eines Bürgermeisters sind. Die Motivation der Bürgermeister, sich für ein Bürgermeisteramt zu bewerben, ist stark vom Gestaltungswille und dem Gemeinwohl geprägt: Die Gestaltung des Stadtbildes (97 Prozent), die Freude am Umgang mit Menschen (95 Prozent) und die Verpflichtung gegenüber der Stadt oder Gemeinde (90 Prozent) sind ihre wichtigsten Motive. Mit Blick auf das Sozialprofil der Bürgermeister zeigt die Studie, dass Frauen und Bürgermeister mit Migrationshintergrund stark unterrepräsentiert sind: Nur fünf

Prozent aller Bürgermeister sind weiblich und nur zwei Prozent haben einen Migrationshintergrund. Aus Sicht der Bürgermeisterinnen sind diese Gründe verantwortlich: Es mangelt zum einen an der Vereinbarkeit von zeitintensiver politischer Arbeit und Familie (90 Prozent) und zum anderen wissen die männlichen Kollegen die männerdominierten Machtstrukturen besser für sich zu nutzen (80 Prozent).

„Die große Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihren Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zeigt eine erfreuliche Verbundenheit der Menschen mit ihrer Stadt oder Gemeinde. Die Bevölkerung bestätigt hiermit die besondere Bürgernähe der kommunalen Ebene, die die Städte und Gemeinden gegenüber Bund und Ländern immer wieder anführen“, sagten Dr. Stephan Articus, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages und Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, am 26.2.2008 in Berlin.

RÜCKFRAGEN AN:

Bertelsmann Stiftung:

Dr. Andreas Osner, Projektmanager

Telefon: 0 173 / 27 30 747, E-Mail: andreas.osner@bertelsmann.de

Deutscher Städtetag:

Volker Bästlein, Pressesprecher

Telefon: 0 30 / 377 11 130, E-Mail: volker.baestlein@staedtetag.de

Deutscher Städte- und Gemeindebund:

Franz-Reinhard Habel, Pressesprecher

Telefon: 030 / 77 307 225, E-Mail: franz-reinhard.habel@dstgb.de



Aktive Eltern – aktive Kinder

Wie bleiben die Kleinen schlank und fit? Die Eltern müssen es vormachen, sagen britische Wissenschaftler.

Elfjährige, deren Eltern regelmäßig trainieren, sind aktiver als Gleichaltrige, die aus einer un-sportlichen Familie stammen. Das beobachteten Forscher der Universität Bristol an mehr als 5.400 Kindern. In einer Studie hatten Wissenschaftler Anfang der neunziger Jahre frischgebackene Mütter und Väter zu ihren sportlichen Aktivitäten befragt. Jahre später baten die Forscher die Sprösslinge, eine Woche lang kleine Beschleunigungsmesser am Körper zu tragen. Aus den Aufzeichnungen konnten die Wissenschaftler ablesen, wie häufig und wie intensiv sich die Kinder täglich bewegt hatten. Nun verglichen die Forscher die gesammelten Messdaten mit den früheren Angaben der Eltern. Dabei zeigte sich, dass die sportlichen Mütter und Väter aktivere Kinder hatten als die un-sportlichen. Das Fazit der Wissenschaftler: Selbst öfter mal die Sporthalle aufsuchen statt faul auf dem Fernsehsessel liegen – das könnte ein guter Trick sein, den Nachwuchs zu mehr Bewegung zu motivieren.

(NewScientist/GesundheitPro vom 23. November 2007)

Active parents – active children

*How will the little ones stay slender and fit?
According to British scientists parents must show how.*

Eleven-year olds whose parents regularly do training are more active than other children of the same age being brought up in an unathletic family. This was observed by researchers of Bristol University in a study with more than 5.400 children. In the study in the early nineties scientists had asked young mothers and fathers regarding their sports activities. Years later the researchers asked the children to wear small acceleration measuring devices at their bodies for one week. From the data recorded the scientists were able to see how often and how intensively the children had moved every day. Now the researchers compared the measuring data collected with the former answers of the parents. So it turned out the the sporty mothers and fathers had more active children than those not doing sports. The scientists summed up: Visiting the gym more often instead of lying on the couch watching TV – this could be quite a good trick to motivate the children to move more.

(NewScientist/GesundheitPro dating 23th November 2007)

Mayors have a good reputation within the population

A survey carried out throughout Germany among mayors and citizens by the foundation Bertelsmann Stiftung, Deutsche Städtetag (German congress of municipalities) and Deutschen Städte- und Gemeindebund (German association of municipalities and communities).

Germany's citizens award their mayors good marks. 78 percent of the Germans entitled to vote are content up to very content with their mayors. And among the mayors the mood is good as well: 96 percent of the full-time Lord Mayors and mayors are content with their profession. That is the result of a representative survey carried out by the foundation Bertelsmann Stiftung in co-operation with Deutscher Städtetag (German congress of municipalities) and Deutscher Städte- und Gemeindebund (German association of municipalities and communities) among 1.153 mayors and 1.303 Germans entitled to vote. The survey was carried out on behalf of the Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen (research group elections).

The mayors in Germany put politics concerning children, family and youth with 71 percent right on top of their agenda. Further important topics for the mayors are finances and reduction of debts (70 percent) as well as support of economy and employment (68 percent), education and school (60 percent) as well as town development (50 percent). In perceiving their official duties the mayors consider as a special obstacle an over-regulation by the Länder, the Federation and the European Union (72 percent) and the financial problems of their respective municipality (49 percent).

Mayors and citizens agree that credibility, citizen-friendliness and assertiveness are the most important qualities of a mayor. The motivation of the mayors to apply for being elected mayor is strongly marked by the intention to design and arrange in favour of the citizens and the intention to serve the public welfare: Designing the townshape (97 percent) pleasure in dealing with people (95 percent) and the obligation towards the municipality or the community (90 percent) are the most important motives to become a mayor: The aspect of the social profile of the mayors in the study shows that

women and mayors with migration background strongly are under-represented: Only five percent of all mayors are female and only two percent have a migration background. The female mayors see the following reasons: On the one hand the time-consuming political work can hardly be arranged with family needs (90 percent) and on the other hand the male colleagues are better in taking benefit from the male-dominated power structures (80 percent).

„The large extend of content among the citizens with their mayors shows in a pleasant way that the people are very much affiliated to their town or community. So the population confirms the citizen-friendliness on the municipal level, which the town and municipalities often quote towards the Federation and the Länder“, said Dr. Stephan Articus, managing director of Deutscher Städtetag and Dr. Gerd Landsberg, managing director of Deutscher Städte- und Gemeindebund, on 26.2.2008 in Berlin.

FOR QUESTIONS PLEASE CONTACT:

Bertelsmann Stiftung:

Dr. Andreas Osner, project manager

phone: 0 173 / 27 30 747, e-mail: andreas.osner@bertelsmann.de

Deutscher Städtetag:

Volker Bästlein, public relations officer

phone: 0 30 / 377 11 130, e-mail: volker.baestlein@staedtetag.de

Deutscher Städte- und Gemeindebund:

Franz-Reinhard Habbel, public relations officer

phone: 030 / 77 307 225, e-mail: franz-reinhard.habbel@dstgb.de

Repräsentative Umfrage von TNS Emnid

Aussteller sehen wachsende Bedeutung von Messen

Von den deutschen ausstellenden Unternehmen rechnen 18 % damit, dass die Bedeutung von Messen in ihrem Marketing-Mix in den nächsten fünf Jahren zunimmt, nur 13 % rechnen mit einem Rückgang. Das ist eines der Ergebnisse des AUMA-MesseTrend 2008, einer repräsentativen Befragung deutscher Aussteller durch TNS-Emnid im Auftrag des AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Vor allem größere Unternehmen setzen mittelfristig stärker auf Messen: 23 % erwarten einen Bedeutungszuwachs, nur 7 % einen Rückgang. Im Vergleich der Wirtschaftssektoren sehen Investitionsgüterhersteller ein deutliches Plus für Messen in den nächsten fünf Jahren: 20 % rechnen mit höherer

Bedeutung, 8 % mit geringerer. Nach Einschätzung des AUMA zeigen diese Ergebnisse, dass die ausstellenden Unternehmen gegenwärtig weit überwiegend positive Erfahrungen mit dem Instrument Messe machen. Der intensive Wettbewerb zwischen den Marketinginstrumenten gehe nicht zulasten von Messebeteiligungen. Auch im Zeitalter der Online-Medien gewinnt die direkte, persönliche Kommunikation offensichtlich noch an Bedeutung.

AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.,
Littenstr. 9, 10179 Berlin, Telefon: 030 24 000-140, www.auma-messen.de

Representative survey carried out by TNS Emnid

Exhibitors see a growing importance of trade fairs

18 % of the exhibiting German enterprises reckon that trade fairs will increase in importance in their marketing mix within the next five years, only 13 % expect the importance of participation in trade fairs to decrease. This is one of the results obtained by AUMA-MesseTrend 2008 (AUMA trend in trade fairs for 2008), a representative survey among German exhibitors carried out by TNS-Emnid on behalf of AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (Association of the German Trade Fair Industry).

Especially larger enterprises at mid-term more strongly count on trade fairs: 23 % expect an increase in importance of the participation in trade fairs, only 7 % expect the importance to decrease. Compared to the economic sectors the manufacturers of capi-

tal goods consider a clear plus for trade fairs in the next five years: 20 % estimate the importance to increase, 8 % expect the importance to decrease.

According to the AUMA assessment these results show that currently the exhibiting enterprises predominantly have positive experiences with the marketing instrument trade fair. The intensive competition between the marketing instruments is considered not to reduce the participation in trade fairs. Also in the age of online media the direct personal communication is considered to increase obviously in importance.

AUMA_Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Littenstr. 9, 10179 Berlin, phone: 030 24 000-140, www.auma-messen.de

Frankreich – so nah und doch so fern

AHK-Publikation zu Mentalitätsunterschieden zum Download.

Das 1x1 des interkulturellen Managements bringt die Auslandshandelskammer (AHK) Frankreich deutschen Unternehmern in einer neuen Veröffentlichung zu deutsch-französischen Mentalitätsunterschieden nahe.

Denn obwohl Frankreich der wichtigste Handelspartner Deutschlands ist und die beiden Länder politisch sehr enge Beziehungen unterhalten, sind die kulturellen Unterschiede groß. Auf 13 Seiten hat die AHK eine Vielzahl nützlicher Informationen für Unternehmer zusammengestellt, die ihr Frankreichgeschäft auf- und ausbauen wollen. Themen sind beispielsweise unterschiedliche Führungsstile, das Verhältnis zur Pünktlichkeit, die Bedeutung der "Grand Ecoles" oder die Art und Weise der Gesprächsführung. Die Publikation "Erfolgreich auf dem französischen Markt: Deutsch-französische Mentalitätsunterschiede" steht hier zum kostenlosen Download bereit:

<http://www.dihk.de/print.php?url=/root/inhalt/informationen/news/meldungen/meldung010421.html>



Foto: Photocase.de / MoH2004

France – that near but even that far

AHK publication regarding the differences in mentality to be downloaded.

In a new publication of the French Chamber of Industry & Commerce (AHK) the basics of inter-cultural management are explained to German enterprises regarding the German-French differences in mentality. (22.02.2008)



Foto: Photocase.de / Joexx

Even though France is the most important trading partner of Germany and even though both countries maintain a close political relationship there are big cultural differences. On page 13 the AHK summarizes many useful information for entrepreneurs who intend to expand their France business. The topics for example are the different management styles, the importance of the "Grand Ecoles" or the type of discussing. The publication "Erfolgreich auf dem französischen Markt: Deutsch-französische Mentalitätsunterschiede" (Having success on the French market: Differences in German mentality and French mentality) can be downloaded free of charge from the following address:

<http://www.dihk.de/print.php?url=/root/inhalt/informationen/news/meldungen/meldung010421.html>

Ab nach draußen

Im Freien toben hält Kinder nicht nur fit. Eine Studie fand heraus, dass auch das Risiko sinkt, an multipler Sklerose zu erkranken.

Kinder, die sich viel an der frischen Luft bewegen, bauen offenbar einen Schutz gegen multiple Sklerose (MS) auf. Forscher der Keck School of Medicine in Los Angeles (USA) kamen zu diesem Ergebnis, nachdem sie 79 eineiige Zwillingspaare befragt hatten, von denen je ein Zwilling an MS litt. Diese Patienten hatten in ihrer Kindheit seltener im Freien gespielt als ihr gesundes Geschwister. Wie die Sonne vor MS schützt, ist unklar. Vermutlich stärkt UV-Licht direkt oder indirekt über die Vitamin-D-Bildung das körpereigene Immunsystem.

(Baby und Familie/GesundheitPro vom 6. Dezember 2007)

Off outdoors

Romping around outdoors does not only keep children fit. It was found out in a study that it also reduces the risk to be diseased with multiple sclerosis.

Children who often move outdoors in the fresh air seem to develop a protection against multiple sclerosis (MS). Researchers of the Keck School of Medicine in Los Angeles (USA) obtained this result after they had asked 79 identical twins of whom each one of the twins suffered from MS. These patients in their childhood had

played outdoors more rarely than the healthy brother or sister. It is not clear how the sun protects against MS. It is assumed that the ultraviolet light directly or indirectly strengthens the body immune system by setting up vitamin D.
(Baby und Familie/GesundheitPro dating 6th December 2007)

Flexibel wie ein Bootsmast, standhaft wie ein Baum – „ALUEICHE“ Spielgeräte

www.riedelundleichter.de



- >> hoch witterungsresistent <<
- >> robust und unverwüstlich <<
- >> griffsympatisch, warm und weich <<
- >> aus recyclingfähigem Aluminium <<
- >> natürliche Optik <<

Jetzt aktuelle Infos anfordern!

www.pieperholz.de

PIEPER HOLZ GmbH • 59939 Olsberg
Tel 0 29 62 - 97 11 - 0 • Fax 97 11 31 • post@pieperholz.de





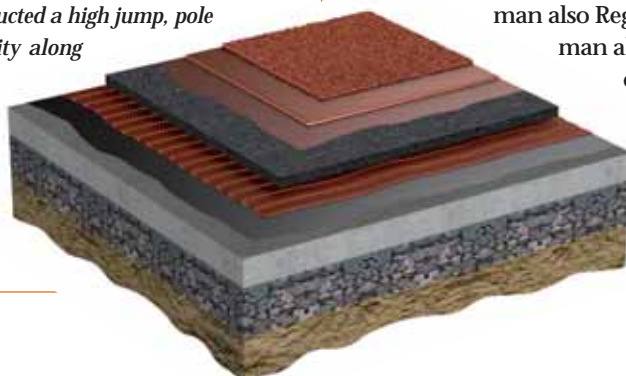
Sports floors in track and field athletics training facilities

BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH has constructed a Type C track and field athletics competition facility at the Rabenberg sports centre in Breitenbrunn in the Erz mountains, Germany.

The highlight is the hall, which offers training opportunities for discus, hammer and javelin in bad weather. The sports centre, which also has accommodation options, serves as a training site for ambitious track and field athletes from the whole of Germany.

„The throwers”, explains Heiko Koch, Project Manager at BSW, „throw from the hall on to an enclosed area outside. The hall itself has an area of 400 square metres. A shot-put facility has also been installed there which can also be used when the hall is closed. Here the shot ends up bouncing against a mat. The actual width can still be ascertained exactly.” Regupol AG was used as the hall floor covering.

However it is not just the throwers who are finding the best conditions in the commune in the Saxony Erz mountains, acknowledges Koch: „In the Rabenberg sports centre a new 400 metre running track with a total surface of around 5,000 square metres has been constructed.” Four tracks cover the whole length. „On the main straight there are six tracks for the 100 metre sprint.” Regupol PD-IS with UV sealing was used as the surface of the running track. „The UV sealing lends the material a high degree of stability: It does not discolour as quickly, gets less dirty and accordingly requires less maintenance.” „As the site lies 800 metres high, it is prone to wind”, says Koch, who emphasises besides that the weather played a part in the construction. „The product is sprayed on. If you want to apply Regupol PD-IS in strong winds, then it goes on everything, not just the running track.” In total the works lasted around a week. Six to eight BSW employees also constructed a high jump, pole vault and long jump facility along with the throwing facility and the running track. „Sections of the running track were used for a basketball pitch,” says Koch. ■



Sportböden in Leichtathletik-Trainingsanlage

Die BSW Berleburger Schaumstoffwerk GmbH hat auf der Sportanlage Rabenberg in Breitenbrunn im Erzgebirge eine Leichtathletik-Wettkampfanlage des Typs C errichtet.

Highlight ist die Halle, die Diskus-, Hammer- und Speerwerfern bei widrigem Wetter Trainingsmöglichkeiten bietet. Die Sportanlage, zu der auch Übernachtungsmöglichkeiten gehören, dient als Trainingsstätte für anspruchsvolle Leichtathleten aus dem gesamten Bundesgebiet.

„Die Werfer”, erklärt Heiko Koch, Projektleiter bei BSW, „werfen aus der Halle nach draußen auf ein abgesperrtes Gebiet. Die Halle selber verfügt über eine Fläche von 400 Quadratmetern. Darin ist auch eine Kugelstoßanlage installiert, welche auch bei geschlossener Halle genutzt werden kann. Hier prallt die Kugel bereits nach kurzer Zeit auf eine Matte. Die eigentliche Weite wird dennoch exakt ermittelt.” Als Hallenbelag wurde Regupol AG verwendet.

Aber nicht nur die Werfer finden in der Gemeinde im sächsischen Erzgebirge beste Bedingungen vor, weiß Koch: „Auf der Sportanlage Rabenberg ist auch eine neue 400-Meter-Laufbahn mit einer Gesamtfläche von circa 5.000 Quadratmetern entstanden.” Vier Bahnen gehen über die gesamte Länge. „Auf der Hauptgeraden befinden sich sechs Bahnen für den 100-Meter-Sprint.” Als Belag für die Laufbahnen wurde Regupol PD-IS mit UV-Versiegelung eingesetzt. „Die UV-Versiegelung verleiht dem Material eine höhere Beständigkeit: Es verfärbt sich nicht so schnell, wird weniger verschmutzt und benötigt dementsprechend weniger Pflege.”

„Da die Anlage auf über 800 Meter Höhe liegt, ist sie sehr windanfällig”, sagt Koch, der zudem betont, dass das Wetter bei dem Bau der Anlage mitgespielt habe. „Das Produkt wird aufgespritzt. Will man also Regupol PD-IS bei starkem Wind auftragen, trifft man alles, nur nicht die Laufbahn.” Insgesamt dauerten die Arbeiten etwa eine Woche. Sechs bis acht Mitarbeiter von BSW haben zu der Werferanlage und der Laufbahn auch eine Hochsprung-, Stabhochsprung- und Weit-sprunganlage errichtet. „Die Segmente der Laufbahn wurden für ein Basketballfeld genutzt”, sagt Koch. ■

1000 DFB-MiniSpielfelder für Deutschland

In diesem deutschlandweiten, aber auch international bedeutsamen Großprojekt des DFB ist Polytan der exklusive Partner für die Planung und den Bau der 1000 MiniSpielfelder in Schulen und Vereinen.

Das MiniSpielfeld ist nach DFB Definition eine modernes Fußball-Kleinspielfeld, das mit einem gummigefüllten Kunstrasen und einer elastischen Tragschicht ausgestattet ist. Hinzu kommen noch 2 Tore und die Bänke rund um das 13 mal 20 Meter große Spielfeld. Mit dem Angebot des DFB an die Städte und Gemeinden soll der Fußball insbesondere den Kindern und Jugendlichen auch außerhalb eines Vereines nähergebracht werden.

Bis zu 140 Plätze pro Monat

Ab 2008 beginnend werden ca. 1000 solcher MiniSpielfelder in Deutschland entstehen. Bereits in 2007 sind einige der Bolzplätze an ausgewählten Orten der einzelnen Landesverbände entstanden.

Vom Feinsten: Der neue, texturierte PE-Fußballrasen Polytan LigaGrass

Rasentechnisch werden diese MiniSpielfelder mit dem Neuesten und Besten ausgestattet sein. Der neue Polytan LigaGrass Fußballrasen ist ein texturierter Rasen, der sich durch eine weiche PE Rasenfaser und eine hohe Widerstandsfähigkeit auszeichnet. Gerade wegen seiner Weichheit lässt das LigaGrass ein aktives Spiel der jungen Mannschaften zu.

1000 DFB*-Mini Sportsfields for Germany

In this Germany-wide, but also internationally significant major project by the DFB Polytan is the exclusive partner for the planning and construction of the 1000 Mini Sportsfields in schools and clubs.

The Mini Sportsfield is per DFB-definition a modern soccer mini field equipped with a rubber filled artificial lawn and an elastic carrier layer. In addition there are 2 goals and the banks around the 13 by 20 meters measuring field. By the offer of the DFB to the cities and communities soccer shall be promoted especially among the children and juveniles even outside of a club.

Up to 140 fields per month

Starting in 2008 about 1000 such Mini Sportsfields will be developed in Germany. Already in 2007 some of these slam grounds emerged in selected locations of the various regional associations.

State-of-the-art: The new textured PE-soccer turf Polytan LigaGrass

Neues Infill Material

Das Gummigranulat BionPro, ebenso eine Neuentwicklung von Polytan, sorgt für entsprechenden Grip und einen naturrasenähnlichen Charakter und bietet zugleich dauerhafte Elastizität und Umwelt-freundlichkeit.

Polytan-Elastikschicht im Ortseinbau

Für beste biomechanische Eigenschaften und gute Schutzfunktion bei Stürzen sorgt die elastische Tragschicht des Polytan Systems. ■



Lawn-technically these Mini Sportsfields will be equipped with the latest and best. The new Polytan LigaGrass soccer turf is a textured lawn, which is distinguished by a soft PE lawn fiber and an enormous resilience. Especially due to its softness the LigaGrass allows an active play by the young teams.

New Infill Material

The rubber granulate BionPro, also a new development by Polytan, ensure an adequate grip and a natural grass-like character, and at the same time offers lasting elasticity and environmental friendliness.

Polytan-elastic layer installed on premises

The elastic carrier layer of the Polytan system provides best biomechanical characteristics and a good protective function with croppers. ■

Stadionwelt-Business – die virtuelle Messe der Sportstätten-Branchen

Den Fußball- und Sport-Fans ist die Internet-Adresse www.stadionwelt.de schon seit Jahren ein Begriff – und es ist für sie sogar eine der unverzichtbaren Stationen auf der täglichen virtuellen Tour durch das Web.

Denn hier finden sie – im größten Stadion-Portal der Welt – eine sonst nirgends abrufbare Fülle an Fotos, Informationen und Berichten über die Spielstätten des Fußballs, des Handballs und weiterer Sportarten. Aber damit nicht genug. Denn Stadionwelt richtet sich auch gezielt an das Fachpublikum, die Planer, Betreiber und Ausstatter der Stadien, Arenen, Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungsstätten. Das angegliederte Portal www.stadionwelt-business.de ist eine "virtuelle Messe", auf der sich in den sechs Rubriken Planung & Bau, Ausstattung, Betrieb, Event, Locations und Vereinsbedarf, das Who is who der in den jeweiligen Branchen aktiven Unternehmen präsentiert. Auch berichtet Stadionwelt hier in den News täglich über die Aktivitäten zwischen Auftragsvergabe und Fertigstellung; in Interviews beleuchten Fachleute die Hintergründe, und sie prognostizieren Entwicklungen in ihren Geschäftsfeldern.

Im vergangenen Jahr hat Stadionwelt die Entwicklung dieses B2B-Bereichs konsequent verfolgt und www.stadionwelt-business.de zu einer Plattform entwickelt, die den angesprochenen Branchen alle Möglichkeiten bietet, ihre Produkte und Dienstleistungen darzustellen. Im Bereich Planung und Bau – Unter-

rubrik Sporthallenbau

– zum Beispiel wird berichtet, mit welcher innovativen Lösung ein Hersteller Outdoor-Anlagen temporär in beheizte Indoor-Anlagen verwandelt. Und weil die Redaktion stets auch einen heißen Draht zu den führenden Sportplatz- und Gerätebauern pflegt, erfährt der Leser in dieser Rubrik immer aktuell, wie die Experten in der Praxis ihr Know-how einbringen – etwa, um den selbst den über Jahre vernachlässigten Tennensplatz einer Gemeinde in eine moderne und wettkampftaugliche Anlage zu verwandeln. Fast zu jeder erdenklichen Frage findet sich bei www.stadionwelt-business.de inzwischen die passende Antwort. Die "virtuelle Messe" Stadionwelt ist indes nicht nur im Internet präsent. 2007 waren die Macher auf der FSB Cologne, Internationale Fachmesse für Freiraum-, Sport- und Bäderanlagen, mit einem eigenen Stand vertreten – und fand sich sofort im täglichen Geschäft wieder, wie Redaktionsleiter Stefan Diener schildert: „Als Medienpartner der FSB haben wir vor Ort von der Messe berichtet. Auf diese Weise hatten die ausstellenden Unternehmen einen weiteren Multiplikator. Und weil zahlreiche Aussteller auch auf unseren Internet-Seiten vertreten sind, zeigte sich, wie fruchtbar diese Vernetzung ist.“ Die erwähnten Online-Präsenzen nämlich sind kompakte Firmenpräsentationen, die die wesentlichen Leistungen der Unternehmen aufführen und somit den potenziellen Kunden – weltweit abrufbar – einen ebenso schnellen wie umfassenden Branchenüberblick ermöglichen. ■

Stadionwelt-Business – The Virtual Trade Fair of the Sporting Venue Sector

Football and sport fans have already been familiar with the internet address www.stadionwelt.de for years – and it has even become one of the indispensable stations on their daily virtual tour through the web.

Football and sport fans have already been familiar with the internet address www.stadionwelt.de for years – and it has even become one of the indispensable stations on their daily virtual tour through the web. Because this is where – at the largest stadium portal in the world – they will find an abundance of photos, information and reports on the venues for football, handball and other types of sports that isn't available anywhere else. Stadionwelt (Stadium World) is also specifically oriented towards the trade specialists, the planners, operators and outfitters of the stadiums, arenas, leisure facilities and event venues. The attached portal www.stadionwelt-business.de is a "virtual trade fair" where the Who's Who of the companies active in the respective sectors presents itself six categories of Planning & Construction, Outfitting, Operations, Event, Locations and Club Supplies. Stadionwelt also reports daily in the news about activities between the awarding of contracts and their completion; experts illuminate the backgrounds in interviews and predict developments in their fields of business.

During the past year, Stadionwelt has resolutely followed the development of this B2B area and expanded www.stadionwelt-business.de into a platform that offers the involved sectors all of the possibilities for presenting their products and services. For example, in the area of planning and construction – a sub-category of sports halls construction – there was a report on the innovative solution of a manufacturer for transforming

outdoor facilities temporarily into heated indoor facilities. And because the editorial department always also maintains a hotline to the leading builders of sports fields and equipment, the reader is constantly kept up to date in this category in relation to ways in which the experts bring their know-how into the practice – such as how even a community's tennis court that has been neglected for years can be turned into a modern, competition-worthy facility. Almost every conceivable question now has the appropriate answer at www.stadionwelt-business.de.

In the meantime, the "virtual trade fair" Stadionwelt is present beyond the internet. In 2007, the makers were represented at the FSB Cologne, International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities, with their own stand – and immediately found themselves back in the daily business, as described by Stefan Diener, head of the editorial department: "As the media partner of the FSB, we reported about the trade fair on site. In this way, the exhibiting companies had an additional multiplier. And because numerous exhibitors are also represented on our internet pages, the productivity of this networking became evident." The online presences mentioned are in fact compact company presentations that list the important services of the companies and therefore make it possible for the potential customers – who have access from anywhere in the world – to have a quick and comprehensive survey of the sector. ■

Nürnberg, Germany
17.-20.9.2008



GaLaBau 2008

18. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume
Planen – Bauen – Pflegen

+ **PLAYGROUND**
+ Deutsche Golfplatztage

**Investieren Sie Ihren
MesseEuro doch gleich
in Nürnberg!**

Bei der GaLaBau 2008
profitieren Aussteller
von beidem:
hohem Besucher-
aufkommen und
exzellenter
Besucherqualität
aus ganz Europa.

Veranstalter
NürnbergMesse GmbH
Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
galabau@nuernbergmesse.de

[www.galabau.
info-web.de](http://www.galabau.info-web.de)

NÜRNBERG MESSE



Spielplatz für alle Männer

In Großalmerode liegt der Erlebnispark „Männerspielplatz“: ein sieben Hektar großes Gelände mit 18 Stationen, an denen keine Karussells oder Rutschen stehen, sondern Jeep und Quad, Bagger und Raupe, Rüttelplatte und Rüttelwalze. Glaubt man dem Veranstalter, bietet kein anderer Park in Deutschland diese Vielfalt.

Zurück in den Sandkasten - auf dem "Männerspielplatz" in Großalmerode matschen Erwachsene mit Baumaschinen im Dreck herum. Martin darf einen Samstag auf dem Männerspielplatz (www.maennerspielplatz.de) verbringen. Das hat er von seiner Familie zum fünfzigsten Geburtstag bekommen. Die Planierraupe war erst die zweite Station. „Diese Kraft, diese Größe, diese Power – das macht einfach Spaß.“ Martin ist extra mit Ehefrau Birgit und Hund Trevor aus Verl angereist, und jetzt will er den Tag genießen. Auf dem Männerspielplatz, einem ehemaligen Fabrikgelände östlich von Kassel, werden Kinderträume wahr. Es geht dort genauso zu wie früher im Sandkasten, nur ist alles viel größer und lauter. Große Jungs spielen mit sehr großen Baggern in einem sehr großen Dreckhaufen. Und zahlen dafür eine Menge Geld. Am teuersten ist die Königsdisziplin: mit dem Bagger ein Auto platt machen.

Auf dem Erlebnispark gibt es alles von dem das Kind im Manne je geträumt hat in authentischer Baustellenumgebung auf einem ehemaligen Fabrikgelände. Alles unter dem Motto Baustellen-Adventure, von Bagger, Planierraupe, Kran und Walze über Traktor, Unimog und Quad bis hin zu einer Jeep-Offroad Strecke. Alles und so oft erleben, wie man möchte. Hier bekommt der Ausdruck „Erlebnispark“ eine völlig neue Bedeutung. Hier gibt es keine Spielzeuge – nur echte, große, laute und starke Maschinen – eine echte Männerbaustelle eben. Tim Taylor mit „hör mal wer da hämmert“ wäre begeistert. Es existieren zwar keine Binford-Werkzeuge, aber dafür Atlas- und Komatsu-Bagger und einen Hanomag-Radlader. Jagdbegeisterte können sich in Pfeil und Bogen sowie Blasrohrschießen üben. Das ist die beste Vorbereitung, um mit einem 30 Tonnen Kettenbagger das „Glockenspiel“ einzufädeln. Insgesamt stehen 18 Stationen dem Besucher zur Ver-

Playground for all Men

The adventure park "Men's Playground," a 7-hectare large area with 18 stations, is located in the town of Großalmerode. There are no carousals or slides, but jeeps, all-terrain vehicles (ATVs), excavators and caterpillars, plate compactors and drum vibratory rollers. If we are to believe the organizer, no other adventure park in Germany offers this variety.

Back to the sandbox – in the "Men's Playground" in Großalmerode, adults splash around in the mud with construction equipment. Martin is allowed to spend a Saturday in the Men's Playground (www.maennerspielplatz.de). He received this outing as his present for his 50th birthday. The bulldozer was just the second station. "This strength, this size, this power – it's simply a lot of fun." Martin has made a special trip from Verl with his wife Birgit and dog Trevor, and now he wants to enjoy the day. Children's dreams come true on the Men's Playground, situated on a former factory site east of Kassel. People play here just as they used to in sandboxes, but everything is much larger and louder. Big boys play with huge shovel excavators in a very large pile of dirt – and pay a lot of money for the experience. The most expensive station is the biggest thrill: crushing a car with the shovel excavator.

In the adventure park, there's everything the little boy inside every man ever dreamed of in an authentic construction site environment on the grounds of a former factory. Everything falls under the slogan construction site adventure, from excavator, bulldozer, crane and roller through tractor, Unimog and ATV, all the way to jeep off-road

routes. Visitors can play with all of this equipment as often as they like. The expression "adventure park" takes on a whole new meaning here. There are no toys here – only genuine, loud, and powerful machines – just a true men's construction site. Tim Taylor of "Home Improvement" would be quite thrilled. There really are no Binford Tools (a fictitious tool manufacturer from the TV show Home Improvement), but Atlas and Komatsu excavators and a Hanomag wheel loader. Hunting enthusiasts can practice their archery skills as well as blow-pipe shooting. This is the best preparation to arrange the "Glockenspiel" with a 30 ton crawler excavator. All in all, visitors can choose from 18 stations, which they can seek out and use alternately with other participants, just like in an amusement park.

Digging playfully

"The idea for the Men's Playground came about four years ago at one of our regular get-togethers," says Gerhard Toby, who built the playground with the building contractor Hartmut Künzel and another colleague. Men in blue work pants, work shoes, and leather

fügung, die er wie in einem Vergnügungspark aufsuchen und im Wechsel mit den anderen Teilnehmern benutzen kann.

Spielend baggern

„Die Idee für den Männerspielplatz ist vor vier Jahren am Stammtisch entstanden“, sagt Gerhard Toby, der den Spielplatz mit dem Bauunternehmer Hartmut Künzel und einem weiteren Kollegen aufgebaut hat. Männer in blauen Arbeits-hosen, Arbeitsschuhen und ledernen Arbeitshandschuhen stiefeln auf Schutthaufen herum, brettern mit Quads durch Matschlöcher und wischen sich mit dem Handrücken Schlamm-spritzer aus dem Gesicht. „90 Prozent der Besucher sind Männer von 18 bis 80 Jahren“, sagt Gerhard Toby. Voraussetzung: Man muss einen Führerschein besitzen und sich vorher anmelden. Manchmal wollen auch Frauen baggern, aber meistens schauen sie lieber ihren Männern beim Spielen zu. Tobys Event-Firma besitzt 20 Großmaschinen, 35 Quads, elf Motorräder und elf Jeeps. An jeder Station des Spielplatzes steht ein Instruktor bereit, um den Männern die Grundzüge des Grabens, Walzens oder Kranfahrens beizubringen.

Heute beschäftigen Toby und Künzel bis zu 18 Leute, darunter zwei Monteure, die die ganze Woche über demolierte Fahrzeuge reparieren. „Wir haben Schäden ohne Ende“, sagt Toby. Grund dafür seien Fahrfehler. „Die Frauen fahren viel vorsichtiger als die Männer“, sagt Künzel, „manchmal muß man echt staunen, wie sie das in der kurzen Zeit schaffen.“ Etwa fünf bis zehn Prozent der Besucher, die auch tatsächlich fahren, seien Frauen. Hartmut Künzel erinnert sich an einen Bodybuilder, der einen Hebel am Bagger abgebrochen hat. Der Hebel war aus Eisen, einen Zentimeter dick. „Man muß ihn

work gloves stride around on piles of rubble, tear through mud holes with ATVs and wipe sprays of mud from their faces with the back of their hands. "90 percent of the visitors are men from 18 to 80," says Gerhard Toby. Precondition: guests must have a driver's license and register in advance. Sometimes, women also want to excavate, but most of the time they prefer to watch their men playing. Toby's adventure park company has 20 large machines, 35 ATVs, 11 motorcycles and 11 jeeps. At each of the playground's stations, an instructor stands ready to teach the men the basics of excavating, rolling, or operating a crane.

Today, Toby and Künzel employ up to 18 people, including two mechanics who repair demolished vehicles the whole week long. "Our equipment is constantly being damaged," Toby says. Driving errors are the cause. "The women drive much more cautiously than the men," says Künzel. "Sometimes it's really astonishing how much damage they can do in such a short time." About five to ten percent of the visitors who also actually drive are women. Hartmut Künzel remembers a bodybuilder who broke off a lever on an excavator. The iron lever was one centimeter thick. "You only have to lift up the lever with your pinkie," says Künzel. "I thought such a thing could never really happen."

The longest line most often forms in front of a huge yellow piece of equipment at station 1. The monster machine weighs 32 tons and is operated with two joysticks. The Komatsu PC 210 LC, a mid-sized crawler excavator, is the Ferrari of construction machines.

nur mit dem kleinen Finger nach oben ziehen“, sagt Künzel. „Ich hab' gedacht, so was gibt's doch gar nicht.“

Vor einem gelben Riesengerät an der Station 1 bildet sich meistens die längste Warteschlange. Die Monstermaschine wiegt 32 Tonnen und wird mit zwei Joysticks bedient. Der Komatsu PC 210 LC, ein mittelgroßer Kettenbagger, ist der Ferrari unter den Baumaschinen. „Einen tollen Sportwagen kann man sich mieten“, sagt Martin, „einen Kettenbagger normalerweise nicht.“ Aber was ist bitte an einer Rüttelwalze so aufregend? Die Rammax RW 1402 hat vier Walzenräder, die mit stähler-nen Noppen besetzt sind, das Gerät dient im Straßenbau dazu, Schotter zu verdichten. Was würde ein Bauarbeiter dazu sagen, wenn er sieht, dass Leute viel Geld dafür bezahlen, um in ihrer Freizeit mit dem Rüttelding durch die Gegend zu wackeln? Viele Männerspielplatz-Besucher arbeiten sonst am Schreibtisch und wollen unbedingt mal erfahren, wie es ist, etwas materiell zu bewegen. Die Männer graben, schieben, pflügen und matschen, die Frauen lächeln, filmen, lesen, rauchen und trinken Kaffee. Martin ist mittlerweile bei Station 17 angekommen, dem Quad-Geschicklichkeits-Parcours. Er hüpft mit dem geländegängigen Mobil über Schanzen, fährt Slalom und balanciert damit über eine Wippe. Es ist wirklich wie früher auf dem Spielplatz.

■ TM



"You can rent an awesome sports car," says Martin, "but normally you can't rent a crawler excavator." But please, what is so exciting about a drum vibratory roller? The Rammax RW 1402 has four drums equipped with steel nubs; the device is used for compacting rubble in road building. What would a builder say if he saw that many people pay a lot of money to shake through the area with the drum vibratory roller in their free time?

Many Men's Playground visitors work at desk jobs during the week and really want to experience at least once what it's like to physically move something. The men dig, push, plough, and slosh through mud, while the women smile, film, read, smoke and drink coffee. In the meanwhile, Martin has arrived at station 17, the ATV skill course. He hops with the ATV over trenches, rides slalom, and balances it over a see-saw. It's really just like a childhood playground.

■ TM



Grüne *Lebensqualität*

Arbeit, Wohnen, Freizeit und Umweltschutz

Jeder dritte Mensch lebt heute in der naturfernen Umgebung der Großstadt. Parks, Grünanlagen und Plätze, Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen, Steh- und Fließgewässer und natürlich Hausgärten und Anpflanzungen im Straßenraum gehören deshalb unverzichtbar zum besiedelten Raum dazu. Sie strukturieren den Ballungsraum, sind trennendes und verbindendes Element. Sie schirmen die privaten Sphären des Wohnens und der Freizeit von den öffentlichen Bereichen der Produktion, der Arbeit und des Verkehrs ab. Sie schaffen freie Räume für Erholung, Bewegung und Begegnung. Und sie tragen vor allem wesentlich zur Verbesserung der Umweltbedingungen und des Stadtklimas bei. Kurzum: Sie steigern die Lebensqualität und bewirken dadurch, dass sich der Bürger an seinem Wohnort wohl fühlt.

Die Tendenz zu mehr Grün im Lebensraum des Menschen erhält dadurch zusätzlichen Auftrieb, dass der Natur- und Umweltschutz inzwischen einen viel höheren Stellenwert eingenommen hat als noch vor Jahrzehnten. Die Berücksichtigung einer intakten grünen Umwelt ist zum festen Bestandteil jeder verantwortungsvollen, ökologischen Stadtentwicklungspolitik geworden, und eine ganze Reihe von Maßnahmen tragen dem Rechnung – und das nicht nur in der freien Landschaft, sondern vor allem auch in den Siedlungen und Städten. Man hat erkannt, dass Investitionen ins Grün Investitionen für Generationen sind.

Ökologische Stadtentwicklung:
Chancen und Möglichkeiten für den
Garten- und Landschaftsbau

Es ist zu erwarten, dass diese Entwicklung fortschreitet und die öffentliche Einstellung nach mehr Grün in der Stadt die Ent-

scheidungsträger in Politik und Wirtschaft beeinflusst und damit die Bereitschaft eröffnet, diese Aufgaben durchzusetzen und wirtschaftlich abzusichern.

Heute wird die menschengerechte Stadt gefordert, in der das Leben nicht nur in der Wohnung, sondern auch draußen stattfindet. Der Städter wünscht möglichst wohnungsnah Freiräume wie freizeitgerechte Einrichtungen im Siedlungsgrün, Stadtparks, Sportanlagen, Märkte und Plätze. Nachfolgend werden einige Beispiele aufgezeigt, welche Entwicklungen der Berufsstand erwartet.

Aufgaben im Siedlungsbereich

Dem ökologischen Städtebau kommt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt- und Siedlungsentwicklung eine Schlüsselposition zu. Die wechselseitige Abhängigkeit von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen tritt hier besonders deutlich zutage. Lebensqualität in der Stadt hängt



entscheidend davon ab, wie Natur in das Netz von Wohnen, Arbeit und Freizeit eingebunden wird. Ökologischer Städtebau macht jedoch nur Sinn, wenn grüne Ideen über die Stadtgrenzen hinaus fortgesetzt werden. Die Förderung der kommunalen Freiraumplanung wie auch der regionalen und überregionalen Siedlungs- und Verkehrspolitik sind richtige Schritte, Bauen mit Umwelt in Einklang zu bringen.

Flächenversiegelung

Wer Städte plant und Wohnungen baut, muss sich an den Bedürfnissen der Umwelt orientieren. So wichtig dieser Grundsatz immer wieder formuliert wird, so oft wurde er zumindest in der Vergangenheit missachtet. Eine Sünde der Vergangenheit, die heute Sorgen bereitet, ist die Flächenversiegelung und der damit verbundene Flächenverbrauch. In Industrie- und Gewerbegebieten beträgt der Versiegelungsgrad oft bis zu 90 Prozent. Ein Großteil des Bodens wird überbaut mit Produktionsanlagen, Lagerhallen, Verwaltungsbauten und Parkflächen. Dieser Freiflächenverbrauch vollzieht sich schleichend und in kleinen Schritten. Wenn diese Entwicklung anhält, verlieren die Städte an Lebensqualität. Grüne Bereiche bleiben nur noch als Restzonen erhalten. Die Folge wird sein, dass die Bewohner die Flucht aufs Land antreten, um hier wiederum Landschaften zu erschließen und zu versiegeln. Ein Teufelskreis, aus dem die Entsiegelung einen Ausweg zeigt. Für nahezu alle Anwendungsbereiche sind durchlässige Materialien zur Flächen-

Green quality of life

Work, living, recreation, and environmental protection

Today, one in three humans live far from nature in the environment of a city. Parks, green spaces and places, sports-, play- and recreational grounds, standing and flowing waters and of course backyards and plantings in the street areas therefore belong indispensably to the populated space. They structure the urban agglomeration, and are a segregating and connecting element. They shield the private spheres of living and recreation from the public areas of production, work, and traffic. They create free spaces for recreation, movement and encounter. And above all, they contribute essentially to the improvement of the environmental conditions and the city climate. In short: They enhance the quality of life and as a result make the citizen feel comfortable at his place of residence.

With that, the tendency to more green within the living space of people gains additional momentum, so that nature- and environmental protection has meanwhile taken a much higher status than a few centuries earlier. The provision of a sound green environment has become integral part of every responsible ecologic city development policy, and a whole series of measures are taking this into account – and this not only in the open countryside, but above all in the settlements and cities. It has been realized that investments in green are investments for generations to come.

Ecologic city development: Chances and opportunities for market gardening and landscaping

It can be expected that this development continues and public attitude towards more green in the city will influence decision makers in politics and economy and therefore opens the readiness to enforce and economically secure these task.

Today, the humane city is required, in which life not only takes place in the apartment, but also outdoors. The city dweller wants free spaces like recreational facilities within settlement green, city parks, sport facilities, markets and places. In the following a few examples of which developments are anticipated by the industry are shown.

Tasks in the area of settlement

The ecologic city development holds a key position on the way to a sustainable city-, and settlement development. The mutual dependence on economic, social and ecologic issues becomes particularly obvious here. Quality of life in the city



► befestigung verfügbar. Landschaftsgärtner kennen diese Baumaterialien und beherrschen geeignete Techniken zur Entsiegelung.

Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen

Fußball, Leichtathletik, Wandern, Radfahren, Baden, Skifahren, Tennis und Schwimmen – die Deutschen sind ein Volk von Sportlern. Und Kinder wollen im Freien spielen. Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau schafft die nötigen

Anlagen dazu. Damit die Spiel- und Sportanlagen den enormen Belastungen standhalten, denen sie ausgesetzt sind, müssen sie richtig geplant, gebaut und gepflegt werden. Beim Sportplatz beispielsweise sind grüne Rasenflächen gefragt, die elastisch und damit gelenkschonend sind. Sie müssen so konstruiert werden, dass sie optimal be- und entwässert werden können, denn ein Fußballfeld oder ein Tennisplatz sollte auch nach einem Platzregen rasch wieder bespielbar sein. Auf die fachgerechte Bearbeitung des Baugrunds und auf den sorgfältigen Aufbau bis zur Rasentragschicht oder zum

► *critically depends on how nature is integrated in the network of living, work and recreation. However, ecologic city planning makes only sense, if green ideas are carried beyond the city limits. The promotion of municipal free space planning as well as regional and supraregional settlement-, and traffic policy are the right steps to bring construction in harmony with the environment.*

Soil sealing

Those who plan cities and build houses must orientate themselves by the requirements of the environment. As often and vital this principle is being articulated over and over, as often it was disregarded at least in the past. A sin of the past that creates headaches today is the soil sealing and the consumption of space involved. In industrial- and commercial areas the degree of soil sealing often accounts for up to 90 percent. A major portion of the soil is built-over by production facilities, warehouses, administration buildings and park areas. This free space consumption occurs stealthily and by slow degrees. If this development persists, the cities will lose quality of life. Green areas remain intact only as residual zones.

As a result the inhabitants will embark on an exodus from the cities to again develop and seal landscapes. A vicious cycle, from which the unsealing offers a way out. For nearly any area of application permeable materials are available for surface fortification. Landscape gardeners know these construction materials and master appropriate techniques of unsealing.

Sports-, play-, and recreational facilities

Soccer, athletics, hiking, cycling, bathing, skiing, tennis and swimming – Germany is a nation of sportsmen. And kids want to play outside. Gardening, landscaping and sports ground construction provide the necessary equipment. For the play-, and sports facilities to sustain the enormous load they are exposed to, they must be planned, built, and maintained right.

With a sports field for example green grass areas are required that are elastic and therefore easy on the joints. They must be designed so they can optimally be irrigated and drained, because a soccer field or tennis court should also be quickly reusable after a down-pour. An appropriate preparation of the subsoil and a careful structure up to the grass carrier layer or the barnfloor as well as a functional drainage is hereby crucial. For running tracks plastic covering is mostly utilized today. Whereas hockey matches preferably take place on artificial grass.

Golf also is becoming more and more popular. Largescale and ecologically designed play-, adjacent-, and water areas, which also serve as water supply, contribute to the fact that environmental friendly golf courses are an asset for the landscape and contribute to the preservation of nature.

Above all, children need play grounds. The design of a suitable playground for children requires not only profound technical-, but



Tennenbelag sowie auf eine funktionsfähige Entwässerung kommt es hierbei an. Für Laufbahnen werden heute zumeist Kunststoffbeläge verwendet. Hockeyspiele dagegen finden bevorzugt auf Kunststoffrasenflächen statt.

Auch der Golfsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Großflächig und nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltete Spiel-, Neben- und Wasserflächen, die auch der Wasserversorgung dienen, tragen dazu bei, dass umweltgerecht angelegte Golfplätze einen Gewinn für die Landschaft darstellen und zum Schutz der Natur beitragen.

Vor allem Kinder brauchen Spielräume. Die Gestaltung eines kindgerechten Spielplatzes setzt nicht nur umfassende technische, sondern auch pädagogische Kenntnisse und Wissen um die kindliche Motorik voraus. Kinder wollen den Umgang mit den ursprünglichen Elementen der Natur hautnah erleben, sie brauchen Atmosphäre und Rückzugsmöglichkeiten. Ein bewegtes Gelände mit kleinen Mulden und Hügeln, mit Sandflächen und Kletterkombinationen, mit Matschecken oder versteckten Nischen, mit Baumhaus, Schaukel, Riesen trampolin und Rutsche bietet eine Fülle von Möglichkeiten ►

also pedagogic know how and knowledge of child motor skills. Children want to really up close experience the encounter with the pristine elements of nature. They need atmosphere and chances to retreat. A rolling terrain with small troughs and hills, with sand areas and climbing combinations, with mud spots or hidden niches, with a tree house, swing, giant trampoline, and a slide offers a wealth of opportunities for adventure and happy play. The extreme load by the children requires thereby a robust construction and vegetation.

Effect of the leisure society on gardening & landscaping

Some cities by their combination of architecture, city image, history, park-, and green areas, in other words, the life unfolding here, alone already represent a recreational facility. Others have problems with dead inner areas and struggle to make them more attractive again. Green areas fulfill a crucial function in this interplay. Design criteria for green areas in the first place were previously a simple planning, reasonable construction cost, and little maintenance effort. Today, diverse demands are being made from green areas under the aspect of leisure time.

The stroll around town or the walk through the city woods could already be perceived as recreational activity. Green areas, places and park trees should attract the visitor at times, when the shops are closed as well. This generates a call for action for the ►

 **PROCON**
Play and Leisure

SUREPLAY – Sicherheit für alle Fälle



SUREPLAY ... Farbenvielfalt in allen Formen... fugenloser Allwetterbelag... dauerhaft gleichbleibender Fallschutz... **SUREPLAY**... im Ortseinbau... wirtschaftlich... pflegeleicht auch bei intensivster Nutzung für Außenspielfläche ...

oder

im Innenbereich: in Kindergärten und Einkaufszentren, wo immer sich Kinder wohl fühlen

SUREPLAY ... wir realisieren Ihre Wünsche zum fairen Preis

PROCON Play & Leisure GmbH | Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel: +49 2942 9751 0 | Fax: +49 2942 9751 20
email: info@procon-gmbh.com



► cities! Leisure sized construction like play streets, green lounge opportunities, oases of tranquility or sport-, and play opportunities are of particular interest depending on the age of the visitors and encourage to stay on and to communicate. Traffic calming measures and the creation of greened pedestrian zones are justified claims of society. The green industry has to make appropriate adjustments!

Multipurpose is an important criterion for recreational facilities when planning and implementing inner city spaces today. A multipurpose for example is given with the possible usage of inner city areas for street parties, activities, competitions, street theater, or flea markets.

Great differences between city and surroundings can be found especially in the domain of recreation due to the available open space and the leisure infrastructure. While the cities and agglomeration areas mostly possess a well-equipped infrastructure they often lack the leisure factor green. In rural areas this is exactly the opposite.

The urban surroundings, the open land hence offer a diverse opportunity for leisure activities and recreation. Therefore there is an urgent demand to save and develop the land not only for nature preservation, but also for recreation. Landscape preservation like the maintenance of biotopes or landscape-, and nature preserve areas must also increasingly be considered under sociorecreational or touristic aspects. Well developed nearby recreational areas and leisure facilities, bike-, and hiking paths or barbecue areas that are reachable without using a car increasingly gain significance.

The layout of the back yard did undergo many transformations. Garden design and garden work belong to the most popular leisure activities today. Gardens therefore not only belong to the city green, but also represent a part of the leisure infrastructure. Despite much lamented public poverty and impoverishment of particular classes there are more and more households that are ready and able to invest in the back yard. Sophisticated materials – from concrete – to natural stone, or light and water in the garden are up to date developments. Gardens have to be adjusted to the needs of the families. Depending on the age of the children and owners multiple modifications are necessary.

The customers' demands tend clearly towards „leisure gardens“. Some want kitchen gardens true to the motto „back-to-nature“,

others want hobby gardens as compensation for the job routine and communication. Gardens for the blind and impaired, e.g. for wheelchair users, represent special forms. The smelling and feeling of the green are important elements here. The back yard for instance gains a city development and biologic significance by pooling into allotment gardens. The Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL = German Federal Landscape Gardening Association) observes trends towards diverse mass sports activities. High-performance sport on the other hand is declining. Needed are quite different leisure facility types like beach-, and volley ball fields, roller sports-, free-climbing-, vacation facilities with surrounding hiking-, and horse trails, golf-, mini golf-, or mountain bike facilities. Further there are reports about trends to a broad utilization of temporarily opened school sports facilities as well as barnfloors and artificial surfaces, which during the winters can be used as ice rinks. Further it can be noticed that the order trend for sports-, and recreational facilities shows less demand for new construction than rather focus on reconstruction measures. Facilities for special single usage are increasingly transformed into multi-functional facilities. This requires extensive renovation-, and restoration efforts.

Indoor facilities, center-, or all weather parks are being developed in many places. Often adventure parks, -gardens, or -landscapes with varied green portions, designer facilities, highly animation oriented parks up to vacationlike stays à la Disney are affiliated. The demand for nearby amusement parks or landscapes is equally met by recultivated industrial locations, renaturalized riparian zones, as well as the creation of quarry ponds with the opportunity for water sports. As a near example the extensive ecologic reconstruction efforts of the IBA-Emscherpark may be mentioned, which were initiated after the retreat of the Montanindustry.

Green quality of life is subject to constant transformation, to trends, developments and changes in society. Accordingly the garden-, and landscape industry is constantly challenged and must act flexibly. ■

Wolfgang Groß, BGL

► für Abenteuer und unbeschwertes Spiel. Die extreme Belastung durch die Kinder setzt dabei eine robuste Bauweise und Vegetation voraus.

Auswirkungen der Freizeitgesellschaft auf den GaLaBau

Manche Innenstädte wirken schon durch ihre Kombination von Architektur, Stadtimage, Historie, Park- und Grünanlagen, also dem hier ablaufenden Leben, als Freizeitangebot. Andere haben Probleme mit toten Innenbereichen und bemühen sich, diese wieder attraktiver zu machen. Grünflächen erfüllen in diesem Zusammenspiel wichtige Funktionen. Gestaltungskriterien für Grünflächen waren früher in erster Linie eine einfache Planung, ein günstiger Ausführungspreis und ein geringer Pflegeaufwand. Heute werden unter dem Freizeitaspekt vielfältige Ansprüche an Grünflächen gestellt.

Der Stadtbummel oder der Spaziergang durch den Stadtwald könnten schon als Freizeitaktivität empfunden werden. Grünanlagen, Plätze und Parkbäume sollten Besucher auch zu Zeiten locken, in denen die Geschäfte geschlossen sind. Für die Städte ergibt sich Handlungsbedarf! Freizeitgerechte Baumaßnahmen, zum Beispiel Spielstraßen, grüne Aufenthaltsmöglichkeiten, Oasen der Ruhe oder Sport- und Spielangebote sind je nach Lebensalter der Besucher von besonderem Interesse und animieren zum Verweilen und zur Kommunikation. Verkehrsberuhigende Maßnahmen sowie die Schaffung durchgrünter Fußgängerzonen sind ebenso berechtigte Forderungen der Gesellschaft. Hierauf hat sich die grüne Branche einzustellen!

Bei der Planung und Ausführung von innerstädtischen Räumen ist heute die Mehrzwecknutzung für Freizeitangebote ein wichtiges Kriterium. Ein Mehrzweck ist zum Beispiel bei der möglichen Nutzung von innerstädtischen Flächen für Straßenfeste, Aktionen, Wettkämpfe, Straßentheater oder Flohmärkte gegeben.

Zwischen Stadt und Umland lassen sich besonders im Freizeitbereich große Unterschiede feststellen, die durch den verfügbaren Freiraum und die Freizeitinfrastruktur bedingt sind. Während die Städte und Ballungsgebiete meist infrastrukturell gut ausgestattet sind, fehlt ihnen vielerorts der Freizeitfaktor Grün. Bei ländlichen Gebieten ist es genau umgekehrt.

Das städtische Umland, die freie Landschaft, bietet also ein differenziertes Angebot für Freizeitgestaltung und Erholung. Daher besteht ein dringendes Bedürfnis, die Landschaft nicht nur für den Naturschutz, sondern auch für den Freizeitbereich zu sichern und zu entwickeln. Die Landschaftspflege, wie die Pflege von Biotopen oder von Landschafts- und Naturschutzgebieten, ist zunehmend auch unter freizeitgesellschaftlichen beziehungsweise touristischen Gesichtspunkten zu betrachten. Zunehmende Bedeutung erhalten gut erschlossene Naherholungsgebiete und ohne Auto erreichbare Freizeitanlagen, Rad- und Wanderwege oder Grillplätze.

Die Gestaltung des Hausgartens hat viele Wandlungen durchgemacht. Gartengestaltung und Gartenarbeit gehören heute

zu den beliebtesten Freizeittätigkeiten. Gärten gehören damit nicht nur zum Stadtgrün, sondern stellen auch einen Teil der Freizeitinfrastruktur dar. Trotz allseits beklagter öffentlicher Armut und Verarmung bestimmter Schichten gibt es immer mehr Haushalte, die bereit und in der Lage sind, im Hausgarten zu investieren. Aufwändige Materialien – vom Beton- bis zum Naturstein, oder Licht und Wasser im Garten sind aktuelle Entwicklungen. Gärten müssen den Bedürfnissen der Familien angepasst werden. In Abhängigkeit vom Alter der Kinder und Eigentümer sind mehrfache Umbauten erforderlich. Die Kundenwünsche gehen eindeutig in Richtung „Freizeitgärten“. Manche wünschen Nutzgärten, getreu dem Slogan „Zurück zur Natur“, andere wünschen sich Hobbygärten als Ausgleich zum Berufsalltag sowie zur Kommunikation. Sonderformen stellen Blindengärten und Behindertengärten, zum Beispiel für Rollstuhlfahrer, dar. Das Riechen und das Fühlen von Grün sind hier wichtige Elemente. Eine städtebauliche und biologische Bedeutung gewinnt der Hausgarten zum Beispiel durch Zusammenfassung in Kleingartenanlagen.

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) beobachtet Trends zu vielfältigen Breitensportaktivitäten. Hochleistungssport ist dagegen auf dem Rückzug. Benötigt werden ganz unterschiedliche Freizeitanlagentypen wie Beach- und Volleyballfelder, Rollsportanlagen, Free-Climbing-Anlagen, Ferienanlagen mit umliegenden Wander- und Reitwegen, Golf-, Minigolf- oder Mountainbike-Anlagen. Ferner wird von Trends zur breiten Nutzung zeitweise freigegebener Schulsportanlagen sowie von Tennen- und Kunststoffflächen berichtet, die im Winter als Eisflächen genutzt werden können. Weiter kann festgestellt werden, dass die Auftragsentwicklung von Sport- und Freizeitanlagen weniger Nachfrage im Neubau als vielmehr Schwerpunkte bei Umbaumaßnahmen erkennen lässt. Anlagen zur speziellen Einzelnutzung werden vermehrt zu Multifunktionsanlagen umgebaut. Hiermit verbunden sind umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen.

Indoor-Anlagen, Center- oder Allwetterparks entwickeln sich vielerorts. Oft sind Erlebnisparks, -parks oder -landschaften mit unterschiedlichen Grünanteilen, gestaltete Anlagen, stark animationsgeprägte Parks bis hin zu urlaubsartigen Aufhalten à la Disney angeschlossen. Dem Bedarf an naherlebenden Freizeitparks oder Landschaften wird ebenso durch rekultivierte Industriestandorte, renaturierte Uferzonen sowie der Schaffung von Baggerseen mit Wassersportmöglichkeiten entsprochen. Als nahes Beispiel seien die vielfältigen ökologischen Umbaumaßnahmen des IBA-Emscherparks genannt, die nach dem Rückzug der Montanindustrie erfolgten.

Grüne Lebensqualität unterliegt dem ständigen Wandel, unterliegt Trends, Entwicklungen und Veränderungen in der Gesellschaft. Entsprechend ist auch der Garten- und Landschaftsbau stets gefordert und muss flexibel agieren. ■

Wolfgang Groß, BGL

Keine Verkehrsschilder in Bohmte

Shared Space – so heißt ein neuer Ansatz zur Raumplanung und -einrichtung, der in ganz Europa immer mehr Beachtung findet. Shared Space beinhaltet neue Ausgangspunkte für den Gebrauch, den Entwurf und die Unterhaltung unserer Strassen und öffentlichen Räume und hebt die herkömmliche Trennung der verschiedenen räumlichen Funktionen auf. Als einzige deutsche Kommune geht das niedersächsische Bohmte einen ganz neuen Weg in der Verkehrspolitik.

Das entscheidende Merkmal ist, dass Verkehrsschilder, Fußgängerinseln, Ampeln und andere Barrieren nicht mehr nötig sind. In Shared Space fügen sich Autofahrer

rücksichtsvoll ins menschliche Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und spielenden Kindern ein und werden Teil des gesamten gesellschaftlichen und kulturellen Kontextes. Shared Space ist jedoch mehr als ein paar einfache Entwurfsprinzipien. Es bedeutet auch neue Planungs-, Entwurf- und Entscheidungsprozesse, als deren Resultat neue Strukturen für die Teilnahme aller beteiligten Parteien, also auch der Bürger entstehen. Das Hauptanliegen von Shared Space besteht darin, eine Lösung für eine der vordringlichsten Herausforderungen in der heutigen Raumplanung zu finden: den Erhalt und die Verbesserung der räumlichen und sozialen Qualitäten der bebauten und unbebauten Umgebung. Das Projekt richtet sich dabei nicht auf die Verdrängung des motorisierten

Verkehrs, der mit all seinen Vor- und Nachteilen immer ein maßgeblicher Faktor in der Nutzung des öffentlichen Raumes bleiben wird. Anstatt jedoch wie bisher die Ein-



Fotos: Gemeinde Bohmte

No traffic signs in Bohmte, Germany

Shared Space – that's the name of a new approach to area planning and construction, which is gaining more and more attention throughout Europe. Shared Space comprises a new starting point for the use, design and upkeep of our streets and public areas and abolishes the conventional separation of the different area functions. The sole German commune of Bohmte in Lower Saxony is taking a whole new route into traffic policy.

The decisive characteristic is that traffic signs, traffic islands, traffic lights and other barriers are no longer necessary. In Shared Space car drivers slot amicably into the human mix of pedestrians, cyclists and children playing and become part of the whole societal and cultural context. However, Shared Space is more than simply a few draft principles. It also means new planning, design and decision processes, the results of which are new structures emerging for the participation of all parties involved, and so for the citizens too. The main concerns of Shared Space consist of finding a solution for one of the most urgent challenges in area planning today: the preservation and improvement of area and social qualities in built-up and undeveloped environments. In this the project is not aiming to threaten motorised traffic, which will remain a key factor in the use of public spaces, with all its advantages and disadvantages. However, instead of the con-

struction of towns, villages and countryside being controlled as previously from the perspective of traffic planning, in the context of this project they would like to look for opportunities of using the people and the area qualities as controlling parameters. In international collaboration the project would like to integrate expert knowledge from space and traffic planners, sociologists and ethicists, geographers, architects and landscape architects, in order to develop new approaches to traffic planning in collaboration with road users and to test them for efficiency in local projects in town and country areas.

Shared Space was developed by Hans Monderman and elaborated further in specific projects. With his team of experts he also manages the European Shared Space project, which is currently being carried out by seven partners: the Haren and Emmen communes, as well as the

richtung der Städte, Dörfer und Landschaften aus der Perspektive der Verkehrsplanung zu steuern, möchten man im Rahmen des Projektes nach Möglichkeiten suchen, den Menschen und die räumlichen Qualitäten als steuernde Parameter einzusetzen. In internationaler Zusammenarbeit möchte das Projekt das Fachwissen von Raum- und Verkehrsplanern, Soziologen und Ethikern, Geographen, Architekten und Landschaftsarchitekten integrieren, um in Zusammenarbeit mit den Straßenbenutzern neue Ansätze zur Verkehrsplanung zu entwickeln und diese in lokalen Projekten auf ihre Tauglichkeit im städtischen und ländlichen Raum zu prüfen.

Shared Space wurde von Hans Monderman entwickelt und in konkreten Projekten weiter ausgearbeitet. Mit seinem Expertenteam leitet er auch das europäische Projekt Shared Space, das zur Zeit von sieben Partnern durchge-

führt wird: die Gemeinden Haren und Emmen, sowie die Provinz Fryslân in den Niederlanden, die Städte Oostende in Belgien, Bohmte in Deutschland, Ejby in Dänemark und Ipswich in England. „Die Idee ist, dass Menschen mit Geschwindigkeiten unter 40 km/h im Stande sind, ihre Probleme selbst zu lösen“, erläutert der niederländische Verkehrsplaner Hans Monderman. „Damit fließt der Verkehr besser, wir haben weniger schwere Unfälle, und die Leute benehmen sich anständiger.“ Dabei sei die Regel "rechts vor links" ausreichend. Er habe dieses Prinzip in den Niederlanden bereits in mehr als 100 Orten getestet, stets habe es sich bewährt.

Das Projekt wird vom europäischen Interreg IIIB North Sea Programme gefördert und hat erreicht, dass es kaum noch Unfälle gibt. Zudem spart es noch viel Geld, denn jedes Schild kostet 350 Euro und der Betrieb einer Ampelanlage jährlich 15.000 Euro. ▶



Fryslân province in the Netherlands, the towns of Ostend in Belgium, Bohmte in Germany, Ejby in Denmark and Ipswich in England. „The idea is, that people doing speeds of less than 40 km/h are in a position to solve their problems themselves“, explains the Dutch traffic planner Hans Monderman. „By doing this the traffic flows better, we have fewer serious accidents, and the people behave more decently.“ For doing this the rule "right before left" should be sufficient. He has already tested this principle in more than 100 places in the Netherlands; it has always proved itself. The project was requested by the European Interreg IIIB North Sea Programme and achieved the result of there being scarcely any accidents. In addition it saves a lot of money, as each sign costs 350 Euros and operating traffic lights costs 15,000.00 Euros per year.

As a requirement for the success of Shared Space Professor Udo Becker, traffic ecologist at the Dresden Technical University, mentions social and responsible traffic participants, who are behind such an idea. „In cities such as Paris, known for its inconsiderate drivers, it really cannot work any more“, so Becker states. However, in small places in particular the scientist considers Shared Space to be sensible, solely because it counter emphasises the traffic concepts of the past, which provided strictly separate traffic routes for cars, cy-

clists and pedestrians. Becker explains: „That is really nonsense, because there is not enough room for it“. Something else also pleases the traffic researcher about Shared Space: the flowing traffic. Because almost nobody has to keep to lanes any more, today one can cross the centre twice as quickly as before Shared Space. For Becker however, the so-called acceleration noise which increases the more braking and accelerating is done, is not the only decisive factor of the transit speed. The number of accidents is equally important, and the penetrability of a road as well as the use of energy and surfaces: „The greater the acceleration noise, the slower it goes past, the more accidents happen, the less cars pass a street, the more fuel is used and the more surfaces will be concreted.“

The traffic psychologist Professor Bernhard Schlag considers such measures to be right, but for a different reason: „If the target is a viable town, we must narrow the inner areas of streets, deviate, furnish, construct small roundabouts and use different materials.“

Bohmte

As the sole German commune Bohmte in Lower Saxony is taking a new route in traffic policy: This place is daring to completely fell ▶

► Professor Udo Becker, Verkehrsökologe an der Technischen Universität Dresden, nennt als Voraussetzung für das Gelingen von Shared Space soziale und verantwortliche Verkehrsteilnehmer, die hinter einer solchen Idee stehen. „In Großstädten wie dem für seine rücksichtslosen Fahrer bekannten Paris kann das eigentlich nicht mehr klappen“, so Becker. Besonders in kleinen Orten hält der Wissenschaftler Shared Space aber für sinnvoll, allein schon deshalb, weil es einen Gegenakzent zu den Verkehrskonzepten der Vergangenheit setze, die strikt getrennte Verkehrswege für Autos, Fahrräder und Fußgänger vorsahen. Becker erklärt: „Das ist schon deswegen Quatsch, weil es dafür gar nicht genügend Platz gibt“. Dem Verkehrsforscher gefällt noch etwas anderes an Shared Space: Der flüssige Verkehr. Weil in Drachten fast niemand mehr anhalten muss, durchquert man das Zentrum heute etwa doppelt so schnell, wie vor Shared Space. Für Becker ist das so genannte Beschleunigungsrauschen, das zunimmt, je mehr gebremst und beschleunigt wird, aber nicht nur der entscheidende Faktor für die Durchfahrtsgeschwindigkeit. Ebenso wichtig ist es für die Zahl von Unfällen, die Durchlässigkeit einer Straße sowie den Verbrauch von Energie und Fläche: „Je größer das Beschleunigungsrauschen, desto langsamer geht es voran, desto mehr Unfälle passieren, desto weniger Autos passieren eine Straße, desto mehr Sprit wird verbraucht und desto mehr Fläche wird betoniert.“

Auch der Verkehrspsychologe Professor Bernhard Schlag hält solche Maßnahmen für richtig, allerdings noch aus einem anderen Grund: „Wenn das Ziel eine lebbarere Stadt ist, müssen wir innerorts Straßen verengen, verschwenken, möblieren, kleine Kreisverkehre einbauen und unterschiedliche Materialien benutzen.“

Bohmte

Als einzige deutsche Kommune geht das niedersächsische Bohmte einen neuen Weg in der Verkehrspolitik: Der

Ort wagt einen kompletten Kahlschlag im Schilderwald. Bürgersteige, Zebrastreifen, Ampeln und Verkehrsschilder gehören dort bald der Vergangenheit an. So wird im Ortskern gebuddelt. Ganz kräftig sogar.

Die Bremer Straße ist die Hauptverkehrsstraße von Bohmte. Die Gemeinde zwischen Osnabrück und Ostwestfalen hat 13.000 Einwohner. Genauso viele Fahrzeuge passieren täglich den Ort, darunter mehr als 1.000 Lastwagen. „Der Verkehr ist ein Standortfaktor“, sagt Bürgermeister Klaus Goedejohann. Deshalb solle die Durchfahrt erhalten bleiben, der Verkehr jedoch "menschlicher"

werden. „Wir wollen ganz bewusst keine Fußgängerzone einrichten, denn die Ladengeschäfte sind darauf angewiesen, mit dem Auto erreicht werden zu können. Autos sind weiterhin willkommen in Bohmte, nur nicht mehr mit 60, 70, sondern mit einer entsprechend angepassten Geschwindigkeit.“ Ergebnis: Bohmte nimmt als

einzigste deutsche Kommune am EU-Projekt Shared Space teil und will den Schilderwald reduzieren. In Deutschland gibt es mehr als 20 Millionen Verkehrsschilder; im Durchschnitt stehen alle 28 Meter eines. Laut ADAC ist jedes dritte Schild überflüssig und sorgt für Verwirrung bei etwa drei Viertel aller Autofahrer. Die Gemeinde Bohmte möchte im Rahmen des EU-Projektes den Ortskern um die Bremer Straße herum umgestalten. Anlass der Planung sind die aktuellen Maßnahmen und Handlungserfordernisse im Ortskern: Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, die Mittelanbindung, die Verlegung der Raiffeisen-Waren-genossenschaft, der Verkehr muss im oder um den Ort neu geführt werden, und Entscheidungen zu Einzelhandelsstandorten mussten getroffen werden. Kurzum: Der Ortskern Bohmte soll fit für die Zukunft gemacht werden.

Im Sommer 2008 lässt die Gemeinde ein Teilstück der Bremer Straße einheitlich rot pflastern. Bürgersteige, Zebrastreifen, Ampeln und Verkehrsschilder werden verschwinden, damit wird die Trennung zwischen Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern aufgehoben. „Dieses System will die Verkehrsteilnehmer in Kontakt treten lassen und dadurch Geschwindigkeit abbauen“, sagt der Bürgermeister.

„Leben soll zur Straße hin, heißt, der Gasthof soll durchaus auch Außengastronomie immer mehr zur Straße hinbringen, damit auch so optisch für den Verkehrsteilnehmer der Eindruck entsteht, hier kann ich nicht mehr so einfach durchfahren.“

Im Bereich der Bremer Straße in Bohmte verlaufen Schulwege, ein Kindergarten befindet sich in der Nähe. Deshalb habe es zu Anfang durchaus Bedenken in der Bevölkerung gegeben, sagt Bürgermeister Goedejohann. Viele Kritiker sind aber verstummt, nachdem die Gemeinde ihre Bürger in die Planung einbezogen und Informations-Busreisen in die Niederlande veranstaltet hatte. Das Projekt wird im Jahr 2008 abgeschlossen und kostet 1,5 Millionen Euro, davon kommen 572.000 Euro von der EU. Die niedersächsische Landesregierung begrüßt das Modellprojekt. „Aus unserer Sicht hat hier eine Kommune die Verantwortung für innovative Wege in der Verkehrspolitik übernommen“, sagt Andreas Beuge vom Verkehrsministerium. Bei solchen Maßnahmen wie in Bohmte sei jedoch ein gewisses Fingerspitzengefühl gefragt, um Gefahrenpunkte zu beachten. Auch seien Verkehrsschilder in großen Städten nicht verzichtbar. „Aber es muss unser Anliegen sein, den Schilderwald ein wenig einzudämmen.“ Auch der ADAC schaut auf das Projekt mit positiver Erwartungshaltung. „Es passt gut zu unserer Initiative, den Wald an Verkehrsschildern auf unseren Straßen auszudünnen“, sagt Hans-Jürgen Kummert, Vorstandsmitglied des ADAC Weser-Ems für Verkehr und Technik. Selber mehr Verantwortung zu übernehmen, sei besser, als immer alles im Vorfeld regeln zu wollen.

■ TM

► the signpost forest. Pavements, zebra crossings, traffic lights and traffic signs will soon belong to the past. In this way they will dig up the heart of the place. Even quite boldly.

Bremer Street is the main traffic street in Bohmte. This commune between Osnabrück and Ostwestfalen has 13,000 inhabitants. Just as many vehicles pass the place daily, more than 1,000 lorries amongst them. „The traffic is a location factor“, says mayor Klaus Goedejohann. That’s why the through traffic should be maintained, but with the traffic becoming "more human". „We do not consciously want to create any pedestrian zones, because retail businesses are shown as being reached by car. Furthermore cars are welcome in Bohmte, only not at 60, 70 any more, but with an appropriately adjusted speed." Result: Bohmte is taking part in the EU project Shared Space as the only German commune and wants to reduce the signpost forest. In Germany, there are more than 20 million traffic signposts – one every 28 metres on average. According to ADAC every third signpost is superfluous and provides confusion amongst three quarters of all car drivers. The commune of Bohmte would like to redesign the heart of Bremer Street in the context of the EU project. The reason behind the planning are the current measures and trade requirements in the heart of the place: new design of the station forecourt, accessibility to the centre, the relocation of the Raiffeisen cooperative; the traffic must be redirected in or around the town, and decisions must be taken on the individual retail trade locations. In short: the heart of Bohmte should be made fit for the future.

In summer 2008 the commune is having part of the Bremer Street plastered with a uniform red. Pavements, zebra crossings, traffic lights and traffic signposts will disappear, so that the separation between pedestrians, cyclists and car drivers is abolished. „This system will put the traffic participants in contact with each other and so cut back on speed“, says the mayor.

„Life should come to the streets, which means the pub should definitely bring outside eating to the streets, so that visually too traffic participants have the impression that they can no longer simply drive through here.“

School routes run through the area of Bremer Street in Bohmte; a kindergarten is situated in the vicinity. Consequently it has given the population concern from the beginning, says mayor Goedejohann. But many critics have been silenced since the commune involved their citizens in the planning and arranged informative bus trips to the Netherlands. The project will be finished in the year 2008 and is costing 1.5 million Euros, of which 572,000 Euros is coming from the EU. The Lower Saxon regional government welcomes the model project. „In our view, here is a commune which has taken responsibility for innovative ways in traffic policy“, says Andreas Beuge of the Traffic Ministry. With measures such as those in Bohmte however, a certain instinct is required, in order to observe danger points. Traffic signposts cannot be renounced in large cities. „But our concern should be to contain the signpost forest.“ Even the ADAC views the project with positive expectations. „It goes well with our initiative of thinning out the forest of traffic signposts from our streets“, says Hans-Jürgen Kummert, member of the board of the Weser-Ems ADAC for traffic and technology. Taking on more self-responsibility is better than always wanting everything settled beforehand. ■ TM

24

suchen + finden

Firmenpräsentation

Neuigkeiten

Ihre Produkte

Mehr als nur ein Branchenbuch ...

... www.madeko24.de

GET IN CONTACT



Künstlerische Holzgestaltung Jürgen Bergmann

Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
Tel.: +49 (0) 35891 - 49 10
Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
pop@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.

Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
Fax: +49 (0) 30414724 - 33
www.berliner-seilfabrik.com
bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze, Kletternetze, Netzlandschaften, Kombinationen, Spielplatzplanung

Rope Play equipment, Spatial Nets, climbing nets, net scapes, combinations, Designing Playgrounds

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



*Federation of German Manufacturers of
Playground Equipment and Leisure Facilities*

Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

Regupol Fallschutzböden nach EN 1177 Regupol Safety Flooring according to EN 1177



BSW GmbH

Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; Playfix – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

*Safety Tiles made of rubber fibres and granules
Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles
Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings,
Palisades etc.; Playfix – seamless safety flooring
Athletic Tracks; Flooring for multipurpose
game courts*

Spezialfedernfabrik

Heinrich Eibach GmbH



Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe – Produktion und Vertrieb GmbH & Co.

Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr erfahrener Spezialist für Kindergarten, Schule, Spielplatzbau, Kindersport. Ihr innovativer Hersteller von Freizeitanlagen, Skateanlagen und Behinderten-einrichtungen: innen und außen.

Your experienced specialist for kindergarten, school, playground, children's sport. Your innovative manufacturer of leisure park equipment and facilities for the disabled.



HAGS-mb-Spielidee GmbH

Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
Tel.: 0 64 66 / 91 32 – 0 | Fax: 0 64 66 / 61 13 – 0
info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

. . . die Idee – HAGS mb Planung, Lieferung und Montage. Alles aus einer Hand.

The idea . . . Planning, delivery, and assembly. All from the source.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südlöh 5 | D-27324 Eystrup
Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.

GET IN CONTACT

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.

Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH



Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701 4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

Sicherheit für unsere Kinder / Stoßdämpfende Bodensysteme für Spielplätze und Multisportanlagen und Spielplatzzubehör: EUROFLEX Fallschutzplatten und KRAIFLEX fugenlose Fallschutzbeläge nach DIN EN 1177, Ballspielplatten, Elastikpflaster, Sandkasteneinfassung, Rasenkante und Einfassungen für Spielplätze und Multisportanlagen

LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 2162 501 980
 Fax: +49 (0) 2162 501 9815
 deutschland@lappset.com | www.lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kreative, kundenspezifische Beratung rund um die Spielplatzkompletteinrichtung. Unser Angebot umfasst Spielplatzgeräte für alle Generationen, incl. interaktive (technologisch unterstützte) Spielplätze sowie Park- und Außenmöblierung und Fallschutz. Themenorientierte Sonderprodukte runden unser Produkt-Portfolio ab. Qualitativ hochwertige Produkte, kompetente Beratung und Betreuung vom Angebot bis zur Lieferung sind für uns selbstverständlich.

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing

Öcocolor GmbH & Co. KG
 Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
 Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
 Fax: +49 (0) 53 06/ 94 14 45
 info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Restholzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen

PIEPER HOLZ GmbH
 Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
 Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
 Fax: + 49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
 post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:
- dynamischen Spielgeräten
 - Turnspielgeräten
 - statischen Spielgeräten
 - Wasserspielanlagen
 - Spielanlagen
 - individuellen Groß- und Themenspielanlagen
 - Blockhäusern und Schutzhütten

Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseko
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 – 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 – 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgerätaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA

Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA

Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann Handelsniederlassung Bremen GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.

**DEULA-Termine /
Spielplatzsicherheit:**

21.04. – 25.04.2008

16.06. – 20.06.2008

Spielplatzkontrolle IV

*Kompaktseminar beinhaltet
Grund- und Aufbau-seminar
Prüfung zum geprüften
Sachkundigen*

30.04.2008

**Spielplatzkontrolle VII – Die
neue DIN EN 1176/1177**

19.05.2008

**Spielplatzkontrolle VI –
Wiederholungsprüfung**

26.05. – 27.05.2008

Spielplatzkontrolle I

*Grundseminar. Prüfung zum
gepr. Sachkundigen möglich!*

28.05. – 30.05.2008

Spielplatzkontrolle II

*Aufbau-seminar / (Voraus-
setzung Grundseminar)
Prüfung zum gepr.
Sachkundigen – General-
inspektion – möglich!*

Veranstalter:

Deula Westfalen-Lippe GmbH
Bildungszentrum
An der Tönneburg 2
48231 Warendorf
Frau Bianca Schreiber
Tel.: 02581 635839
www.deula-waf.de

10.4. – 13.4.2008

**FIBO – Internationale Leit-
messe für Fitness & Wellness**

Messe Essen GmbH
Tel.: 0201 72440
www.messe-essen.de

14.4. – 16.4.2008

**Gartenschauen – Trends,
Konzepte und Perspektiven**

Deutsches Institut für Urbanistik
Tel.: 030 390010, www.difu.de

17.4. – 18.4.2008

**Internationale Konferenz
„Urban Green Spaces – A Key
for sustainable Cities“**

Weitere Infos: Leibnitz Institute
of Ecological and Regional
Development, Tel.: 0351 46790
www.greenkeys-project.net/
conference

22. – 24.4.2008

**Dubai Entertainment
Amusement & Leisure
Show 2008**

Dubai World Trade Center
E-Mail: themeparks@iec.ae
www.themeparksdubai.com

8.5. – 9.5.2008

**Event – Nein danke!
Heimsuchung, Notwendig-
keit oder Chance für das
Stadtmarketing?**

Weitere Infos: Geschäftsstelle
der Bundesvereinigung
City- und Stadtmarketing e.V.
Tel.: 030 20612054
www.bcsd.de

4.6.2008

Wohnen im Alter

Deutscher Verein für öffentliche
und private Fürsorge e.V.
Tel.: 030 629800
www.deutscher-verein.de

12.7.2008

**Kindgerechte Gestaltung
von Spiel- und Freiräumen**

Spiellandschaft Stadt e.V.
Tel.: 089 183335
www.spiellandschaft.de

15. - 16. Juli 2008

**Messe Play Fair
im Stoneleigh Park
Warwickshire, GB**

In Kooperation mit:
Association of Play Industries (API)
Kontakt: Ray Baxter
Event and Sales Manager
Tel.: +44(0)207/973 4695
Website: www.playfairuk.com

31.8. – 2.9.2008

**gafa – Internationale
Gartenfachmesse 2008**

Koelnmesse GmbH, Tel.: 0221
8210, www.spogagafa.de

3.9. – 5.9.2008

**Quartiersmanagement –
eine Handlungsstrategie
auch für kleinere und
mittlere Kommunen?**

Deutscher Verein für öffentliche
und private Fürsorge e.V.
Tel.: 030 62980
www.deutscher-verein.de

17.9. – 20.9.2008

**GaLaBau 2008 –
18. Internationale
Fachmesse für Urbanes
Grün und Freiräume**

Tel.: 0911 86060
www.galabau.info-web.de



3. – 5.11.2008

**Child in the City Conference
Rotterdam (NL).**

Kontakt: Europoint b.v.
Tel.: +31 (0) 306933489
www.europoint-bv.com

29.04.2008 Dortmund

27.05.2008 Hamburg

10.06.2008 München

**Seminar: „Sicherheit auf Spielplätzen – Visuelle Routine-
Inspektion und Dokumentation von Spielplätzen“**

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH, Badweg 2
D-55218 Ingelheim, Tel.: 06132-432050
Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau 2/2008

Preview 2/2008



COVERSTORY

**Von Klettern bis Schaukeln:
Bewegte Schule**

*Ranging from climbing to playing
on the swing: "school in motion"*

REPORT

**Schulhof: ‚Snug‘ - ein revolutionäres
neues Spielkonzept für Schulhöfe**

*School Playground: 'Snug' – a revolutionary
new play concept for school playgrounds*

SHOW-ROOM:

**Bewegungsspiel, Sportspiel,
Generationsübergreifendes Spiel**

*Show-Room: Active physical play, sports,
cross-generational play*

GEPLANTE/PLANNED INTERVIEWS:

**„Als ob man körperliche Analphabeten
entlassen würde“:** Interview mit der Sport- und
Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Renate Zimmer

'As if dismissing physical illiterates':
*Interview with sports scientist and educationalist
Prof. Dr. Renate Zimmer*

Messe GaLaBau: Was bringt die GaLaBau 2008 Neues?
Interview mit Walter Hufnagel, Mitglied der
Geschäftsführung der NürnbergMesse

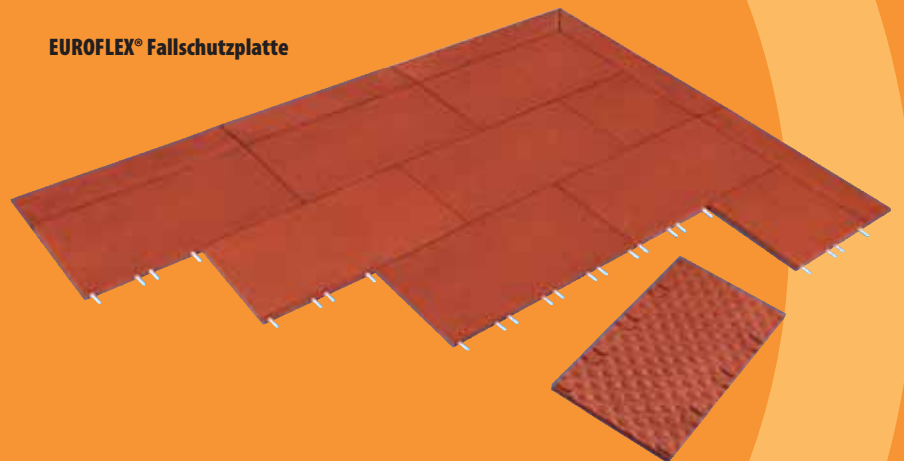
GaLaBau trade fair: What is new at 2008 GaLaBau?
*Interview with Walter Hufnagel, managing member
of NürnbergMesse*



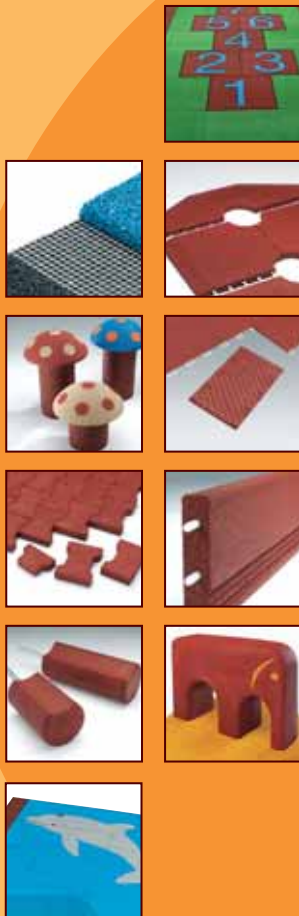
FALLSCHUTZ

Stoßdämpfende Bodensysteme
für Spielplätze und Multisportanlagen

EUROFLEX® Fallschutzplatte



Als einer der größten Fallschutzplattenhersteller Europas wird mit EUROFLEX Fallschutzprodukten für Spielplätze größter Wert auf Sicherheit gelegt. Die stoßdämpfenden EUROFLEX Bodensysteme gewährleisten Fallschutz bei Fallhöhen bis zu 3 m und bieten höchstmögliche Sicherheit.





CLOXX
When things get rough.

CLOXX!

Für Kids, die gerne auf die harte Tour spielen und bis an ihre Grenzen gehen wollen - in jedem Alter!

CLOXX ist der neue städtische Lifestyle für alle, die das raue Spiel mögen und den Wettkampf suchen.

Die innovative Metall-Serie besteht aus sechs wartungsarmen Produkten, die extremen Bedingungen standhalten und universell einsetzbar sind, insbesondere im innerstädtischen Bereich.

CLOXX - Spaß pur!

 **LAPPSET**

LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32, 41748 Viersen
Telefon: 02162 - 501 980, Fax: 02162 - 501 9815
www.lappset.com
e-mail: deutschland@lappset.com

